

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

ST. JOHANN
Night-Shopping
7.12.

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...

Manche fürchten sie, aber weitaus mehr Leute sehnen sie herbei, die Vorweihnachtszeit mit all den festlichen Dekorationen, mit Glühwein und „Jingle Bells“. Heuer ist der Advent so kurz wie nur alle paar Jahre, fällt der Heilige Abend doch kalendarisch mit dem 4. Adventssonntag zusammen. Deshalb haben viele den 1. Advent gar nicht abgewartet, sondern schon vor Tagen und Wochen die Lichterketten aktiviert. Advent ist, wenn das Herz danach verlangt... Verbringt eine schöne Zeit!



© M. Wenberger

WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN
Kaiserstrasse 5 | 6380 St. Johann in Tirol | +43 5352 625 28

Service und Technikteam vor Ort!



Jetzt die Verfügbarkeit checken und ganz bequem online bestellen auf www.glasfaserregion.at

Ortswärme St. Johann i. T.
Fernwärme Breitband Kabel-TV

Leuchtende Augen – Tag für Tag, bis das Christkindl kommt.

Bei uns ist heuer im Dezember fast jeden Tag Weihnachten. Denn an allen Tagen, an denen wir geöffnet haben, ziehen wir ein Los mit einer Uhrzeit darauf. Das Glück entscheidet: Kommen Sie zu diesem Zeitpunkt durch unsere Türe, wartet ein Geschenk auf Sie. Klingeling! Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventzeit.

Mehr dazu auf unseren Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook.



Einrichtungshaus
Tischlerei
Innenarchitektur
aufschnaiter.com

AUFSCHNAITER



Liebe Leserinnen und Leser,

man muss nicht katholisch sein, um den Advent zu lieben. Die stimmungsvolle Weihnachtsmusik, die vielen Lichter überall, der Duft nach Zimt und selbst gebackenen Keksen ... das alles macht diese Zeit ganz besonders. Vielleicht sollten wir die Wochen bis zum großen Fest aber nicht nur dazu nützen, uns auf dem Weihnachtsmarkt einen Glühwein nach dem anderen zu gönnen, sondern das Herz aufzumachen für unsere Mitmenschen. Gibt es einen Konflikt in der Familie, in der Nachbarschaft? Dann ist jetzt die Zeit, die Sache aus der Welt zu schaffen. Wie euch das gelingen kann, erklärt Mediator Stefan Pletzer auf Seite 38. Das Wichtigste dabei: Versetzt euch in die Lage eures Gegenübers, und vieles wird verständlich.

Es weihnachtet nicht nur in den Straßen, sondern auch in dieser Dezemberausgabe. Faszinierend, wie man in der Partnerstadt von St. Johann, Rovaniemi, dem Zuhause des Weihnachtsmannes, das Fest begeht – Viktoria berichtet auf Seite 4.

Für Weihnachtsstimmung sorgt auch ihr Artikel über das Räuchern auf Seite 10.

Was erwartet euch sonst noch? Auf den Seiten 22/23 berichtet Frieda Krepper aus ihrem Leben, ihr Sohn Edwin erinnert sich mit gemischten Gefühlen an die Kindheitstage im Advent.

Unbedingt lesen solltet ihr auch Florian Lettners Schilderung seiner Begegnung mit dem Schauspiel-Star Charlie Sheen – ich habe mich beim Gespräch mit ihm köstlich

amüsiert und hoffe, auch ihr könnt schmunzeln. Lachen ist nämlich immer noch die beste Medizin gegen die Widrigkeiten des Lebens.

In diesem Sinne wünschen wir euch eine heitere, frohe Adventzeit!

Unsere nächste Ausgabe erscheint Anfang Februar 2024. Schon jetzt wünschen wir euch einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr voller freudiger Erlebnisse.

Herzlichst, eure

Doris Martinz
Chefredaktion

Schmuckstücke
- so einzigartig wie Sie!

A GOLDSCHMIEDE

WIMMER
Kaiserstr. 5 I 6380 St. Johann i.T.
Tel: 05352/62528



Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at
Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at
Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at
Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith
Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 5356 73362, www.nothegger-salinger.at
Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.
Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.
Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann
Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.
Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Wo der Weihnachtsmann wohnt

SANNA KÄRKKÄINEN, CEO MANAGER DIRECTOR VISIT ROVANIEMI, EMPFÄNGT UNS IN ST. JOHANNIS PARTNERSTADT AM NÖRDLICHEN POLARKREIS.

Weihnachtsbeleuchtung, der Duft von Punsch und Zimt, sanftmütige Rentiere, lustige Elfen und ein freundlicher, herzlicher Weihnachtsmann, den man an jedem Tag des Jahres besuchen kann – das bringt nicht nur Kinderaugen zum Strahlen. In der offiziellen Heimatstadt von Santa Claus scheint der Zauber von Weihnachten jeden Tag spürbar zu sein und Sanna ertappt sich selbst, wie sie auch nach elf Jahren als Geschäftsführerin des Tourismusverbandes in Rovaniemi entzückt die Polarlichter fotografiert, die ab Mitte Oktober den Himmel in ein feengleiches Szenario verwandeln.

Hoher Besuch

„Es ist wichtig zu wissen, wie alles begann,“ sagt Sanna bei unserem Treffen online und erklärt: „Die Geburtsstunde für das Santa Claus Village und generell vom Tourismus in Rovaniemi war der Besuch von Eleanor Roosevelt 1950.“ Die Witwe von Präsident Franklin D. Roosevelt engagierte sich für wohltätige Zwecke im Rahmen der UNRRA (Vorläufer von UNICEF). Rovaniemi war wie ganz Lappland im Zweiten Weltkrieg fast vollkommen von Bomben und Bränden zerstört worden. Mit ihrem Besuch wollte die ehemalige First Lady mit eigenen Augen



In Rovaniemi, Partnerstadt von St. Johann, ist „Santa“ zuhause.

© Visit Rovaniemi (Rovaniemi Tourism & Marketing Ltd.)

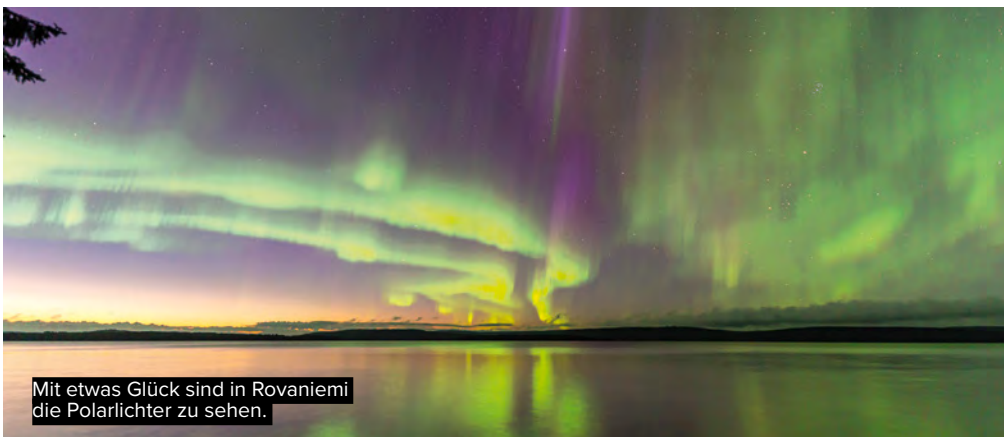
sehen, wer Hilfe nötig hatte und Empathie zeigen. Auch den nördlichen Polarkreis sowie die Mitternachtssonne wollte sie einmal erleben. Ihr Besuch war der Beginn einer dauerhaften Hilfe für Rovaniemi, wofür die Stadt mit den heute 64.500 Einwohnern nach wie vor sehr dankbar ist. „Dank dieser Hilfe konnte die Stadt aus der Asche wiederaufgebaut werden. Als Zeichen für unsere Dankbarkeit spenden wir jedes Jahr unsere Einnahmen von der Weihnachtsfeieröffnung UNICEF – so können wir ein Stück der Hilfe, die wir einst erfahren durften, weitergeben,“ so Sanna.

Von der Hütte zum weltbekannten Dorf

Für die Reise von Eleanor Roosevelt nach Rovaniemi wurde damals in Windeseile ein Blockhaus acht Kilometer nördlich der Stadt errichtet – denn der hohe Besuch wurde nur zwei Wochen vor dem Eintreffen bekannt gegeben. Das „Roosevelt Cottage“ kann man auch heute noch besichtigen. Rund um die Hütte wurde über die Jahre das Santa Claus Village errichtet, das heute ein unternehmerisch eigenständiger Ferienort mit zahlreichen Geschäften, Restaurants, Cafés und Outdooranbietern ist.

Der Sage nach war die ursprüngliche Heimat des Weihnachtsmannes „Korvatunturi“ (übersetzt: Ohrenberg) im finnischen Lappland. 1985 hat er beschlossen, ein Büro in Santa Claus Village in Rovaniemi zu eröffnen, und seit 2010 ist dies seine offizielle Heimatstadt. Seine Mission sieht der Weihnachtsmann ganz klar im Verkünden von Gottes Willen, nämlich Liebe und Frieden, und sein größter Wunsch ist es, dass die Menschen glücklich sind.

Das Santa Claus Village ist wahrlich ein Traum für jeden, der Weihnachten liebt. Mit den Rentierfarmen, bei denen man die freundlichen Tiere bei einem Rundgang kennenlernen und sogar eine Schlittenfahrt machen kann. (Aber Achtung: Fliegen können sie nicht – diese seltenen Exemplare sind einzig und allein dem Weihnachtsmann vorbehalten!) Den Elfen, die einem ein Zauberdiplom ausstellen können und dem Postamt, von wo aus man Postkarten, Briefe und Pakete mit der besonderen Briefmarke des Nördlichen Polarkreises



Mit etwas Glück sind in Rovaniemi die Polarlichter zu sehen.

verschicken kann. Die Hauptattraktion, die jedes Jahr über 500.000 Besucher weltweit anzieht, ist aber eindeutig der Weihnachtsmann, für den auch weltbekannte Stars und Sternchen den Weg in die Hauptstadt von Lappland zurückgelegt haben.

Tag spürbar sind: „Als Heimatstadt vom Weihnachtsmann ist es unser Anliegen, den Zauber vom Fest der Liebe täglich zu leben und die Besucher:innen daran teilhaben zu lassen.“ Einheimische feiern ähnlich wie wir – mit leckerem Essen, lieben Men-



Santa Claus Village – ein Traum für jeden, der Weihnachten liebt.

Der Weihnachtsmann freut sich über alle Besucher gleichermaßen

„Für Santa sind alle gleich, er freut sich über jeden, der zu ihm kommt. Wir hören manchmal von den Reaktionen der Besucher:innen, dass bekannte Persönlichkeiten vor Ort sind – aber auch sie müssen wie alle anderen in der Reihe stehen und warten,

schen um sich herum und Zeit an der frischen Luft in Form von Weihnachtsmarktbesuchen, Spaziergängen durch die beleuchtete Stadt und dem romantischen Weihnachtsmannort.

Da der Weihnachtsmann das ganze Jahr über besucht werden kann, besteht stets die Möglichkeit, die persönlich perfekte Reisezeit für einen Besuch in Rovaniemi zu finden. „Im Sommer bieten sich neben dem Aufenthalt im Santa Claus Village zahlreiche Aktivitäten an, mit denen man unsere einzigartige Natur erleben kann. Radfahren in allen Varianten und Wassersportarten wie River Rafting, Kanufahren etc. stehen hoch im Kurs. Einzigartig ist natürlich auch das Spektakel der Mitternachtssonne, wo man keinen Unterschied zwischen Tag und Nacht erkennt,“ schwärmt Sanna.

Einmal einem Rentier über den Kopf streicheln, eine Postkarte mit der besonderen Nördlichen Polarkreis Briefmarke verschicken und den gutmütigen Santa Claus bei strahlenden Polarlichtern besuchen – dieses Reiseziel steht bei mir nun eindeutig auf der To-do-Liste!

Viktoria Defranq-Klabischnig



Sanna Kärkkäinen, CEO Manager Director von „Visit Rovaniemi“

bis sie drankommen,“ sagt Sanna schmunzelnd. Bestimmt ist es ein einmaliges Erlebnis, zur Weihnachtszeit im Santa Claus Village zu sein und die Magie hautnah miterleben zu können. Weihnachten verbinden wir automatisch mit Schnee – doch für Sanna ist es wichtig, dass die Werte von Weihnachten und deren Kraft an jedem



Herzlich • Tirolerisch • Echt



Foto: © Michael Weibinger

Himmlicher

★ ADVENT ★

ZAUBERHAFTER WEIHNACHTSMARKT FÜR EINHEIMISCHE UND GÄSTE

Jeden Fr./Sa./So. Streichelzoo, erweitertes Programm mit Weisenbläsern und Anklöpflern an den Wochenenden.

Mo-Do: 17-19 Uhr
Fr, Sa, So: 16-19 Uhr

25.11.-23.12. 2023

www.rasmushof.at

Kitzbühel

Kitzbühel • Hermann-Reisch-Weg 15 • www.rasmushof.at

WIR LIEBEN RENTIERE, ...

... setzen aber auch in der Weihnachtszeit lieber auf unsere motorisierten „Schlitten“.

Ob Feiertag oder nicht: Wir sind zuverlässig und rund um die Uhr für euch da.

TAXISERVICE

24H / 7 TAGE



TAXI
BUSREISEN
SCHREDER
St. Johann - Kitzbühel
info@taxiservice.tirol

Taxi St. Johann in Tirol
05352 62550

Taxi Kitzbühel
05356 20420

www.taxiservice.tirol



BUSREISEN



PATIENTEN-TRANSPORTE

St. Johanner Weihnachtsmarkt

SO BUNT WIE DAS RAHMENPROGRAMM IST DIE SPEISEKARTE DER MARKTWIRTE! 12 KULINARIKHÜTTEN LADEN AN JEDEM MARKTTAG ZU EINEM ANDEREN GENUSS.

Die Adventszeit in St. Johann wird stimmungsvoll gefeiert.

An jedem Wochenende im Advent öffnet der Weihnachtsmarkt seine Pforten und bietet ein buntes Programm. Nicht nur bei musikalischen Darbietungen und Unterhaltung für die Kinder wird auf Abwechslung geachtet, das Herzstück des Marktes ist die vielfältige Kulinarik.

Mit Liebe aufgeköchelt!

In den Kulinarikhütten halten die Marktwirte für jeden Geschmack das Richtige bereit. Bereichert wird die Auswahl von St. Johanner Vereinen und Rudi, der in der „Advent in Tirol“-Hütte Germkiachl anbietet. So begleitet einen eine wunderbare Duftkulisse beim Einkaufsbummel über den Weihnachtsmarkt. Im St. Johanner Haferl dampfen Mostpunsch, Hot Mule, Hot Apple



Weihnachtliche Weisen verkürzen die Zeit des Wartens.



Am Weihnachtsmarkt gibts jede Menge Geschenke für die Lieben.

Fotos: M. Wenberger, bezahlte Einschaltung



Auch für die Kleinen ist viel geboten.



Adventstimmung im Ortszentrum

Der Weihnachtsmarkt ist an den 4 Adventwochenenden geöffnet:

Freitag und Samstag von 12 bis 20 Uhr
Sonntag von 12 bis 18 Uhr (Sonntag, 24.12. 10 bis 15 Uhr)
Zusätzlich: Donnerstag, 7.12. von 15 bis 20 Uhr

Alle Infos zum Weihnachtsmarkt gibt's auf www.weihnachtsmarkt-stjohann.at

Sour und andere Getränkevariationen, die immer wieder ein neues Geschmackserlebnis garantieren. Neben den Kulinarikhütten lockt in diesem Jahr zusätzlich das „Süße Paradies“ mit weihnachtlichem Popcorn, gebrannten Mandeln...

Mit Liebe ausgesucht!

Gerade an Weihnachten möchten wir das Besondere schenken. Wer dem Christkind helfen möchte, ist bei den Kunsthandwerker:innen am Markt richtig. Die Verkaufshütten sind gefüllt mit liebevoll ausgewählten Geschenkideen, Weihnachtlichem und allerlei mehr. Krippenbau, Drechslerei, Goldstickerei, Näharbeiten, Räucherwerk und vieles mehr lässt sich entdecken. Das Lächeln und die freundliche Beratung kommt von Herzen. Das gelingt in St. Johann, diesem Ort der groß genug für Vielfalt und klein genug für Herzlichkeit ist.

Sagen, Basteln, Backen, Stockbrot

Menschen aus und rund um St. Johann gestalten das Rahmenprogramm am Markt, das nicht nur Kinderaugen zum Leuchten bringt. Da hängt man Hans an den Lippen, wenn er seine Sagen zum Besten gibt. Gerti zeigt Kindern, wie sie adventliche Basteleien aus Naturmaterialien herstellen. Conny, die Waldfrau, hält mit Leidenschaft die alten Bräuche im Advent lebendig und zeigt, wie's geht.

Jeden Freitag und Samstag wird die Adventhütte beim Kirchplatz ab 18.30 Uhr zur Konzertbühne. Musik für jeden Geschmack wird da geboten.

Für zwischendurch laden die gemütlichen Feuerstellen zum Besinnen und gemütlichen Zusammensitzen ein.

Innovation und Tradition am Gaumen



Am 1.12. öffnen wir ein neues Kapitel des Genusses in St. Johann

Ab sofort ist der Gasthof
„Zum Dampf“ im Herzen von
St. Johann für Feinschmecker und
Genießer geöffnet.
Taucht ein in eine Welt
voller köstlicher Aromen und
gastronomischer Höhepunkte!
Wir freuen uns darauf,
euch willkommen zu heißen
und unvergessliche Geschmacks-
momente mit euch zu teilen.

Laura und Benedikt
mit dem Dampf-Team

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag 10.30 Uhr bis 01.00 Uhr
Dienstag Ruhetag.

Warme Küche:
Mittagessen 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Abendessen 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Zum Dampf
GASTHOF

Hauptplatz 1, St. Johann
Tel. +43 5352 66500
www.zumdampf.at

Winter-Nightshopping am 7.12.2023

EINKAUFSERLEBNIS BIS 20 UHR



Foto: M. Weirberger

Vor dem Feiertag ausgiebig shoppen? Dann nichts wie hin zur „Nightshopping Winter Edition“ am 7. Dezember. Parallel zum St. Johanner Weihnachtsmarkt laden 15 Geschäfte im St. Johanner Ortszentrum zum entspannten Einkauf bis 20 Uhr. Als kleines Extra verteilen bezaubernde Engel in den Einkaufsstraßen und am Weihnachtsmarkt Stempelpässe. Wer sich Stempel in den teilnehmenden Läden holt, wird mit einem Heißgetränk in der „Advent in Tirol“-Hütte am Weihnachtsmarkt belohnt.



Fotos: Venezia

Venezias Schmankerl-Hütte beim Weihnachtsmarkt

täglich (außer montags)
von 12 bis 19 Uhr geöffnet
Brat- und Currywurst,
Waffeln am Spieß, Glühwein,
Punsch.



Weihnachtskalender

So. 26.11. bis Mo. 18.12.	Wunschzettelaktion
Fr. 1.12. bis So. 3.12.	Homebase goes Weihnachtsmarkt
Mo. 4.12. – 19 Uhr	Oranger Montagssalon
Do. 7.12. – 16 Uhr	Glühwein trifft Bosna
Fr. 8.12. – 15 bis 17 Uhr	Lebkuchenhäuser für Kids
Sa. 9.12. – 19 Uhr	Unplugged-Konzert
Fr. 15.12.– 14 bis 16 Uhr	Weihnachtsgeschichten für Kids
Sa. 16.12. – 17 Uhr	Fackel. Wandern. Heiterkeit.
Do. 21.12. – 19 Uhr	Ugly Christmas Party & Open Mic
So. 24.12. – 18 Uhr	Heilig-Abend-Plausch
Mi. 27.12. – 17 bis 21 Uhr	Geschenketausch-Party
Digital bis 6.1.	Ugly Christmas Tree-Challenge



Weitere Infos unter:
www.homebase-stjohann.at

Liebes Christkind,

dieses Jahr will ich regionale Köstlichkeiten und meine
Weihnachtsgeschenke aus über 35.000 Artikeln auswählen.

Schenke sensationelle Gutscheine

Mit Gutscheinen von Sinnesberger's Markthalle liegst du immer richtig.
Bei über 35.000 Artikel aus der Region und der ganzen Welt ist für alle was dabei.



+

10%

VOM GUTSCHEINWERT
FÜR DICH!

Beispiel: bei einem Kauf von € 100,-
in Gutscheinen **bekommst du € 10,-**
als Geschenk für dich extra!



Mehr Infos
auf unserer
Website

S
SINNESBERGER'S
**Markt
Halle**

Auch ein **perfektes** Weihnachtsgeschenk
für deine **geschätzten Mitarbeiter:innen!**

sinnesbergersmarkthalle.at

Sich selbst etwas Gutes tun

TRINE SCHIPFLINGER ÜBER DAS RÄUCHERN UND WAS WEIHNACHTEN FÜR SIE BEDEUTET

Die Tage sind kürzer und die Temperaturen merkbar kühler. Dies ist die Zeit, wo wir uns gerne ein wenig zurückziehen und uns vor allem abends mehr den gemütlichen Aspekten des Lebens widmen. Der prickelnde Sommerspritzer wird nun gern gegen eine Tasse feinen Kräutertee oder dampfenden Kakao getauscht und am kuscheligen Lieblingsplatz genossen, die Füße dabei vorzugsweise in wohlige warme Wollsocken gesteckt. Bestimmte Rituale begleiten uns schon von klein auf oder kommen im Laufe unseres Lebens dazu. Gerade bei uns in Tirol ist das Räuchern speziell in den Rauhächten weitverbreitet und ein wichtiger



Trine Schipflinger von der Achatschmyde weiß, was es zum Räuchern braucht.

Fotos: St. Johanner Zeitung

dunklere Jahreszeit an. „Dies ist die Zeit, in der wir mehr zu uns selbst kommen und auf uns schauen sollen,“ meint Trine, die mich freundlich begrüßt. Ein angenehmer Duft hüllt uns und die Mineralien in der Achatschmyde ein.

Negatives in Rauch auflösen

„Wir räuchern hier im Geschäft jeden Tag,“ erklärt Trine und setzt sich mit mir in ihre kleine Werkstatt im hinteren Bereich der Achatschmyde. Neben dem Duft des Räucherwerks, den Trine und ihr Mann Fritz jeden Tag je nach Gefühl oder Wetter wählen, ist für mich auch eine gewisse Schwingung im Raum spürbar. „Unsere Steine sind für uns wie Lebewesen, sie bestehen aus Mineralien wie wir wohl im Ursprung auch. Wir haben festgestellt, dass die Kombination aus Steinen und Räuchern dem Geist, der Seele und dem Körper guttut.“ Trine erklärt auch, dass man für viele verschiedene Situationen räuchern kann. „Räuchern verbreitet einen feinen Duft und kann reinigend wirken – sowohl für das Selbst als auch von Räumen.“ Einige kennen vielleicht das Gefühl, sich nach einem Umzug nicht ganz wohlfühlen, obwohl einem die Wohnung oder das Haus selbst sehr gut gefällt. Oder dass sich ein Raum nach

Glauben zufolge die Naturgesetze außer Kraft gesetzt sind und das Tor zur Unterwelt offensteht, ist Ansichtssache. Für viele beginnen die Rauhächte am 24. Dezember und dauern bis zum 5. Jänner, für die anderen beginnen sie bereits zur Wintersonnwende am 21. Dezember. Traditionell wird an Heiligabend, zu Silvester sowie am 5. Jänner geräuchert, in erster Linie um das Haus, den Stall etc. zu reinigen, harmonisieren und zu schützen. Das Unglück will man dabei aus dem Haus schicken und das Glück

hereinbitten. Besonders in katholisch geprägten Familien versammeln sich zu diesem Ritual alle Mitglieder, um bei der „Miniprozession“ das vom Familienoberhaupt angeführt wird, mit Räucherwerk, Gebeten und Weihwassersprenkel von Raum zu Raum zu gehen. Ob dabei nun Harze, Kräuter oder klassisch Weihrauch verwendet wird, ist Geschmacksache. An dem Tag, an dem ich mich auf zur Achatschmyde mache, um Trine zu treffen, kündigt der Morgennebel bereits die bevorstehende mystische,



Bestandteil der Feierlichkeiten rund um Weihnachten und Silvester. Der genaue Zeitraum dieser geheimnisvollen Spanne „Zwischen den Jahren“, an denen dem alten



FIEBERBRUNN | ST. JOHANN IN TIROL | KITZBÜHEL | SAALFELDEN

»GXUNDES WOHLBEFINDEN, FROHE WEIHNACHTEN!«

www.gxund.at

[gxund_naturprodukte](https://www.instagram.com/gxund_naturprodukte)

[facebook.gxund.at](https://www.facebook.com/facebook.gxund.at)

Sonnenmoor
TRINKMOOR
250/500 oder
1.000 ml-Flasche

Fördert das allgemeine Wohlbefinden.
Stärkt die Abwehrkräfte.



Salus
ALEPA MARIENDISTEL
250 ml-Flasche

Unterstützung der normalen Lebergesundheit



Bio Naturvital Florian
AMARO ARTISCHOCKEN BIO
320 ml-Flasche

Keine Chance für Völlegefühl.



einem Streit oder einem unangenehmen Besuch anders anfühlt als zuvor. Auch wenn man sehr gestresst ist oder erschöpft, kann man sich mit einem Räucherwerk gutes tun und sich vielleicht sogar sanft an ein Thema, das in einem schlummert, herantasten.

Heiliges Holz

Trine und Fritz haben selbst sehr viele verschiedene Räucherwerke ausprobiert und nicht immer nur gute Erfahrungen gemacht: „Besonders bei parfümierten Räucherwerken haben wir festgestellt, dass sie Kopfschmerzen und Unwohlsein verursachen können und dass sie lange in Textilien haften bleiben.“ Sie selbst beziehen ihr Material von einem befreundeten Peruaner und anderen direkten Quellen, von denen sie wissen, dass nur beste Quali-

nimmt ein Stück vom „Heiligen Holz“ und zündet es an. Nachdem die kleine Flamme erlischt, entwickelt sich ein feiner, weißer Rauch, den sie mit achterförmiger Handbewegung im Raum verteilt. Der Duft, der sich dadurch entwickelt ist für mein Empfinden leicht süßlich und holzig und so, wie ich mir den Duft in einem Regenwald vorstelle. Ist es genug, drückt sie das Holz in einer kleinen Schale mit Sand aus.

Liebe fängt bei dir an

„Wichtig ist, dass man räuchert, weil es sich für einen selbst richtig anfühlt und nicht weil man glaubt, es zu bestimmten Zeiten tun zu müssen,“ sagt Trine. In ihren Augen hat Räuchern auch etwas mit Selbstliebe zu tun: „Du zündest es an, weil es dir guttut.“



Foto: adobestock.com

tät verarbeitet wurde. In der Achatschmyde findet man 15 bis 20 verschiedene Räucherwerke – darunter Räucherstäbe, Weihrauch aus Indien, Palo Santo (das heilige Holz der Inkas) aus Südamerika und Cobal negro (Harz aus Palo Santo).

Das traditionelle Räuchern in einer Schale mit einem Kohlestück, auf das man Weihrauch, Harze und Kräuter legt und deren Rauch mit einer Feder im Raum verteilt, erfordert ein wenig Übung. Für „Räucherneulinge“ bieten sich daher besonders Räucherstäbchen und Palo Santo an, denn diese zeigen große Wirkung bei einfacher Handhabung. Trine zeigt es mir: Sie

Weihnachten ist für Fritz und Trine das Fest der Liebe, das die beiden versuchen, das ganze Jahr über bewusst zu leben. „Wir haben uns vor langer Zeit entschieden, nur das zu tun, was für uns und alle anderen gut ist – dies gilt sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Bereich.“ Schon vor dem 24. Dezember räumen die beiden mehr Zeit für Treffen mit ihren Freunden ein, mit denen sie sich positiv austauschen und einander bereichern können. Wie schon in der Oktoberausgabe 2022 berichtet, sind sie der festen Meinung, dass die Welt mehr Liebe braucht – und die fängt bei einem selbst an.

Viktoria Defranco-Klabischnig

DÖDLINGER TOURISTIK
Sorgloses und grünes Reisen

Weihnachten
IST AUCH EINE GESCHICHTE ÜBER DAS REISEN ...

denn die Weisen aus dem Morgenland folgten dem Stern. Erkundet auch ihr neue Regionen, Landschaften und Kulturen! Wir haben die schönsten Reisen für euch zusammengestellt.

Frohe Weihnachten und für das Jahr 2024 viel Gesundheit und Reiselust!

WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM

DAXAUER

BESTE QUALITÄT
SEIT 4 JAHRZEHNEN
UND 3 GENERATIONEN

- Bad + Sanitär
- Heizung + Lüftung
- Wohnraumbelüftung
- Solaranlagen

Wir wünschen ein frohes Fest, guten Rutsch und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Winkl-Schattseite 2f | 6380 St. Johann i.T.
+43 5352 63525 | www.daxauer.com

Das traurige Ende eines Weihnachtsgeschenks

DAS TEAM DER SAMTPFOTENSTUBE ERZÄHLT ...

Schon lange wünschten sich die Kinder einer Tiroler Familie ein Haustier. Nach einigen Überlegungen kamen die Eltern zu dem Entschluss, den Kindern ein süßes kleines Kaninchen zu schenken. Und da Weihnachten vor der Tür stand, war dies der perfekte Anlass.

Es wurde ein kleiner Käfig gekauft, der in einem der Kinderzimmer Platz hat. Über das Internet fand man jemand, der für ein paar Euro kleine Kaninchen verkaufte. Schließlich sollte das Geschenk nicht zu teuer werden. Ein einzelnes Kaninchen sollte für die Kinder reichen. Schließlich gab es in der Wohnung nicht so viel Platz für einen größeren Käfig. Am Heiligen Abend war die Freude der Kinder groß. Je-



Für Bunny gab es zum Glück dann doch noch ein Happy End.

Foto: Samtpfotenstube

der wollte das süße kleine Kaninchen halten und umhertragen. Die Kinder gaben ihm den Namen Bunny. In den ersten Tagen nach Weihnachten konnte sich das noch junge Tier vor Aufmerksamkeit kaum retten.

Im ersten Monat nach Weihnachten nahmen die beiden Kinder ihre Aufgabe des Fütterns und der Reinigung des Käfigs noch sehr ernst. Doch dann wurde auch das Füttern schon mal vergessen. Die Reinigung des viel zu kleinen Käfigs, der zu schnell vollgekotet war, empfanden sie als ekelig und streuten hier und da nur etwas Streu darüber, damit die Eltern es nicht gleich bemerkten. Der beißende Geruch war allen unangenehm. Dann, noch ein paar Wochen später, fing der ursprünglich brave und eingeschüchterte Bunny an, sich gegen das Aufheben und Herumtragen zu wehren. Er strampelte und kratzte die Kinder beim Heben und biss sogar gelegentlich zu. Nach und nach verloren die Kinder ihr Interesse an Bunny. Den Eltern tat Bunny zwar leid, doch es war das Tier der Kinder und sie hatten doch hoch und heilig versprochen, sich um ihn zu kümmern. Bunny vereinsamte über Wochen und Monate in einem viel zu kleinem Käfig in einem Kinderzimmer. Wenn er zu viel stank, wurde der Käfig auch mal auf den Balkon gestellt. Beachtung bekam das junge Tier kaum noch. Ein so wichtiger Artgenosse fehlte. Erst Monate später, als die Familie mit Bunny wirklich

nichts mehr anfangen konnte, meldete sich die Großmutter bei der Hoppelwiese und bat darum, ihn bringen zu dürfen. In der Hoppelwiese wurde erst einmal geschaut, wie Bunny auf andere Kaninchen reagierte. Durch die einseitige Fütterung von Kaninchen-Fertigfutter hatte Bunny bereits Zahn- und Verdauungsprobleme, die nicht erkannt und nicht behandelt wurden. Somit stand für Bunny bei der Hoppelwiese ein gründlicher Gesundheitscheck und eine Futterumstellung auf dem Plan.

Mit etwas Geduld gewöhnte er sich an seine Mitbewohner und fing an, den großzügigen Platz im Außengehege zu genießen.

Inzwischen ist Bunny zusammen mit einem anderen Kaninchen in ein neues Zuhause gezogen und genießt die ganzjährige Außenhaltung in einem artgerechten großen Gehege. Es hat einen gesicherten Zaun und in der Nacht einem gesicherten Stall.

Die traurige Geschichte von Bunny zeigt auf, welch tristes Leben so manche Kaninchen führen müssen. Kaninchen sind Tiere, die leise leiden und mit ihrem traurigen Dasein meist von der Umwelt nicht wahrgenommen werden.

Wir verstehen jedes Kind und jede Familie, die sich nach einem tierischen Familienmitglied sehnt, jedoch sollten sich Eltern und Kinder vor der Anschaffung ausführlich über die Bedürfnisse und artgerechte Haltung informieren.

Zu Weihnachten empfehlen wir daher den Kindern vorab Sachbücher über die Tiere zu schenken. Ein Tier ist kein Weihnachtsgeschenk, das nur Aufmerksamkeit erhält, solange es Spaß macht. Ein Tier ist ein Lebewesen mit Ansprüchen und Gefühlen. Auch sie wünschen sich verstanden zu werden – und das über viele Jahre hinweg.

Bei Fragen rund um die Haltung Katzen und Kleintieren informieren wir gerne: Samtpfotenstube & Hoppelwiese
www.samtpfotenstube.at

VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBÜRO

Mag. Herbert Dachs – DER Schaden-Experte

Sie hatten einen Unfall?
Anruf genügt!

Der Herbert Dachs,
der macht's!

Kitzbüheler Straße 33, A – 6370 Reith b. K.
+43 (0) 664 88 62 15 66 info@schadensbuero.at

WWW.SCHADENSBUERO.AT

Events

in Tirol
St. Johann

Oberndorf · Kirchdorf · Erpfendorf



Adventmärkte in der Region

St. Johanner Weihnachtsmarkt

Termine: 1.12. - 24.12., ab 12:00 Uhr, immer Fr, Sa & So
Wo: Hauptplatz St. Johann in Tirol

Oberndorfer Advent

Termin: 15. & 16.12., ab 17:00 Uhr
Wo: Wiesenschwang, Oberndorf

„Zsamm Kemma“ im Advent

Termin: 3.12., ab 15:00 Uhr
Wo: Metzgerhaus Kirchdorf

Adventmarkt

Termin: 16.12., ab 14:00 Uhr
Wo: Tennisplatz Kirchdorf

Jahreswechsel in der Region

St. Johann in Tirol

Termine:
29.12., ab 20:00 Uhr - Warm Up Party, Hauptplatz
31.12., 17:30 Uhr - Silvester Snow Show
31.12., 22:00 Uhr - Silvester Party, Hauptplatz

Oberndorf

Termin:
1.1., ab 17:00 Uhr - Neujahrs Ski Show

Kirchdorf

Termin:
31.12., ab 16:30 Uhr - Silvester Feier mit Ski Show

Erpfendorf

Termin:
1.1., ab 17:30 Uhr - Neujahrsevent mit Fackellauf



www.kitzalps.cc/events

Die Highlights des Jahres bei Aufschnaiter!

EVENTS, INNOVATIONEN, MESSEBESUCHE, NEUZUGÄNGE & MEHR!

Der St. Johanner Einrichtungsprofi blickt auf ein abwechslungsreiches Jahr – gespickt mit unvergesslichen Events, exklusiven Design-Neuheiten, einer wandelbaren Ausstellung sowie vielen Highlights und Überraschungen für Kund:innen und die eigenen Mitarbeiter:innen.

Events, Events, Events! Der große Tag der offenen Tür unter dem Motto „Design X Taste“ gemeinsam mit dem Küchenspezialisten BORA war ein voller Erfolg und wird sicher den meisten noch gut in Erinnerung sein. Von gesunden Kochworkshops über den Yogabrunch bis hin zu regelmäßigen Miele Kochevents – die Showküche des Einrichtungshauses wurde das ganze Jahr über perfekt genutzt. Dreimal fand heuer die Happy Aura exklusiv für Geschäftspartner statt und zur Präsentation der neuen Minotti-Ausstellung öffnete erstmals die Casa Aufschnaiter ihre Pforten – ein Abendevent auf die italienische Art.

Gemeinsam arbeiten, sporteln und feiern!

Doch, nicht nur für die Kund:innen wird das ganze Jahr über viel geboten, auch das



Die beiden Familienunternehmen Aufschnaiter und Minotti verbindet eine 15-jährige Partnerschaft.

Fotos: Aufschnaiter • bezahlte Einschaltung

Aufschnaiter Team trifft sich einmal im Monat zur Happy Aura – einem geselligen Zusammensein nach der Arbeit. Sehr beliebt sind auch die gemeinsamen Sportkurse Rückenfit, Yoga oder funktionelles Training. Und natürlich kommt das Feiern bei Aufschnaiter nie zu kurz. Schon jetzt freuen sich alle auf die bevorstehende Weihnachtsfeier

er mit den Ehrungen im Hotel-Gasthof Zur schönen Aussicht.

Attraktive Benefits für das Team

Allein 10 neue Mitarbeiter:innen in den verschiedensten Bereichen und zwei Lehrlinge in der Tischlerei-Technik kamen 2023 dazu und gehören jetzt zum inzwischen rund 75-köpfigen Aufschnai-

ter-Team. Neben spannenden Wohnprojekten bietet das Familienunternehmen tolle Mitarbeiter-Benefits, wie zum Beispiel Vorträge, Fortbildungen, Mitarbeiterrabatte, frisches Obst und Snacks sowie viele weitere Extras – Aufschnaiter weiß sein Team zu begeistern. Du willst dazugehören? Bereits jetzt werden für 2024 Lehrlinge für die



Design X Taste – Drinks und DJ in der Aufschnaiter Aura sorgen für einen fantastischen Ausklang beim Tag der offenen Tür



Heiß her ging es beim DELI Showcooking: Meisterkoch Armin Auer zeigte die ganze Power der BORA Küchentechnologien live in Action.



Happy Aura am Dach – mit Sundowner und Kollegen.



Unternehmerfrühstück – Brigitte und Hans Aufschnaiter mit Bürgermeister Stefan Seiwald und Günther Huber



Impressionen vom großen Happy Aura Partnertreff

Tischlerei, ein Lehrling für die Textilabteilung sowie Montagetischler gesucht!

Eine hohe Dosis Inspiration

Zu den Highlights zählten in diesem Jahr wieder inspirierende Messebesuche, beispielsweise in München auf der Textilmesse oder – anlässlich der Designweek – die Werksbesuche bei Rolf Benz und Walter Knoll. Eine große Aufschnaiter-Gruppe reiste nach Bella Italia zur internationalen Möbelmesse in Mailand, um die neuesten

Designrends einzufangen. „Auch unsere Partnerfirmen besuchen wir regelmäßig für Schulungen und als Inspiration für unseren Showroom sowie unsere Projekte. So bleiben wir stets up to date“, betont Hans Aufschnaiter.

Ein Geschenk pro Tag

Herzstück bei Aufschnaiter ist die Ausstellung, die das ganze Jahr über neugestaltet und den Jahreszeiten entsprechend dekoriert wird. Ständig gibt es in den Designwelten und Abteilungen Neues zu entdecken – aktuell bei New

Country, Minotti indoor und outdoor sowie in der Küchenabteilung Genussmanufaktur. Schauen Sie vor allem jetzt in der Vorweihnachtszeit vorbei! Mit dem Adventskalender sorgt Aufschnaiter für leuchtende Augen – Tag für Tag, bis das Christkindl kommt. Denn an allen Tagen, an denen das Einrichtungshaus geöffnet hat, wird ein Los mit einer

Uhrzeit gezogen. Das Glück entscheidet: Kommen Sie zu diesem Zeitpunkt durch die Türe, wartet ein Geschenk auf Sie. Willkommen!

Bitte beachten Sie unsere geänderten Öffnungszeiten im Dezember. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite www.aufschnaiter.com



Aufschnaiter auf Inspirationsbesuch in Milano zur Internationalen Möbelmesse 2023.



Eisaktion bei Aufschnaiter – jeder Besucher wurde mit einer eiskalten Leckerei begrüßt

„Wir ist größer als Ich“

„REGIONSKIND“ MARTINA FOIDL ÜBER IHREN NEUEN JOB, IHREN ZWEITEN GEBURTSTAG, EIN WEIHNACHTSSCHNAPSERL UND MEHR.

Annahmen – oder nicht? Vor dieser Entscheidung stand Martina Foidl vor ein paar Monaten, als man ihr das Angebot machte, die Nachfolge von Gernot Riedel als Geschäftsführerin des TVB St. Johann – Oberndorf – Kirchdorf – Erpfendorf anzutreten. Sie war bereits seine Stellvertreterin gewesen. Dass sie ihren neuen Arbeitsvertrag nach reiflicher Überlegung unterschrieb, hat mehrere Gründe. Die wichtigsten: „Die Marketinglinie rund um St. Johann als „Glücksregion“ und „Mein Yapadu“ ist jetzt bei den Betrieben angekommen und beginnt zu greifen. Wenn jemand von außen kommt, macht der- oder diejenige meist bald etwas Neues, das hätte wahrscheinlich das Aus für „Mein Yapadu“ bedeutet. Meist kommt es dann auch intern zu einigen Wechseln, es geht viel Wissen verloren. Das alles hätte ich sehr schade gefunden. Es wird nun Anpassungen geben, aber keine tiefgreifenden Änderungen.“ Einen Fokus will die 36-jährige Kirchdorferin in Zukunft auf die touristische Produktgestaltung legen. Und sie wünscht sich, dass sich die Menschen in den drei Gemeinden bzw. vier Orten verbundener fühlen. „Ich bin ja selbst ein Regionskind“, sagt sie mit Augenzwinkern. „Meine Mama kommt aus St. Jo-



TVB-Geschäftsführerin
Martina Foidl

hann, mein Papa ist Kirchdorfer. „Eine Region sind wir erst, wenn ein Kirchdorfer oder Erpfendorfer über die Bergbahn St. Johann sagt: Das ist unsere Bergbahn“, sagte einmal die Landesbäuerin und Vize-Landwirtschaftskammer-Präsidentin Helga Brunnschmid, die neue TVB-Chefin sieht das genauso. Jeder der vier Orte habe eine eigene Identität und seine Stärken, die es herauszustreichen gelte. „In Summe sind wir die Region.“

Auf die harte Tour

Martina Foidl studierte Wirtschaftsrecht in Innsbruck und ist seit zehn Jahren beim

TVB beschäftigt. Es hätten sich ihr nach Abschluss des Studiums vielleicht andere, besser dotierte Jobs angeboten. Aber: „Am Ende des Tages gibt es mehr als das, was zwischen Daumen und Zeigefinger liegt“, sagt sie. Im Sommer mit dem Rad in die Arbeit fahren zu können, bedeute für sie Lebensqualität. Dass Geld und Materielles nicht alles sind, diese Erfahrung gewann Martina Foidl schon früh – und zwar auf die „harte Tour“: Im Alter von 21 Jahren erkrankte sie an Krebs und musste sowohl Chemo- als auch Bestrahlungstherapien über sich ergehen lassen. „Gemüse“ nannte man sie auf der Onkologie, weil sie die jüngste dort war. Den Tag, an dem die Behandlung nach sieben Monaten erfolgreich abgeschlossen wurde, feiert sie als ihren zweiten Geburtstag. Kurz nach ihrer Genesung flog sie mit einer Freundin (und einem durch die Therapien stark geschwächten Immunsystem) für ein paar Wochen nach Australien – eine horrend Vorstellung für Ärzte und Familie, ein Befreiungsschlag für sie selbst. Zum Glück ging alles gut. Die Erkrankung ver-

änderte sie, machte sie stärker: „Es gibt Situationen, da denkt man sich, die Welt geht nicht unter, es gibt Wichtigeres. Aber natürlich funktioniert das nicht immer mit allen Kleinigkeiten im Alltag“, sagt sie und lacht. Seit zwanzig Jahren ist Andreas Reiter der Mann an ihrer Seite, die beiden leben in Kirchdorf.

Das richtige Instrument

Schon immer war es Martina Foidl ein Anliegen, sich in der Heimat einzubringen und sie mitzugestalten. „Ich verpuffe mich nicht, wenn es um Verantwortung geht.“ Sie war Landjugend-Ortsleiterin, sie spielt seit mehr als zwanzig Jahren in der Musikkapelle Kirchdorf in den Registern Trompete oder Flügelhorn mit und nahm kürzlich nach mehr als sieben Jahren ihren Abschied als Gemeinderätin – die Funktion ist für sie nicht mit ihrem neuen Job vereinbar. Kein leichter Schritt: „Der Gemeinderat wird mir fehlen. Ich werde versuchen, das Verbindende, das dort gefragt ist, jetzt im TVB einzubringen.“ Zurück zur Musik: Ihr erstes Instrument war die Gitarre, die Erfolge in der Musikschule als Kind und Jugendliche überschaubar. Ihr Lehrer meinte sogar, es sei nicht allzuweit her mit ihrer Musikalität. Besser lief es dann aber mit dem Flügelhorn, mit dem sie das goldene Leistungsabzeichen ablegte. „Es lag also wohl am Instrument“, sagt Martina Foidl mit einem spitzbübischen Lächeln. Mit ihrer Schwester Christina trifft sie sich gerne zum „Weisenblasen“, zum Beispiel auf der Alm der Eltern. Als Mitglied der Weihnachtsbläsergruppe gestaltet sie jedes Jahr die Christmette in Kirchdorf mit und spielt dabei vom Balkon des ehemaligen Gasthofs Wintersteller herunter. Danach gibt's ein Weihnachtschnapsperl mit dem Hausmeister.



In offizieller Funktion
bei einer Ehrung

Auch Bestattungen umrahmt die neue TVB-Chefin gemeinsam mit ihrer Schwester. „Das ist schon eine große Ehre“, sagt Foidl. „Wenn man angefragt wird, schaut man, dass man den Terminkalender so umgestaltet, dass man den Wunsch erfüllen kann.“ Es gibt aber auch viele Ausrückungen, bei denen es lustig und lebensfroh zugeht – Martina ist nach Möglichkeit mit dabei.

Als zweitältestes von insgesamt vier Kindern beim Huber Bauern in Kirchdorf aufgewachsen, sind ihr die Traditionen und Bräuche der Region in die Wiege gelegt. Und auch die Arbeit: Schon als Kind hieß es selbstverständlich mithelfen im Stall, auf dem Feld und auf der bewirtschafteten Alm. Noch heute



Beim Weihnachtsblasen mit Schwester Christina

ist sie in das Geschehen auf dem heimatlichen Hof eingebunden: Im Sommer kommt es vor, dass der Vater anruft und bittet, sie möge mit dem „Schwader“ ausrücken oder mit dem „Wickler“ (für die Silage) fahren. Wie wird das in Zukunft sein? „Das wird sich weisen“, meint Martina Foidl diplomatisch. Nach Möglichkeit will sie weiter aushelfen, auch auf der Alm: „Mir taugt das, wenn ich am Ende des Tages einen Stapel Bons abgearbeitet habe.“

Fokus auf das Positive

Martina Foidl freut sich über den neuen Schwung, der sich in der Region abzeichnet. Überall poppen nun wieder Gastronomen und Hoteliers auf die eine Zukunft in ihrer Branche sehen und den Mut haben, sich den Heraus-

forderungen zu stellen. Es wird wieder investiert. „Auch das muss man sehen, und nicht nur über einen Bettenschwund klagen“, so die neue Geschäftsführerin. Sie hält es bei der Sicht der Dinge wie ihr Opa, der immer sagte: „Du kannst den Blick auf das Negative richten, das zieht dich runter. Oder du schaust auf das, was gut ist, und bist motiviert.“

Das gelte auch für die Bergbahn. „Jede und jeder Einheimische sollte, bevor er oder sie über die Lifтанlagen schimpft, in unserem Gebiet Skifahren gehen. Die Pisten sind absolut top, der Blick in die Landschaft mit dem Wilden Kaiser ist wunderschön. Vielleicht ist es gar nicht so wichtig, dass die Gondel Sitzheizung und WLAN hat. Es kommt auf die Perspektive an, die man einnimmt. Ich denke, wir alle können uns glücklich schätzen, in einer so schönen und lebenswerten Region leben und auch arbeiten zu dürfen.“ Aufgrund ihrer Herkunft weiß Martina Foidl um die Bedeutung der Landwirte im Tourismus als Landschaftspfleger, Kulturträger und Lebensmittelproduzenten. „Die Bauern sind für uns genauso wichtige Stakeholder wie die Gastronomen oder Hoteliers, daran denkt man vielleicht noch zu wenig. Für viele touristische Projekte wie Pisten, Langlaufloipen oder Radwege braucht es auch die Kooperation mit den Grundstücksbesitzern, also meist den Bauern. Es braucht einen Konsens.“ Gutes Einvernehmen sollte auch im Team herrschen. Deshalb ist in diesen Tagen jedes Mitglied aufgefordert, sich zu überlegen, was die Mannschaft benötigt und in welche Richtung sich jede(r) einzelne entwickeln will.

Sie wünscht sich für die kommenden Jahre Harmonie im Team und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Partnern in der Region. Das klingt recht bescheiden – aber nur auf den ersten Blick. Denn das funktionierende Miteinander ist die Basis dafür, dass alles andere gelingen kann.

Doris Martinz

Kurzer Stempelcheck, und dann ab in den verdienten **Weihnachtsurlaub!***



* Datumstempel haben eine begrenzte Laufzeit und müssen nach 12 Jahren ausgetauscht werden. Tipp: vor dem Weihnachtsurlaub kontrollieren, damit es im Jänner keine unliebsamen Überraschungen gibt :-)

Schöne, entspannte Feiertage wünschen euch die Stempelmacherinnen!



STEMPEL DINGER
DIE SIEMPEL
Macherinnen

Fieberbrunner Straße 18 (Eingang zweite Seitentür)
6380 St. Johann i.T. +43 664 4130537

Ein

Danke-schön

all unseren KundInnen für Ihre Treue sowie unseren MitarbeiterInnen für ihren Einsatz und Teamgeist.

Wir wünschen eine schöne Adventzeit, frohe Weihnachten und für 2024 viel Glück und Gesundheit!

Bahnhofstraße 13 • 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 62238 • www.brunnschmid.at



Achtung, Radar in St. Johann!

ALEXANDER HRONEK ÜBER STANDORTE UND DIE WEITERE VORGEHENSWEISE

Seit einigen Jahren begleiten „Smileys“ die Autofahrer:innen in St. Johann: Wenn man sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung hält, zeigt die digitale Anzeigetafel einen fröhlichen, wenn man zu schnell unterwegs ist einen traurigen Smiley. „Gebraucht hat das bislang wenig oder zu wenig“, so Alexander Hronek, in der Gemeinde zuständig für den Verkehr. Der Gemeinderat gab schließlich grünes Licht für die Einführung von Radarkästen. Man beauftragte das Büro „Hirschhuber und Einsiedler“ mit dem Erstellen eines Verkehrsgutachtens, das nun vorliegt und 51 Seiten umfasst. „An 16 Standorten, die für den Ort relevant sind, wurden mittels ‚Seitenradar‘, das aussieht wie ein Schuhkarton, insgesamt 14.000 Geschwindigkeitsmessungen vorge-



Alexander Hronek bei der Abbiegung Mittelschule, hier könnte eine Radar-Anlage installiert werden.

Foto: St. Johanner Zeitung

nommen“, berichtet Hronek. Die Messungen waren notwendig, denn Radarkästen oder -säulen dürfen nur an Stellen platziert werden, an denen die Durchschnittsgeschwindigkeit um mindestens

10 km/h zu hoch ist. Es bleiben sieben Standorte übrig, die für Radarmessungen in Frage kommen, bei allen anderen fährt der Durchschnitt der Lenker:innen nicht zu schnell. „Auch wenn das subjektiv anders ist, man nimmt ja nur die Ausreißer, die Raser wahr“, so Hronek.

Ernüchternd sei das Ergebnis im Bereich des KIM (Kindergarten): Bei der 30er-Beschränkung wurde eine

Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h gemessen, 85 % der Autofahrer:innen sind (deutlich) zu schnell unterwegs.

Das Gutachten samt Empfehlungen geht nun an die Bezirkshauptmannschaft, die es verordnet – sofern es als schlüssig angesehen wird. Danach ist die Landespolizeidirektion am Zug, die ebenfalls ihr OK geben muss, bevor das Radar-Konzept umgesetzt werden kann. Zu klären ist mit dieser Institution auch der Verteilerschlüssel der Einnahmen, die erzielt werden. Leichter ginge die Installation, wenn St. Johann über einen eigenen Gemeindepolizisten/eine eigene Gemeendepolizistin verfügen würde, so Hronek, denn die Kästen oder Säulen müssen von der Polizei gewartet werden.

Werden die notwendigen Genehmigungen erteilt, sollten die Radaranlagen bis Frühjahr/Sommer 2024 installiert werden. Sie sind jedenfalls in der Höhe von € 180.000,- budgetiert.

Doris Martinz

AUTOCENTER
Oblasser
ST. JOHANN

WIR WÜNSCHEN IHNEN
FROHE WEIHNACHTEN UND EIN
GUTES NEUE JAHR

Jeep

6380 St. Johann in Tirol, Paß-Thurn-Straße 21
+43 5352 62129, info@autocenter-oblasser.at

Mögliche zukünftige Radar-Standorte:

- Innsbrucker Straße im Bereich KIM
- Volksschule/Sonderschule Neubauweg
- Kreuzung Innsbrucker Straße/Velbenstraße
- B 176, Kreuzung Loferer Straße, Auffahrt Gasteig
- Kreuzung Postfeld, Abbiegung Mittelschule
- Kreuzung Baumöos nach Stempel Dinger
- Eichenhof

Setzt Akzente
im Leben.

Ihr Raumausstatter
in St. Johann in Tirol.

wallner-tirol.at . +43 5352 63932

Foto: Adobe Stock

WALLNER

Frohe Weihnachten!



Klaus Rieser,
Netz- & Kundenbetreuung,
hat alle Daten genau im Blick
und gewährleistet so
die hohe Verfügbarkeit
unserer Dienste.



Fernwärme

- Sauber, einfach und bequem
- Gut für unsere Luft
- Sicher in Versorgung und Betrieb
- Höchste Förderungsstufe



Breitband-Internet

- Glasfaser bis ins Haus
- Top Preis-/Leistungsverhältnis
- Unlimitiertes Datenvolumen
- Router kostenlos



Kabel-TV

- Bester Empfang bei jedem Wetter
- 178 Programme
- Kitz-Alps-TV & aktuelle Webcams
- Keine weiteren Receiver nötig

Service und Technikteam vor Ort

Ortswärme



St. Johann i. T.



Versorgungsgebiet Breitband-Internet & Kabel-TV: St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Fieberbrunn
Jetzt die Verfügbarkeit unserer Services prüfen und ganz bequem online bestellen auf www.ortswaerme.info
Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH · Speckbacherstraße 33 · 6380 St. Johann in Tirol · Tel. 05352 20766

Nachhaltig saniert mit dem Adlerblick

DIE SCHÖNHEIT VON GEBÄUDEN ÜBER GENERATIONEN HINWEG ZU ERHALTEN, IST DIE MISSION DER ADLERBLICK ALTBAUSANIERUNG GMBH.



Vorher/Nachher:
Ein Neubau verschlingt viele Ressourcen. Warum nicht sanieren? Dieses Haus wurde von Adlerblick rundum modernisiert und ausgebaut. Alte Werte sichern. Neue Wege gehen!

Regional, fair und zukunftsorientiert

Örtliche Partnerbetriebe, faire Preise, Umweltschutz und Nachhaltigkeit spielen in der Unternehmensphilosophie eine große Rolle. „Bei der Sanierung geht es nicht nur um Wohngesundheits und Energieeffizienz, sondern auch darum, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren.“



Im Gegensatz zum Neubau konzentrieren wir uns auf den Erhalt der bestehenden Substanz. Materialien, die wir nicht mehr benötigen, werden nach Möglichkeit recycelt oder an Privatpersonen, Unternehmen und gemeinnützige Organisationen weitergegeben“, erklärt CEO/Geschäftsführer Andreas Haider.

Energie und Rohstoffe sparen

Das Adlerblick-Team verfügt über langjähriges Know-how und setzt auf Technologien, die nicht nur Energie und Rohstoffe sparen, sondern auch wirtschaftlich sind. Dazu gehören Photovoltaikanlagen, thermische Solaranlagen, Niedertemperaturheizungen und nachhaltige Dämmstoffe wie Holzfaser, Steinwolle, Lehm und Holz. „Unsere Projekte bieten erhebliche Einsparpotenziale und werden oft von der öffentlichen Hand ge-

Ein Neubau verschlingt viele Ressourcen, gleichzeitig sind diese in den letzten Jahren knapp und teurer geworden. Was liegt da näher, als zu sanieren statt neu zu bauen?

Ob Badumbau, Dachgeschoßausbau, neue Heizung, neuer Bodenbelag oder die Kernsanierung eines Hauses – bei Adlerblick Altbausaniierung bekommen Sie alles aus einer Hand.

Alles aus einer Hand

Ein Ansprechpartner statt vieler Gewerke. Die Adlerblick Altbausaniierung GmbH mit Sitz in Saalfelden hat sich als Komplettanbieter für zeitgemäße ganzheitliche Sanierungen, Rückbauten und Installationen in privaten und gewerblichen Immobilien einen Namen gemacht. Dabei setzen das rund 20-köpfige Team rund um Firmengründer Andreas Haider und seine

Partnerfirmen auf Verantwortung, Vertrauen und Verlässlichkeit: „Wir visualisieren Ihre Vorstellungen, um gemeinsam das perfekte Ergebnis für Ihren neuen Wohn(t)raum zu erarbeiten. Zudem übernehmen wir die Projektleitung und begleiten Sie auf dem gesamten Weg, damit Sie von den innovativsten Neuheiten am Markt profitieren und Ihr Budget im Rahmen bleibt.“



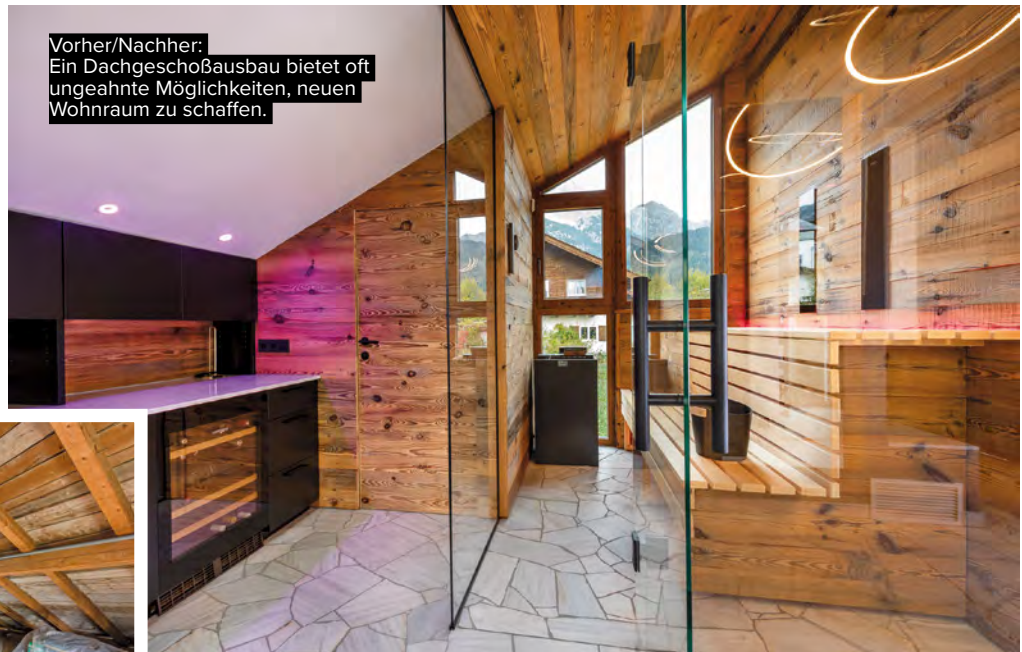
Vorher/Nachher:
Oft ändern sich die Bedürfnisse. Das Adlerblick-Team übernimmt große und kleine Umbauten und macht das Bad zur Wohlfühloase.

fördert. Wir kümmern uns auch um die entsprechenden Förderanträge oder die Abwicklung von Versicherungsschäden“, erklärt Adlerblick-Projektleiter Christian Aaron.

Neue Wege gehen

Vom kleinen Badumbau bis zum Großprojekt. Die Mission von Adlerblick Altbausanierung lautet: Alte Werte sichern. Neue Wege gehen – und das zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Das Team von Adlerblick Altbausanierung freut sich auf Ihr kleines oder großes Sanierungsprojekt!



Vorher/Nachher:
Ein Dachgeschoßausbau bietet oft ungeahnte Möglichkeiten, neuen Wohnraum zu schaffen.



ADLERBLICK
ALTBAUSANIERUNG

Adlerblick Altbausanierung GmbH
Kehlbach 44
5760 Saalfelden
www.adlerblick.com

Im Herzen Südtirolerin

DIE ST. JOHANNERIN FRIEDA KREPPER ERZÄHLT VON SCHMERZLICHEN ABSCHIEDEN, IHREM ERSTEN TANZ NACH LANGER ZEIT UND MEHR.

Wie meine Mutter mit 84 Jahren gestorben ist, habe ich mir gewünscht, dass ich auch so alt werde. Und jetzt bin ich 90, ich kann es eigentlich gar nicht glauben“, sagt Frieda Krepper und blättert versonnen in den Fotoalben vor ihr am Küchentisch. „Ja, aber du bist immer noch aktiv“, sagt ihr „Jüngster“, Edwin, und bedenkt seine Mutter mit einem liebevollen Blick. In der Wohnung komme sie noch gut zurecht, erklärt Frieda; aber draußen, auf der Straße, sei sie nie ohne ihre Gehhilfe, den Rollator, anzutreffen. Alle paar Tage führt sie der Weg zum Friedhof, wo sie ihren verstorbenen Mann Hansi und ihren ältesten Sohn Hans besucht. Schmerzvoll waren die Abschiede, besonders der viel zu frühe Tod des Sohnes vor sechs Jahren tut noch heute weh. Es tröstet sie, dass sich Vater und Sohn ein Grab teilen. In jungen Jahren, als sie noch keine Ehefrau und Mutter war, absolvierte Frieda eine Lehre als Schneiderin. Die Nähmaschine wurde im Laufe der Jahre und Jahrzehnte fast zu einem Teil ihrer selbst. Edwin sieht die großen „Burda“-Schnittbögen noch vor sich, das ganze Nähzeug ausgebreitet in der kleinen Küche und sich selbst daneben als



Beim Ausflug in die Heimat

Fotos: Privat

Kind mit Lego oder Matador spielend. Die Mutter wechselte von der Nähmaschine an den Küchenherd und wieder zurück und arbeitet bis spät in den Abend. „Wenn wir Kinder schlafen gegangen sind, haben wir immer die Nähmaschine rattern gehört“, erzählt er. Noch heute fragen manche Leute die 90-Jährige: „Frieda, tuast du nu wås?“ Und sie antwortet: „Solange meine Augen ihren Dienst tun und ich es schaffe, die Nähseide einzufädeln, nähe ich noch.“ Aber freilich ist mit den Jahren alles mühsamer geworden.

Auswanderung

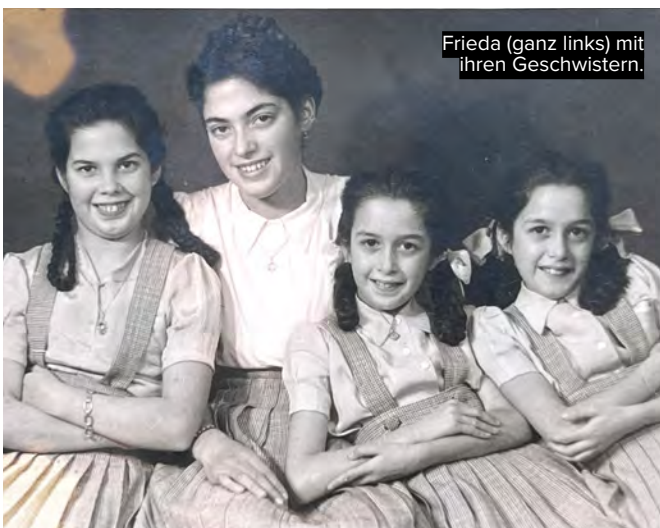
Frieda wird 1933 in der Nähe von Salurn in Sanzeno/Provinz Trient geboren. Eines Tages, sie ist sieben Jahre alt, heißt es dann, die Familie müsse – wie viele andere – entweder in den Süden „zu den Italienern“ oder hinaus ins Deutsche Reich ziehen. Der Süden kommt nicht in Frage. Gemeinsam mit ihrer älteren Schwester Irmgard wird Frieda für ein halbes Jahr zur Großmutter nach Salurn geschickt, die Mutter – nach einem Gehörsturz während der Geburt des ersten Kindes hört sie schlecht und ist allgemein gesundheitlich angeschlagen – kümmert sich um die jüngeren Zwillinge und bereitet die Auswanderung vor. Frieda erinnert sich daran, wie Fuhrwerke die Möbel sowie den gesamten Hausrat eines Herbsttages im Jahr 1940 zur Bahn bringen, wo ein leerer Waggon bereitsteht. Während Irmgard dem Vater beim Verladen hilft, versucht die kleine Frieda, ihre verzweifelte Mutter zu trösten. Der Mutter fällt der Abschied von der Heimat furchtbar schwer, sie weint ununterbrochen. Es hilft nicht, dass ihr Mann meint, im Reich erwarte sie eine bessere Zukunft. „Es

ist, als wäre es gestern gewesen“, sagt Frieda bekümmert. „Es tut noch immer weh, die Mutter so leiden zu sehen.“ Ihr Schmerz überträgt sich damals auf die kleine Frieda, die Trauer wird nie völlig vergehen.

Das Ziel des Waggons ist eigentlich Bayern, aber die Grenze in Kufstein ist aufgrund von Bombardierungen gesperrt. So heißt es in Innsbruck: „Endstation!“ Die Familie wird notdürftig untergebracht. Der Vater sucht nach Arbeit, doch es gibt lange Wochen und Monate keine Stelle für ihn. Als er erfährt, dass die Bundesbahn im Bezirk Kitzbühel einen Arbeitsplatz anbietet, meldet er sich sofort. So kommen die Südtiroler nach St. Johann.

Neues Leben in St. Johann

Zuerst werden sie beim Lamperer-Bauern untergebracht, später bekommen sie eine kleine Wohnung in der Merauerstraße. Die Umstände sind bescheiden, aber „soweit hat uns nichts gefehlt.“ Die Mutter jedoch weint immer noch viel und ist psychisch kaum belastbar. Dass manche Leute sie auf der Straße anfeinden, weil sie ihr die neue Wohnung mit Warmwasser und Badewanne neiden, macht es nicht leichter. Frieda muss ihr vieles abnehmen, vor allem die Behördengänge. Der Vater stirbt viel zu früh, mit 54 Jahren, an den Folgen einer Verletzung, die er sich im ersten Weltkrieg zugezogen hat. Frieda erzählt von seinen letzten Tagen, sie erinnert sich an jedes Wort, das er damals zu ihr sagt. Sie hat beim Eislaufen gerade ihren zukünftigen Mann Hansi kennengelernt. Der Vater schickt die beiden ins Kino, sie sollen sich unterhalten und Spaß haben. Am nächsten Tag stirbt er. Der Schmerz darüber ist Frieda noch heute anzusehen.



Frieda (ganz links) mit ihren Geschwistern.

Aber das Leben geht weiter. Hansi arbeitet beim „Hilsker“, einem Geschäft für Eisenwaren, Geschirr und mehr (heute ist „Libro“ dort eingemietet), und bald kommt Töchterchen Inge zur Welt. 21 Jahre ist Frieda damals alt. Das Paar würde gerne heiraten, aber die Schwiegermutter will die notwendigen Papiere nicht freigeben. Erst als Inge drei Jahre alt ist, werden Frieda und Hansi endlich getraut. Das Verhältnis zur Schwiegermutter bleibt zeitlebens schwierig. Erst am Sterbebett lässt Hansi Mutter Frieda zu sich rufen und macht ihren Frieden mit der Ehefrau ihres geliebten Sohnes.

Eine eigene Familie

Frieda und Hansi bekommen sieben Kinder: Inge, Hans, Werner, Gabi, Gernot, Gudrun und Edwin. Die Kreppers wohnen auf recht beengtem Raum in der Achenallee, später bekommen sie im oberen Stockwerk wenigstens noch ein weiteres Zimmer zu ihrer Wohnung dazu. „Es ist schon irgendwie gegangen, so haben wir das Zusammenräumen gelernt“, meint Edwin. Man lebt bescheiden. Urlaube gibt es nicht, dafür machen sich die Eheleute jeden Sonntag auf nach Südtirol, wo sie Friedas Verwandte besuchen. Die Autofahrten über die Passetraßen der Dolomiten

sind Hansi Leidenschaft. „Je mehr Kurven, desto besser“, erinnert sich Frieda lachend. Sonst jedoch ist Sparsamkeit angesagt. Besuche in Gast- oder Kaffeehäusern sind die absolute Ausnahme. Hansi ist zwar ein Musikant und spielt Klarinette in der Musikkapelle St. Johann, ein Gasthaus-Sitzer ist er aber nicht. Er arbei-



Liebevolle Oma und Uroma

tet später im Lagerhaus und dann als Hausmeister bei der Apotheke. Tag für Tag ist er in seinem blauen Arbeitsmantel und seinem Minirad im Ort unterwegs, so kennt man ihn. Er stirbt 2013 im Alter von 82 Jahren nach 60 gemeinsamen Ehejahren. Wie schafft man es, so lange eine funktionierende Ehe zu führen? „Natürlich gibt's immer einmal Meinungsverschiedenheiten. Aber dann geht man schlaf-

fen und redet sich aus und tut nicht am nächsten Tag weiterstreiten“, erklärt Frieda.

Noch immer Südtirol

Edwin erinnert sich an die Vorweihnachtszeit in seiner Kindheit: Jeden Tag wurde abends in der Küche das Licht ausgeschaltet, die Mutter zündete die Kerzen am Adventkranz an. Dann hieß es Rosenkranz beten und danach Adventlieder singen, der Vater spielte dazu auf seiner Zither. „Jeden Tag“, sagt Edwin mit Nachdruck, es klingt noch heute etwas gequält. Er lacht herzlich, Frieda stimmt mit ein. „Das war damals halt so!“

„Ich habe wahnsinnig brave Kinder!“, meint Frieda gleich darauf und, in Edwins Richtung: „Ihr seid's alle so nett!“ Alle würden sich gut um sie kümmern, so die 90-Jährige. Man hole sie zum Essen ab oder nehme sie zum Einkaufen mit, jeder schaue nach ihr. Bei der Hochzeit ihrer Enkelin habe sie mit dem Simon, dem Freund einer anderen Enkelin, sogar getanzt, man stelle sich das vor! Es war der erste Tanz seit Jahrzehnten.

Frieda, die Mutter, Oma und Uroma, ist wunderbar eingebunden in das familiäre Netz. Und doch: Im Herzen ist sie nach all den Jahrzehnten in St. Johann noch immer eine Südtirolerin. „Wenn ich über den Brenner fahre, fühle ich mich daheim“, gesteht sie. Inge, ihre älteste Tochter, heiratete einen Südtiroler, Welch ein Glück! Und das Schönste daran: Sogar ihre Mutter erlebte das noch und freute sich unendlich. Und eine der Enkeltöchter (insgesamt hat Frieda zwölf Enkelkinder und sechs Urenkel) habe jetzt auch einen Freund aus Südtirol, aber Genaueres wisse sie noch nicht, verrät Frieda mit einem verschwörerischen Lächeln. Wieder Grund zur Hoffnung. Sie blättert weiter in den Alben, schüttelt den Kopf. Von der Feier zum 90er gibt es ein eigenes Fotobuch. „90 – das bin ich“, sagt sie, als könnte sie es immer noch nicht glauben. „Und alle meine Kinder sind so brav.“

Doris Martinz

Buchtipps für Weihnachten

TYROLIA VERLAG

Küchenhexe und Küchenschelle „Kochts mit uns“

100 wunderbar einfache Rezepte. Anni und Anita kochen gemeinsam. Das erste Kochbuch der beliebten Youtube-Köchinnen mit über 50.000 Abonnenten. Viele Rezepte mit Video-Anleitungen
Hardcover, 26 cm x 21 cm
240 Seiten, 112 farb. Abb.,
2. Auflage, **29,- Euro**



Tiroler Bäuerinnen „Keksezeit ist Glückszeit“

Die besten Rezepte von Bäuerinnen aus ganz Tirol. Der perfekte Begleiter für einen besinnlichen Kekse-Backtag mit der ganzen Familie
Hardcover, 24 cm x 19 cm
128 Seiten, 58 farb. Abb.,
3. Auflage, **25,- Euro**



Lisa Hauser „Gesund und günstig kochen“

70 schnelle Rezepte für jeden Tag, regional – nachhaltig – zuckerfrei
Hardcover, 26 cm x 21 cm,
192 Seiten,
151 farb. Abb.,
26,- Euro



Frieda im Kreis ihrer Kinder Gudrun, Gabi, Edwin vorne: Gernot (links) und Werner (nicht auf dem Bild Tochter Inge)

 **TYROLIA**

Speckbacherstraße 22
St. Johann in Tirol
Tel. 05352 63375
www.tyrolia.at

Kunstgenuss in der Schule

DER FÖRDER- UND KULTURVEREIN DER TOURISMUSSCHULEN AM WILDEN KAISER ZEIGT WERKE DER MALERIN ANDREA LANGENSIEPEN.

Wenn ich in Deutschland auf einer Vernissage bin, nehme ich dem Galeristen schon einmal das Mikrofon aus der Hand und bin ‚g’scheit‘, aber daheim ist das ganz anders“, sagt Andrea Langensiepen lachend. Wir treffen uns zum Gespräch im Büro des neuen Direktors der Tourismusschulen Am Wilden Kaiser, Christian Grote, an dem auch er selbst sowie Maria Berktold teilnehmen. „Wenn man an einem Ort fremd ist, erfährt man sich selbst als neu, ohne Vorurteile und Vorbelastungen, das macht es einfacher“, erklärt die Künstlerin. Von etwaiger Befangenheit war jedoch kaum etwas zu spüren, als sie im Oktober im Zuge einer Vernissage in den Räumen der Tourismusschulen ihre Gemälde präsentierte. Jene waren zum Teil direkt von einer Ausstellung in Genua gekommen. Vom „Ansturm“ auf die Vernissage sei sie im positivsten Sinne überrascht und wie betäubt gewesen, gesteht die ehemalige Designerin und international erfolgreiche Künstlerin. Denn wiewohl sie sich etwa in Deutschland und Italien einen Namen gemacht habe, kenne man sie in der Region noch nicht so gut.

Die Ausstellung der Wahl-Ellmauerin trägt den Titel „Ätherisches Kaleidoskop“, er nimmt Bezug auf die Flüchtigkeit des Pinselstrichs in manchen Werken, auf die Tiefe und Schönheit, die ihnen innewohnt. Langensiepens Werke zeugen von einer engen Verbindung zur Natur; Grün in all seinen Schattierungen gehört zu ihren Lieblingsfarben. Die Gemälde sind wie eine Geschichte, die einladen einzutauchen, nachzusinnen und zu reflektieren, sie sind auch eine Reise in die Gefühlswelt der Schaffenden. Die lichtdurchflutete, moderne Architektur der Tourismusschulen reflektiert die Werke und löst eine spannende Wechselwirkung aus. „Ich habe manche meiner Bilder in dieser ganz besonderen Umgebung fast nicht wiedererkannt“, zeigt sich Langensiepen begeistert.

Kooperation mit Verein

Den Weg unter das Dach der Tourismusschulen fanden die Gemälde über die Einladung des „Förder- und Kulturvereins der Tourismusschulen Am Wilden Kaiser“, der vor 15 Jahren von der damaligen Direktorin Beate Palfrader gegründet wurde. Die ehemalige Kultur-Landesrätin hielt bei

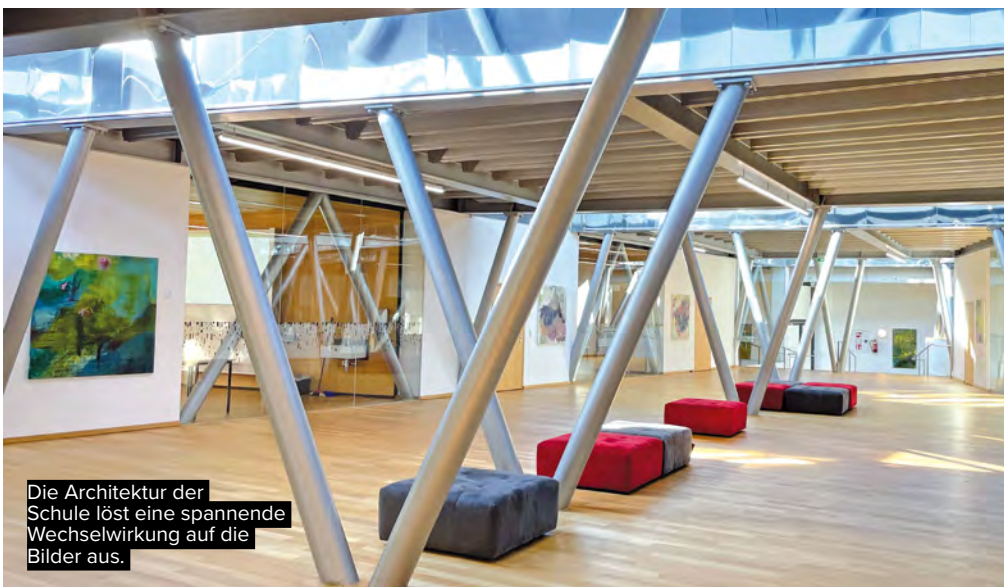


Bei der Vernissage: Maria Berktold, Christian Grote, Andrea Langensiepen, Beate Palfrader

Fotos: St. Johanner Zeitung, privat

der Vernissage auch die feierliche Laudatio und betonte, wie wichtig die Verbindung zwischen Kultur und Schule sei. Kultur und Bildung seien Schwestern, so Palfrader, es sei gut und notwendig, dass sich die Jugend in der Schule mit Kunst auseinandersetzen könne. Um dies in intensiver Weise möglich zu machen, ist ein Workshop mit der Künstlerin geplant, in dessen Zuge sie ihre künstlerischen Erfah-

rungen an die Schüler:innen weitergibt. „Ich bin begeistert von den jungen Leuten, von ihrem Engagement und von der positiven Atmosphäre, die man hier in der Schule spürt“, so Langensiepen. Maria Berktold, seit zehn Jahren Obfrau des Vereins, freut sich sehr über das rege Interesse der Öffentlichkeit an der Ausstellung. Die Hauptaufgabe des Vereins ist die finanzielle Unterstützung verschiedenster Wettbewerbe (z.B. Fremdsprachen-, Käsekenner- oder Barkeeperwettbewerbe) sowie Exkursionen der Schüler:innen. Der Verein fördert ebenso den Schüleraustausch mit der Tourismusschule in der Partnerstadt Valeggio. „Immer wieder organisieren wir Events wie Lesungen und Ausstellungen, es gab aber auch schon Vorträge von Persönlichkeiten aus der Welt des Sports wie jenen von Peter Habeler“, berichtet Berktold. Froh über die Aktivitäten des Vereins zeigt sich der frischgebackene Direktor der Schule Christian Grote: „Für uns sind sie eine tolle Möglichkeit, die Schule für die Allgemeinheit zu öffnen.“



Die Architektur der Schule löst eine spannende Wechselwirkung auf die Bilder aus.

Neuer Direktor

Christian Grote war 13 Jahre lang Direktor des Tourismuskollegs in Innsbruck, bevor er heuer an die Tourismusschulen Am Wilden Kaiser wechselte. Mit jungen Menschen zu arbeiten und sie auf die vielfältige und spannende Welt des Tourismus vorzubereiten, bedeute für ihn jeden Tag eine große Aufgabe und auch große Freude, so Grote. „Unsere Schülerinnen und Schüler bekommen eine breit gefächerte Ausbildung und werden nach ihrem Abschluss auf der ganzen Welt mit offenen Armen empfangen“, weiß er. Auch als Direktor ist er nach wie vor leidenschaftlich gerne Pädagoge und unterrichtet in den kaufmännischen Fächern. Er sieht seine Aufgabe darin, gemeinsam mit seinem Stellvertreter Herbert Schachner und dem gesamten Team den guten Ruf der Schule zu festigen und dabei auch immer wieder „über den Tellerrand“ zu schauen – mit Veranstaltungen wie der Vernissage mit Andrea Lan-



Die Künstlerin Andrea Langensiepen ist international erfolgreich.

gensiepen. Beim diesem Event überzeugten die angehenden Fachkräfte einmal mehr mit perfektem Service und einem rundum gelungenen „Flying Buffet.“

Die Ausstellung „Ätherisches Kaleidoskop“ ist noch bis

Ende Jänner zu sehen und kann während der Öffnungszeiten der Schule jederzeit ohne Voranmeldung besucht werden. Interessierte werden gebeten, sich vor Ort kurz im Sekretariat zu melden. Ein Teil der Einnahmen beim

Verkauf eines Bildes geht an den Förder- und Kulturverein Tourismusschulen Am Wilden Kaiser.

Doris Martinz

Nächste Veranstaltung des Förder- und Kulturvereins der Tourismusschulen Am Wilden Kaiser:

Am 5.3.2024 findet in Kooperation mit dem Literaturverein eine Lesung in der Tourismusschule statt. Antonio Schachinger, Gewinner des deutschen Buchpreises, stellt seinen Roman, der in einer Schule spielt, vor.



Höhere Lehranstalt für Tourismus – Fremdsprachen³

Matura, vier Lehrabschlüsse und Ersatz der Unternehmerprüfung (5-jährig)

Hotelfachschule – Gastronomie²

Drei Lehrabschlüsse und Ersatz der Unternehmerprüfung (3-jährig)

Aufbaulehrgang für Tourismus und Freizeitwirtschaft – Bar⁴

Matura, vier Lehrabschlüsse und Ersatz der Unternehmerprüfung (3-jährig)

Einen Blick hinter die Kulissen gewähren wir jederzeit an unseren **Schnuppertagen**, an welchen nach telefonischer Anmeldung eine Teilnahme am fachpraktischen Unterricht ermöglicht wird, und am



TAG DER OFFENEN TÜR

Donnerstag, 25. Jänner 2024 von 10:00 bis 17:00 Uhr

Besuchen Sie uns auch auf: www.tourismusschulen.at



TOURISMUSSCHULEN
AM WILDEN KAISER

Großer Zustrom bei BNI-Treffen

BEIM BESUCHERTAG ENDE OKTOBER WAR DAS INTERESSE DER HEIMISCHEN UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER GROSS.

Es ist ja immer viel los in den frühen Morgenstunden, wenn sich dienstags die aktuell 32 Mitglieder des BNI Chapter Wilder Kaiser treffen. An jenem Tag Ende Oktober strömten aber ab 6.30 Uhr noch mehr Leute als sonst in den Seminarraum des Hotels Post in St. Johann – alle fit und ausgeschlafen, zumindest die meisten. Grund für den „Auflauf“ in aller Früh war der BNI Besuchertag, zu dem die Mitglieder viele Interessierte zum Treffen mitbrachten. So waren es schließlich über 50 Unternehmerinnen und Unternehmer, die gemeinsam frühstückten, ihre Betriebe vorstellten, sich vernetzten und durch gegenseitige Empfehlung Umsatz generierten – denn darum geht es beim BNI, dem „Business Network International“. Bei den wöchentlichen Treffen werden



Mehr als 50 Unternehmer:innen trafen sich zu Frühstück und Business.

Foto: St. Johanner Zeitung, bezahlte Einschaltung

Geschäfte angebahnt und abgeschlossen, die nur dank des Netzwerks zustande kommen. Die frühe Morgenstunde gewährleistet, dass der restliche Arbeitstag noch ausreichend viele Stunden hat. Während des Meetings frühstückten die Teilnehmer:innen, pünktlich um 8:30 Uhr ist das Treffen

für gewöhnlich beendet. Wer will und Zeit hat, hängt noch ein halbes Stündchen dran – für freies Netzwerken und Gespräche unter vier Augen.

Was Mitglieder sagen

Alle Mitglieder kommen aus der Region und aus den unterschiedlichsten Branchen.

Jedes Fachgebiet kann nur einmal vertreten sein, es gibt beispielsweise nur einen Werbetechniker und nur eine Texterin. Für viele „BNI-ler“ ist das „Business“ nur einer von mehreren Gründen dafür, dienstags immer früher aufzustehen: Wenn man über Monate und oft sogar Jahre einmal wöchentlich Zeit miteinander verbringt, entstehen engere Beziehungen und Freundschaften. Andrea Aldosser, Spezialistin für ganzheitliche Personal- und Organisationsentwicklung in Hopfgarten, ist bereits seit einigen Jahren Mitglied des BNI Chapter Wilder Kaiser. „Der Aufbau von Beziehungen beim BNI ist für mich entscheidend, um Vertrauen zu gewinnen, Synergien zu schaffen und langfristige geschäftliche Erfolge zu fördern“, sagt sie. Auch Christian Hirzinger von „Futureweb“, St. Jo-

JEDER FACHBEREICH IST IM BNI NUR EINMAL VERTRETEN, DIE GEGENSEITIGE UNTERSTÜTZUNG GROSS.

FUTUREWEB

www.futureweb.at

LANGERWEGH

LICHTPLANUNG & LICHTKONZEPTE

www.langerwegh.com



Andrea Aldosser



Weil's Sinn macht!

www.andrea-aldosser.at



Johanna Monitzer

Text | Kommunikation | Social Media

www.johannamonitzer.com   



HUBER-STURM

Bestattung St. Johann

www.bestattung-st-johann.at

hann, bringt seine Erfahrungen und Verbindungen seit Jahren in die BNI-Runde ein. Er sieht in der Mitgliedschaft eine Möglichkeit, durch Empfehlungsmarketing nachhaltiges Wachstum zu erzielen und sehr effektive Geschäftsbeziehungen aufzubauen. „BNI ermöglicht den Zugang zu einem breiten Netzwerk von Unternehmer:innen, die miteinander und nicht gegeneinander arbeiten wollen.“ Für Christian Sturm von der Bestattung Huber & Sturm in St. Johann ist „BNI eine wunderbare Gemeinschaft, in der

man menschliche und soziale Kontakte wöchentlich pflegen kann, und wo Empfehlungsmarketing gelebt wird.“ Ganz ähnlich sieht es Edina Szel von der Kerzenlicht-Manufaktur in Kufstein: „Mir ist es wichtig, Leute in ähnlichen Situationen und mit ähnlichen Interessen zu treffen und mit ihnen Wissen und Erfahrungen auszutauschen.“

Großen Nutzen bringt das Netzwerken auch für die Kitzbüheler Texterin Johanna Monitzer: „Als ein noch sehr junges Ein-Personen-Unternehmen birgt das BNI-Netz-



BNI

Business Network International

werk ein unglaublich großes Potenzial für mich. Dank der BNI-Unternehmerinnen und -Unternehmer habe ich mein Umsatzziel bereits nach einem Jahr Selbstständigkeit erreicht. Zudem kann ich jederzeit auf den unerschöpflichen Erfahrungsschatz der BNI-Mitglieder zurückgreifen.“ „Vor sechs Jahren dem BNI beizutreten, war für mein Unternehmen die beste Entscheidung“, so auch Guido Wegh von LangerWegh Lichtplanung in Fieberbrunn. „Man lernt tolle Menschen kennen und hat ein riesiges Netzwerk zur Verfügung“.

Ein Gewinn in mehrfacher Hinsicht

Die morgendlichen Treffen sind gut organisiert und strukturiert. Jedes Mitglied bringt in einem Kurzvortrag die Stärken seines Unternehmens oder auch Aktuelles auf den Punkt. Das hilft nicht nur den anderen beim Empfehlen, sondern hält jeden Unternehmer, jede Unternehmerin dazu an, sich selbst mit dem eigenen Betrieb auseinanderzusetzen – und man trainiert das freie Sprechen vor Publikum.

Das Motto des BNI lautet: „Wer gibt, gewinnt.“ Man setzt sich füreinander ein, empfiehlt nach bestem Gewissen und erhält dafür selbst jede Menge Geschäftschancen. Das Geben und Nehmen ist für viele mehr als eine Mög-

lichkeit der Kundengewinnung, es ist eine Lebenseinstellung. Eine mit handfestem wirtschaftlichem Nutzen, wie es Marco Schedler von Werbetechnik Furchti & Friends“ sieht: „Für mich ist das BNI das Netzwerk, das im Hintergrund für mich arbeitet und mir derzeit im Chapter 32 Außendienstmitarbeiter zur Verfügung stellt. Meine Mitgliedschaft steigert auch die Sichtbarkeit meines Unternehmens im Bezirk.“ Dieses Ziel verfolgt auch Gerti M. Steinbrecher, Vitale Raumwelten – Baubiologie, Messtechnik, Geomantie, aus Bernau am Chiemsee: „Das Paket an Dienstleistungen, das ich anbiete, ist in der Region einzigartig. BNI hilft mir, es hier bekanntzumachen.“

Nicht nur beim Besuchertag, sondern das ganze Jahr über können sich Interessierte an einem Dienstag einfach einmal einem Treffen anschließen. Am besten online anmelden auf www.bni-tirol.at. Visitenkarten nicht vergessen!

Auch die St. Johanner Zeitung ist seit ein paar Monaten Mitglied des BNI Chapter Wilder Kaiser. Unser Fazit: Zuerst sind die Strukturen etwas ungewohnt, aber man wächst schnell mit dem Rest des Teams zusammen und vor allem: Das Geben und Nehmen funktioniert!

Doris Martinz



Das BNI-Führungsteam:
v.l. Enrico Maggi,
Christine Pesl,
Alfred Forthuber und
Alexander Lechner



KERZENLICHT
MANUFAKTUR

Naturprodukte

www.kerzenlicht.eu



FURCHTI & FRIENDS
WERBETECHNIK K.G.
WWW.FURCHTI.COM OFFICE@FURCHTI.COM

www.furchti.com

Vitale
RaumWelten
BAUBIOLOGIE MESSTECHNIK GEOMANTIE

www.vitaleraumwelten.de

Coming SOON

Musik Kultur St. Johann



© Merri Cyr

Fr., 8. Dez. / 20.00 Uhr
Konzert
Upper Austrian Jazz Orchestra – A Tribute to Woody Shaw
Eintritt: € 28,-/12,-

Das Programm feiert einen der wichtigsten Trompeter der Jazzgeschichte, und als Solisten verpflichtete man mit Randy Brecker eine wahre Legende der Jazzmusik.



© Filmladen Filmerleith

Thu., Dec., 14th / 8 p.m.
ELFs & Kino Monoplexx
Falling for Figaro
Entrance fee: € 10,-

A brilliant young fund manager leaves her unfulfilling job and long-term boyfriend to head to the Scottish Highlands and chase her lifelong dream of becoming an opera singer ...



Sa., 16. Dez. / 16.00 Uhr
Kinderkultur
BILDERBUCH im KINO
Eintritt: € 7,-

Gudrun Schwärzler entführt mit ihren Bilderbüchern in die Welt der weihnachtlichen Vorfreude, untermauert von Edith Mallaun an ihrer Harfe. Für jung und alt ab 4 Jahren.



Fr., 29. Dez. / 20.00 Uhr
Konzert/LP-Präsentation
The Steam Radios & Friends – Up We Go!
Eintritt: € 19,-/10,-

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums beschreiten The Steam Radios mit ihrem vierten Album „Up We Go!“ neue Wege – ein genre-überschreitender Mix aus Alternative-Folk, Blues und Americana.

Info, Reservierungen für alle Veranstaltungen:
Musik Kultur St. Johann
www.muku.at / tickets@muku.at

Jeunesse-Konzerte im Dezember

MIT HOCHKARÄTIGEN ENSEMBLES



© werner reid

CrossNova-Quintett: „Winter Songs“

Mittwoch, 13. Dezember 2023, 19:30 Uhr, Alte Gerberei

Mit Musik aus wirklich allen Richtungen führt das Ensemble CrossNova in winterlich klingende Landschaften.

Herzerwärmende Melodien von Sarah Bareilles, Franz Schubert, Claude Debussy, Ro-

land Neuwirth, Antonio Vivaldi, Astor Piazzolla, Nikolaus Newerkla, Friedrich Gulda, Wolfgang Ambros, Erich Wolfgang Korngold, Mervyn Warren, Leonard Bernstein sowie alpenländische Stücke und Irish Traditionals lassen auch das dickste Eis schmelzen.

Karten Abendkasse: € 17,- (bzw. für Jugend bis 26 Jahre um € 8,-)



Foto: woodstone.org

Silvesterkonzert mit dem Ensemble Walzerklang

Samstag, 30. Dezember 2023 19:30 Uhr, Kaisersaal

Das junge Ensemble Walzerklang rund um die vielseitige Tiroler Geigerin Annette Fritz hat sich mit Leidenschaft und Gespür für den richtigen Drive auf die Wiener Tanzmusik des 19. Jahrhunderts spezialisiert. Im traditionellen Silvesterkonzert der Jeunesse St. Johann in Tirol präsentieren die Musikerinnen und Musiker ein bunt gemischtes Programm mit bekannten

Melodien von Franz Lehár bis Leroy Anderson und Hits der Strauss-Dynastie. Solistische Einlagen kombiniert mit einer amüsanten Moderation garantieren einen vergnügten und mitreißenden Konzertabend zum Jahresausklang.

Karten Abendkasse: € 20,- (Jugend bis 26 Jahre: € 10,-)

Online-Karten:
www.jeunesse.at

Die Abendkasse ist eine halbe Stunde vor Konzertbeginn geöffnet. Es herrscht freie Platzwahl.

MEHR ALS MAN DENKT.

**DAS GESAMTE ERLEBNIS
ZUM FAIREN PREIS.**

www.bergbahnen-stjohann.at

**WINTER
AKTIONEN**

Winterstart zum Spartarif

Spezialtarife von 08. bis 23.12.2023
(bei ausreichender Schneelage)

20er-Skitag

Skipass um € 20,00 am 20. des Monats

Skispar-Tage

Zu zweit fahren - Geld sparen
Jeden Dienstag ab 09. Jänner 2024

Die erste Spur

Skifahren am Eichenhof ab 06:59 Uhr
jeden Samstag und Sonntag im März

Retro Weekend

02. und 03. März 2024

Dirndl- und Lederhosen Skitage

23. und 24. März 2024

st. johann
TIROL
BERG . BAHN . SKI

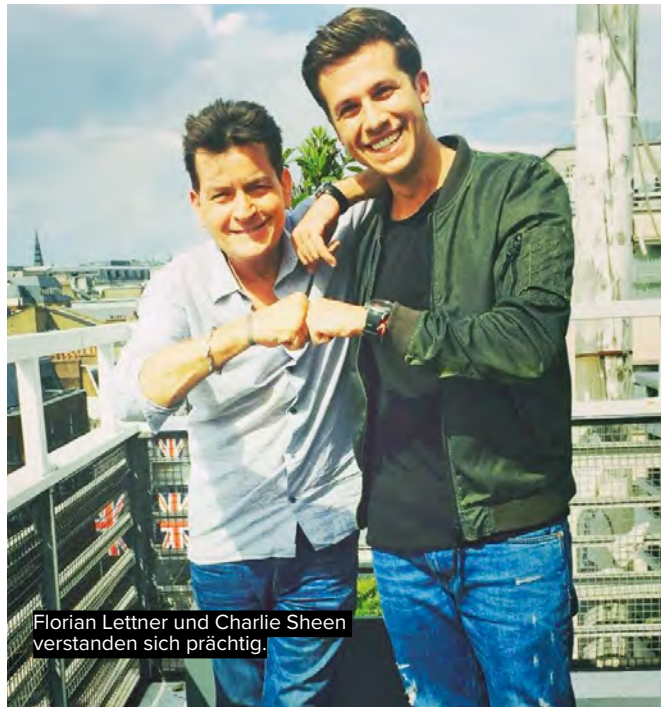


St. Johanner Würstl ebnen den Weg zu Charlie Sheen

DER ST. JOHANNER FLORIAN LETTNER ERZÄHLT VON SEINEN ERLEBNISSEN ALS „RASENDER REPORTER“ FÜR DEN SENDER PRO7.

Nach Abschluss des Studiums absolvierte der St. Johanner Florian Lettner ein Volontariat als TV-Redakteur und -reporter bei Pro7. In dieser Zeit erlebte er viel, darunter auch Aufregendes und Skurriles. Als er die Redaktion 2016 verließ, tat er das mit einem „Wums“, wie er bei unserem Gespräch lachend erzählt. Mit diesem „Wums“, mit dieser „Knaller-Story“, verhielt es sich so:

Florian ist gerade mit Freunden in Barcelona unterwegs, als ihn eine ehemalige Kollegin anruft. Die beiden haben sich beim ZDF kennengelernt, gut verstanden und vereinbart, dass sie an den anderen denken würden, wenn sich einmal etwas Interessantes auftun sollte. Die Kollegin meint, sie habe nun tatsächlich einen Job für Florian. Es gehe um eine Gelegenheit, auf die man bei Pro7 seit vielen Jahren vergeblich warte – ein absoluter „Kracher“, bei dem ein „VIP“ involviert ist. Genaueres kann sie am Telefon nicht verraten. Florian müsse für den Job allerdings zwei Tage später mit seinem



Kameramann in London sein, sagt sie. „Das klang natürlich sehr, sehr spannend. Aber wie sollte das gehen? Zum einen war ich gerade in Barcelona, zum anderen war ich sicher, dass ich in der Redaktion keine Freigabe für die Reisekosten bekommen würde. Ich konnte ja nicht einmal sagen, wofür ich das Geld brau-

che“, erzählt Florian. Er versucht es damals dennoch: Er fliegt sofort nach Hause und es gelingt ihm tatsächlich, die „Chefin vom Dienst“ davon zu überzeugen, das Reisebudget für ihn, den Kamera- und den Tonmann „lockerzumachen“. Die Tatsache, dass er wenige Monate zuvor aus dem Nichts heraus Paris Hilton in Zürich

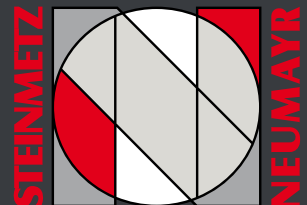
für ein Interview gewinnen konnte (wir berichteten in unserer Oktober-Ausgabe), half enorm.

Im Hotel in London angekommen, trifft Florian seine ehemalige Kollegin. Sie eröffnet ihm, dass der Schauspieler Charlie Sheen am Abend desselben Tages eintreffen wird und Florian mit ihm ein langes, weltexklusives Interview führen kann. Sie hat den Europa-Trip des Stars mitorganisiert und bietet das Interview Florian an, weil Sheen zum Sender Pro7 passt – und weil Florian so nett ist. „Dazu muss ich erwähnen, dass ich einmal bei ihr daheim in Bayern zum Grillen eingeladen war. Sie liebt Würstel, und weil sie die St. Johanner noch nicht kannte, brachte ich ihr welche mit – sie war begeistert!“, so Florian mit breitem Lächeln. Die Würstel müssen auf jeden Fall einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. In London kann er sein Glück kaum fassen.

Man wartet ...

Charlie Sheen kommt in jenen Tagen im Zuge eines Werbe-deals nach London. Bei einer

Ich wünsche Dir,
dass Dir auch kleine Dinge große Freude machen,
dass Dir auch in dunklen Winternächten immer
ein kleines Licht leuchtet,
dass Du wenig erwartest und viel bekommst,
dass Du Dich geborgen und
zu Hause fühlst,
wo immer Du auch bist!



IHR SPEZIALIST
IN SACHEN NATURSTEIN.

6372 Oberndorf i.T. | T 05352/67233 | www.steinmetz.tirol

Produktpräsentation, es geht um Kondome, spricht er offen über seine Aids-Erkrankung und meint, dass er sich nicht angesteckt hätte, wenn er sich entsprechend geschützt hätte. Florian und sein Team sind bei der Veranstaltung unter den Gästen und freuen sich auf das Interview am nächsten Tag, das für 11 Uhr angesetzt ist. Sheen verschwindet kurz nach seinem Auftritt mit einem blonden „It-Girl“.

Am nächsten Vormittag sind Florian und seine Leute pünktlich vor Ort im Hotel, doch der Star lässt auf sich warten. Um 12 Uhr meldet sich sein Manager und meint „Charlie had a hard night“. Er verspricht, dass er um 14 Uhr bereit sein wird. „Um 14 Uhr sollten wir aber schon beim Flughafen sein für unseren Rückflug. Also haben wir den Flug verschoben.“ Es dauert weitere Stunden, Florian will schon alles hinschmeißen, als Charlie Sheen um 16 Uhr endlich auftaucht. Er kommt zur Tür herein – klein, schwächig, zittrig – und entschuldigt seine Verspätung damit, dass er keine gute Nacht gehabt habe. Offensichtlich war viel Alkohol im Spiel gewesen. Der Star zeigt sich nun jedoch entgegenkommend und begrüßt auch den Kameramann und den Tonmann – gegen jedes Klischee – mit Handschlag. Noch bevor das Interview beginnt, hält ihm sein Manager das Handy hin und sagt: „Schau mal, das Girl, mit dem du verschwunden bist, hat am Vormittag schon der ‚Sun‘ ein Interview gegeben mit dem Titel ‚Meine Nacht mit Charlie Sheen‘. Sheen zuckt resignierend mit den Schultern. „Da haben wir gemerkt, dass der große Star eigentlich ein armer Kerl ist, verbrannt durch das Geschäft und körperlich wie geistig kaputt. Dabei war er unfassbar nett zu uns“, erinnert sich Florian.

Die Sache mit dem Rauchen

Im Zuge des Gesprächs fragt Sheen Florian, ob er rauche. Was soll Florian tun? Er hat nur einmal in seinem bisherigen Leben geraucht, im Gymnasium, und nur einen Zug.

Aber soll er das dem Superstar sagen, der ihn auf eine Zigarette einlädt? Wo er ohnehin so brav und wie der Traum jeder Schwiegermutter aussieht? Nein, natürlich nicht. Deshalb antwortet Florian: „Of course“, natürlich raucht er. Die beiden treten auf den Balkon hinaus, Sheen hält Florian die Packung hin. Dem St. Johanner wird übel, als er daran denkt, was in der Zigarette womöglich alles drin ist. Aber er greift dennoch zu, zündet sie an und nimmt einen tiefen Zug. Oder, besser gesagt: Er versucht, einen tiefen Zug zu nehmen, verschluckt sich aber und bekommt einen fürchterlichen Hustenanfall. Charlie Sheen zieht die Augenbrauen hoch und meint: „Wie oft hast du denn geraucht?“ Da rückt Florian mit der Wahrheit heraus und sagt, dass er halt aus den „Tyrolean Mountains“ komme, aus einem kleinen Ort, an dem die Welt noch in Ordnung sei. Und dass er aus Höflichkeit nicht habe absagen wollen. Sheen blickt Florian ins Gesicht, klopft ihm auf die Schultern und meint: „I like you.“

Zurück im Hotelzimmer, führt Florian ein sehr langes, ausführliches und persönliches Interview, für das sich Charlie Sheen alle Zeit der Welt nimmt – obwohl sein Manager ihm immer wieder deutet, endlich Schluss zu machen. Der Schauspieler gesteht im Laufe des Gesprächs, dass er viele Fehler gemacht habe, dass er vieles bereue. Das Interview ist damals bei Pro7 der absolute Hit und immer noch online.

Florians Kollegin, die das Interview eingefädelt hatte, blieb in der Sache nicht unbelohnt: Bei der nächsten Gelegenheit beglückte sie Florian mit einem ganzen Kofferraum voll St. Johanner Würstel. Und wenn Florian heute gefragt wird, ob er raucht, sagt er: „Ja, das hat mir Charlie Sheen beigebracht.“

Doris Martinz



Hier können Sie das Interview sehen



Wir wünschen euch ein funkelndes, frohes Fest!

FLIESEN SCHNEIDER
FLIESENLEGERMEISTER

Großer Schauraum ❖ Kompetente Beratung ❖ Fachgerechte Verlegung

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Wir sagen

Danke

für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten sowie eine gute Fahrt in ein gesundes neues Jahr!

* Familie Fritz Reiter und Mitarbeiter *



RENAULT DACIA

Autohaus Reiter
6380 St. Johann i.T. | Fieberbrunner Str. 35 | www.autohausreiter.at



Christina
Pirchmoser-Putzer B.rer. nat.
Geschäftsführung Gxund,
Biologin & Köchin

Gxund durch die Adventszeit

Die Vorweihnachtszeit bringt nicht nur besinnliche Momente, sondern auch eine erhöhte Belastung für unseren Körper mit sich.

Insbesondere der übermäßige Konsum von Glühwein, Keksen und zu üppigem Essen kann zu einer Versauerung des Körpers führen. Eine wertvolle Ergänzung in diesem Kontext ist Trinkmoor, ein natürliches basisches Mittel.

Es hilft, den Säure-Basen-Haushalt auszugleichen und somit der Versauerung entgegenzuwirken.

Die enthaltenen Mineralstoffe und Spurenelemente fördern die Entsäuerung des Körpers auf sanfte und natürliche Weise.

Während wir uns den kulinarischen Verlockungen der Vorweihnachtszeit hingeben, sollten wir die Bedürfnisse unseres Körpers nicht vernachlässigen.

Die Leber etwas zu unterstützen kann hier schon viel helfen – Mariendistel und Artischocke sind dabei unsere Lieblinge.

Kombiniere den Genuss von Glühwein und Keksen mit einer ausgewogenen Ernährung, integriere Trinkmoor als natürliche Basis und gönne deinem Körper ausreichend Ruhe sowie Entspannung.

Trinkmoor als natürliches basisches Mittel kann uns dabei unterstützen, die Belastungen auszugleichen.

In diesem Sinne: Eine besinnliche und gxunde Vorweihnachtszeit wünscht euch das Team von Gxund.

Gxund

St. Johann in Tirol

Speckbacherstraße 26
Tel. 05352 20750

Fieberbrunn

Rosenegg 59
Tel. 05354 52292 12

Kitzbühel

Untere Gänsbachgasse 3
Tel. 05356 20429

Saalfelden

Mühlbachweg 8
Tel. 06582 740420

www.gxund.at

Auszeichnung für Dagmar Hauser

NATUR IM GARTEN-PLAKETTE FÜR KAPELLENGARTEN

Es muss nicht immer ein Naturschutzgebiet sein, in dem die Biodiversität in Tirol gepflegt und erhalten wird: Auch Hobby-Gärtner:innen können in ihren privaten Grünöasen einen wichtigen Beitrag leisten. Dieser Devise folgt auch die Initiative „Natur im Garten“, vom Land Tirol unterstützt wird. Mit der Verleihung der „Natur im Garten“-Plaketten an 70 Tiroler Gärtner:innen



Hobby-Gärtnerin Dagmar Hauser (Mitte) bei der Verleihung.

Victoria HOERTNAGL

„So klingt Advent“

8. Dezember 14 bis 20 Uhr,
Kapelle Sankt Josef, Achenzipf-Park, St. Johann

14 Uhr: Dominik Gogl

15 Uhr: Zum ersten Mal erklingt die Glocke von St. Josef

16 Uhr: Arzberger Zwoagsang

17 Uhr: 's Dreiaßspinn mit Josef Fuchs, Julia Strasser und
Magdalena Außerlechner

18 Uhr: Brixner Anklöpfler

19 Uhr: Monika Haunold und Peter Harasser
bemahte Holz-Fensterkrippe von Josef Hotter
leckere Weihnachtskekse, Tee, Glühwein, Josefs-Brot
Kerzenlichtabend im Park. Nimm deine Laterne mit.

stand am Samstag, den 21. Oktober 2023 eines der Highlights im Jahresprogramm an. Aus St. Johann in Tirol wurde Hobby-Gärtnerin Dagmar Hauser für den „Sankt-Josefs-Kapellengarten“ mit der „Natur im Garten Plakette“ ausgezeichnet. „Es freut mich ganz besonders nun nach Gerda Schlögl aus St. Johann diese Auszeichnung im Landhaus Innsbruck von Naturschutzlandesrat René Zumtobel erhalten zu haben“, so Dagmar Hauser.

Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV VON ERNST STÖCKL

Dechant Wieshoferstraße im Jahr 1917

Bei dieser Ansicht aus dem vorigen Jahrhundert steht auf der linken Seite der Untermetzger, danach das Tschollhaus, der Rassbäck und das Schwarzingerhaus. Auf der rechten Seite das Geschäftshaus Unterthiner mit Haushaltswaren und Geschirr. Ab 1927 Gemischtwaren Josef Stöckl, ab 1961 Gemischtwaren und Stoffe Geschwister Stöckl (Lisi und Nani – heute Hartlauer), danach der dazugehörige Garten auf dem 1967 ein

Haushaltswarengeschäft angebaut wurde, welches ich 1983 übernommen habe. Danach das Eisenwarengeschäft Josef Hilscher (heute Libro).

Alle diese 3 Häuser haben leider schon lange ihre Besitzer gewechselt. Vorbei ist es mit dem sicher auch nicht so leichten Leben zur damaligen Zeit. In nostalgischen Augenblicken wünsche ich sie mir immer wieder mal zurück.

Ich wünsche allen Lesern schöne Weihnachten und ein Gesundes Neues Jahr.
Ernst Stöckl



PCs, Notebooks, TABs und Alles rund um die IT bei der **SOFTCON!**

**Tablets
ab 349,-**



**Notebooks
ab 579,-**



**Drucker
ab 139,-**



**Monitore
ab 149,-**



Alle Artikel finden Sie auch in unserem
Online-Shop: www.shop.SOFTCON.at

SOFTCON
DIGITAL SOLUTIONS PARTNER



**St. Johann in Tirol
Businesspark**
Salzburger Straße 22a



05352 64300



office@softcon.at



www.SOFTCON.at



Montag – Freitag:
09:00 – 12:00 Uhr & 14:00 – 18:00 Uhr

Weihnachtssamstag:
09:00 – 12:00 Uhr

Der „Seelenmasseur“

DER NEUE KOOPERATOR JOHANNES LACKNER SPRICHT ÜBER DEN ZÖLIBAT, BERÜHRENDE MOMENTE UND DAS, WAS ER ERREICHEN WILL.

Er trägt eine weiß-rote Trainingsjacke mit aufgedrucktem Österreich-Adler, darunter blitzt das schwarze Hemd mit dem Priester-Kollar hervor. Coole Kombination. Johannes – seit September dieses Jahres Kooperator in der Pfarre St. Johann – klärt mich auf, was es mit dem Outfit auf sich hat: Er sei zum Sport- und Olympiaseelsorger ernannt worden und dürfe die österreichischen Athleten zu den Olympischen und Paralympischen Spielen 2024 in Paris begleiten, erzählt er. Die Freude darüber steht ihm ins Gesicht geschrieben. „Ich bin selbst ja auch ein begeisterter Sportler, ich gehe gerne Skifahren und Mountainbiken“, verrät der gebürtige Reither. Er habe bereits in Maribor beim europäischen olympischen Jugendfestival dabei sein dürfen – sein erster Einsatz. „Da habe ich eine Sportlerin gefragt, was ihr der Seelsorger bei so einer Sportveranstaltung bringt. Sie meinte, das sei einer der wichtigsten Betreuer für sie, weil er nur den Menschen sieht und nicht nach der Leistung beurteilt.“



Kooperator Johannes Lackner daheim in Reith

Fotos: Privat

Johannes strahlt. Als „Seelenmasseur“ kann ich ihn mir gut vorstellen.

Vor eineinhalb Jahren wurde der 28-Jährige zum Priester geweiht. Als Kind war er mit seinen Eltern jeden Sonntag zur Kirche gegangen, war auch Ministrant gewesen. Er besuchte das Gymnasium in St. Johann, seine Lieblingsfächer waren Mathematik und Latein. „Stell dir vor, ich war in Latein sogar österreichischer Meister bei der Bundesolympiade“, erinnert er sich lächelnd. Latein- und Mathelhrer habe er werden wollen, so Johannes. Aber dann, als er 16 Jahre alt war, machte er eine Wallfahrt nach Fátima in Portugal. Dort feierte fast eine Million Menschen aus aller Welt gemeinsam die Heilige Messe. Die tiefe innere Freude am Glauben, die er dort erlebte, berührte ihn. Er beschäftigte sich daraufhin mehr mit der Heiligen Schrift, las in der Bibel und entdeckte: „Der Glaube gibt mir Sinn und Hoffnung über den Tod hinaus. Er widerspricht auch der Vernunft nicht, als Mathematiker und Lateiner war

mir das wichtig.“ Der Glaube an Gott beantwortet für ihn die Frage nach dem Sinn des Lebens. Und worin besteht er nun für ihn, der Sinn des Lebens? „Ich bin auf der Welt, weil Gott mich liebt, ich bin zur Liebe berufen“, sagt Johannes.

Glaube und Zweifel

Sein Leben habe durch die Hinwendung zum Glauben ein Ziel bekommen, so Johannes. Dieses Ziel liege im Himmel, in der Gemeinschaft mit dem lieben Gott, es gebe ihm Halt und Orientierung. Und die Hoffnung, dass der Tod nicht das Aus bedeutet, sondern dass es danach weitergeht. Meine Ohren hören Hoffnung, wo bleibt die Gewissheit? Johannes erklärt: „Der Gläubige und der Atheist haben den Zweifel gemeinsam, sagt Papst Benedikt. Der Atheist kann sich nie ganz sicher sein, dass Gott nicht doch existiert. Und der Gläubige kann sich nicht zu hundert Prozent sicher sein, dass es Gott gibt.“ Er selbst habe Gott jedoch in seinem Herzen erfahren, als Gewissheit der Liebe.

Nach dem Erlebnis in Fátima trägt er sich zum ersten Mal mit dem Gedanken, sein Leben in den Dienst Gottes zu stellen, um die Freude, den Sinn und die Hoffnung, die er erlebt hat, an andere Menschen weiterzugeben. Er prüft sich, beginnt ein Theologiestudium, prüft sich weiterhin und wechselt nach zwei Jahren schließlich ins Priesterseminar. Sein Weg liegt nun ganz klar vor ihm.

Kleine große Momente

Ich frage Johannes nach den bislang schönsten Momenten seines Priesterseins. Natürlich sei die Priesterweihe ein großer, beglückender Moment gewesen, meint er. Aber es seien die alltäglichen Begegnungen, die für ihn die Seelsorge so erfüllend machen. Johannes erzählt davon, wie er kürzlich zu einer Frau zur Krankensalbung kam und sich jene so freute, dass er ihr als Priester den Zuspruch Gottes brachte, dass sie Freudentränen weinte. „Es ist so schön und sinnstiftend zu spüren, dass man wirklich etwas tun kann für die Menschen. Man



Mit Para-Ski-Ass Elisabeth Aigner

gibt viel und bekommt viel zurück.“ Wunderbar sei es, freudige Feste wie Taufen und Hochzeiten zu feiern. Bei Begräbnissen Trost zu spenden, sei ebenso schön und erfüllend, wenn auch auf andere Weise.

Johannes predigt auch gerne, meist ist er am Sonntag in Oberndorf zu hören. Hält er sich selbst denn für einen guten Prediger? „Das müssen andere beurteilen“, sagt er und lacht. Er freut sich sehr, wenn seine Eltern die Heilige Messe mitfeiern. Es sei für sie vielleicht nicht immer einfach gewesen, ihr einziges Kind den Weg des Priesters gehen zu sehen und damit auf Enkelkinder zu verzichten, „aber sie haben mich immer bestärkt und unterstützt. Wenn ich glücklich bin, sind sie es auch. Das ist die schönste Form der Liebe.“

Hat Johannes als junger Mann nicht den Wunsch nach einer eigenen Familie, nach Frau und Kindern? „Ich habe mich bewusst für diese Lebensform, die den Zölibat einschließt, entschieden“, antwortet er. Das ist aber nicht immer leicht, meine ich. „Eine Ehe ist auch nicht immer leicht“, sagt Johannes darauf. Da hat er natürlich recht. Er sehe den Zölibat als Chance, ganz für Gott und die Mitmenschen zu leben. Als Zeugnis dafür, dass es etwas gibt, das diese Welt übersteigt. „Wenn der Priester auf das schönste verzichtet, auf eine eigene Familie, dann ist das für mich ein Beweis dafür, dass so etwas existiert.“ Niemand, auch nicht Gott, verlange den Verzicht von ihm, es sei seine eigene Entscheidung. „Ich fühle mich nicht dazu gedrängt, sondern lebe das von



innen heraus. Bislang fällt es mir nicht schwer.“

Für den Glauben begeistern

Sein erstes Jahr als Kooperator verbrachte er in Tamsweg, dort war er bei vielen Veranstaltungen dabei. Er tanzte auf Bällen und mischte sich unters Volk, so will er es nun auch in St. Johann und Oberndorf halten. Wovon träumt er, was will er erreichen? Vielleicht strebt Johannes ja eine Karriere innerhalb der Kirche an und will Bischof oder sogar eines Tages Papst werden? Er schüttelt lachend den Kopf, in

so einer Position sieht er sich nicht. „Eigentlich möchte ich einfach nur viele Menschen für den Glauben begeistern, an welchem Ort auch immer“, sagt er. „Der Glaube wäre heute ganz wichtig für die Gesellschaft, weil wir ein Defizit an Hoffnung sehen und Orientierungslosigkeit, gerade bei den jungen Menschen.“ Der Glaube könne Hoffnung und Halt geben und die Gewissheit, bedingungslos geliebt zu werden. „Wenn ich das nur wenigen Menschen vermitteln kann, dann ist viel geschafft.“

Doris Martinz



Johannes (ganz links) mit der Familie Aigner am „Tag des Sports“

SPARKASSE

in St. Johann

s Bausparen
**Unser Klassiker.
Modern wie nie.**

**4,5 %
Startzinsen***
für alle
unter 30

* 4,5 % Zinsen für die ersten 12 Monate für monatliche und jährliche Einzahlungen bis zur Vertragssumme (monatlicher Sparbetrag x 240) bei Abschluss eines s Bausparvertrages vor Vollendung des 30. Lebensjahres. Beim s Flex-Bausparen danach variable Zinsen zwischen 0,10 % und 4,25 % jährlich gemäß Indikator. Effektiver Jahreszinssatz vor KEST zwischen 0,51 % und 5,16 % jährlich. Beim s Plan-Bausparen danach 1,5 % fixe Zinsen jährlich. Effektiver Jahreszinssatz zwischen 1,86 % und 2,52 % jährlich. Berechnungsannahme: 100 Euro monatlicher Sparbetrag, 6 Jahre Laufzeit, 0,64 Euro monatliche Kontoführungsgebühr, 1,5 % staatliche Prämie der Einzahlung im Jahr 2023, anschließend zwischen 1,5 % (bis zu 18 Euro jährlich) und 4 % der Einzahlung (bis zu 48 Euro jährlich). Als Indikator gilt: 80 % des Wertes des 12-Monats-Euribor für den Stichtag 15. November (bzw. für den folgenden Banktag) des Berechnungsjahres wird um 100 Basispunkte vermindert und auf Zehntel-Prozentpunkte kaufmännisch auf- oder abgerundet.

Medieninhaberin, Herstellerin, Herausgeberin und Redaktion: Bausparkasse der österreichischen Sparkassen AG. Postanschrift: Am Belvedere 1, 1100 Wien.



Der perfekte Wein zu Raclette

Die Feiertage stehen vor der Tür und alle Jahre wieder stellen sich viele die Frage: Welcher Wein passt am besten zu Raclette? Eine Faustregel: Je fettiger der Käse, desto säurehaltiger darf der Wein dazu sein!

Die Säure erfrischt den Gaumen und sorgt gerade beim üppigen Essen für ein angenehmes Mundgefühl.

Ein würziger Grüner Veltliner aus Niederösterreich, ein knackiger Riesling aus Deutschland, ein spritziger Chasselas aus der Schweiz oder auch ein eleganter Pouilly-Fuissé aus Frankreich sind geeignete Pairing Partner.

Wer sich mit Säure nicht so anfreunden kann, ist mit einem nussigen Weißburgunder oder mit einem cremigen Grauburgunder besser bedient.

Bei Rotwein und Raclette gilt: Gut gekühlt und lieber

fruchtbetont als zu tanninhaltig!

Ganz gut bieten sich hierbei ein saftiger Zweigelt, ein feinfruchtiger Pinot Noir oder ein eleganter Gamay an.

Geben bei deinem Racletteabend Steak oder auch Lamm den Ton an, dann harmoniert ein würziger Blaufränkisch aus dem Burgenland genauso wie ein kräftiger Shiraz. Was für mich aber immer passt: Schaumwein! Eine feine Perlage hilft den Gaumen vom fettigen Käse zu erfrischen und die hefigen Noten passen perfekt zu aromatischem, nussigem Käse.

Vom feinen Winzersekt, über Cava, Crémant bis zu Champagner ist alles erlaubt!

Marie-Christine Chiodo

Sommelière – Vinotheksleitung
Wohnraum Vinothek
Interieur - Design - Café - Vinothek
Dorf 48, 6352 Ellmau
Mobil +43 664 5408214
Tel. +43 5358 45050
www.wohnraum-ellmau.at

Winterprogramm im Museum St. Johann

MIT SPANNENDEM QUIZ FÜR KINDER



Führung „Nachts im Museum“

In der Wintersaison gibt es jeweils am letzten Montag im Monat um 20 Uhr die Gratis-Führung „Nachts im Museum“ für Einheimische und Gäste. Die Termine sind am 25. Dezember, 29. Jänner, 26. Februar und 25. März 2024. Darüber hinaus ist das Museum während der Wintersaison jeweils am Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet (ab 27. Dezember).

Museumsbesichtigungen sind für Gruppen gerne auch zu anderen Zeiten nach Terminvereinbarung möglich: info@museum1.at

Bärenjagd für Kinder

Besonderer Beliebtheit erfreut sich das lehrreiche Quiz, bei dem die Kinder auf Entde-



Foto: Museum St. Johann

ckungsreise durch das Museum gehen, die versteckten Bären suchen und dabei zehnkiffelige Fragen beantworten, um herauszufinden, wie das Lösungswort lautet.

Der Museums- und Kulturverein St. Johann in Tirol wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

„Ladies Circle 15“ und „Round Table 39“ helfen schnell

UNTERSTÜTZUNG FÜR ELTERN MIT SCHULKINDERN

Wenn es für Eltern finanziell eng wird, helfen die Serviceclubs Ladies Circle 15 Kitzbühel und Round Table 39 diskret und unkompliziert.

Zahlreiche Familien im Bezirk Kitzbühel sind derzeit von unvorhersehbaren finanziellen Herausforderungen durch die steigenden Lebenshaltungskosten betroffen. Viele El-

tern stehen vor der schwierigen Entscheidung, wie sie die notwendigen Schulmaterialien für ihre Kinder beschaffen oder den Schulausflug finanzieren sollen. Die Serviceclubs wissen, dass es oft schwer ist, über finanzielle Engpässe zu sprechen und bieten deshalb diskret ihre Hilfe an. Wer Unterstützung braucht, kann sich per Mail an die Serviceclubs wenden [sandra.helfer@](mailto:sandra.helfer@lc15-kitz.at)



Wenn das Geld für Schulmaterial oder Ausflüge nicht reicht, helfen LC 15 und RT 39.

Foto: LC 15 Kitzbühel

SAVE THE DATE

Schnuppertage für Schüler:innen der Mittelschulen im Gymnasium

Musik-BORG: 7. Dezember '23 ab 9:10 Uhr
Science-BORG: 5. Dezember '23 ab 9:10 Uhr
Tag der offenen Tür: 13. Jänner '24 8:30-12:00 Uhr

lc15-kitz.at oder präsident@rt39.at). „Wir helfen unkompliziert, anonym und vertraulich“, erklären LC 15-Präsidentin Sandra Helfer und RT 39-Präsident Christian Hölzl. Die Schülerhilfe läuft das ganze Schuljahr und soll im nächsten Jahr noch ausgeweitet werden.



P&G Immobilien
Bauträger · Makler · Vermieter

„Jede Immobilie ist für jemanden da draußen perfekt – und umgekehrt.“



Dorf 48 · Ellmau
Mobil: +43 676 5307920 · g.pohl@pg-immo.at

Kaiserstraße 19 · St. Johann i.T.
Mobil: +43 664 3512021 · m.gruendler@pg-immo.at

www.pg-immo.at



*Liebe Kunden
und Kundinnen*

*Wir möchten uns herzlich für
Ihre Treue in diesem
Jahr bedanken.*

*Wir wünschen Ihnen und
Ihren Lieben schöne
und besinnliche
Weihnachten!*

AUTOHAUS
OBHOLZER
HARASSER & SPÖGLER OG

Salzburger Straße 8 · A-6382 Kirchdorf in Tirol
T +43 5352 63166 · <https://auto-obholzer.at>

In den Schuhen des anderen

MEDIATOR STEFAN PLETZER ERKLÄRT, WIE WIR KONFLIKTE LÖSEN KÖNNEN.

Die Welt – ein einziger Scherbenhaufen. Diesen Eindruck könnte man derzeit tatsächlich gewinnen. Die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten zeigen, wie groß und scheinbar unüberwindbar Differenzen zwischen den Menschen sein können. Aber auch kleine Streitereien haben das Potential, uns das Leben zu vermiesen und uns schlaflose Nächte zu bescheren. Dabei gibt es Auswege – das weiß der Mediator Stefan Pletzer. Sein Tipp: „Einmal die Seite wechseln und in den Schuhen des Gegenübers gehen. Auf der anderen Seite sieht die Welt ganz anders aus.“

Der 61-Jährige lebt mit seiner Familie in Kirchdorf. 2022 gründete er zusammen mit einigen Kolleg:innen den Verein „Mediation löst“, dem derzeit zehn Mediator:innen angehören. Ihr Ziel: Konflikte lösen und Mediation als außergerichtliches Verfahren bekannter machen. Österreich hinkt in dieser Beziehung im internationalen Vergleich nämlich hinterher: In den USA wird bei Gericht kaum ein Streitfall zugelassen, bei dem nicht versucht wurde, ihn im Vorfeld mittels Mediation zu lösen. Denn eine außergerichtliche Lösung spart Geld, Zeit und Ressourcen.

Auch wenn sich Stefan Pletzer heute intensiv mit dem Thema Mediation auseinander-



Foto: privat

setzt: Ursprünglich kommt er beruflich aus einer ganz anderen „Ecke“: Er war fast 30 Jahre lang bei EGGER in St. Johann beschäftigt, davon 22 Jahre lang als Divisionsleiter und Geschäftsführer im Bereich Fußboden. 2018 verließ er das Unternehmen – im besten Einvernehmen mit der Führung –, um seinem Lebensplan zu folgen. Jener sah mehr Zeit für sich und die Familie, aber auch neue Herausforderungen vor. Und hat doch Bezug zur Vergangenheit: „Die Division, für die ich

bei EGGER gearbeitet habe, ist sehr international aufgestellt und beschäftigt viele Mitarbeiter:innen. Natürlich gab es da immer wieder Konflikte. Gemeinsam mit den Beteiligten an Lösungen zu arbeiten, habe ich immer als spannend und bereichernd empfunden“, so Stefan. Nach seiner beruflichen Veränderung engagierte er sich als Mentor von Jungunternehmern im Startup-Bereich. Und er absolvierte in Salzburg die Ausbildung zum Mediator – beides lässt sich sehr gut verbinden. Als Mitglied der Expert Group „Wirtschaftsmediation“ der Wirtschaftskammer Tirol liegt einer seiner Schwerpunkte im Bereich Wirtschaft. Darüber hinaus hat er sich auf Mediationen in den Bereichen Familie, Nachbarschaft und Soziales spezialisiert.

Druck schafft Konflikte

Konflikte zwischen den Menschen sind nicht neu, schon die Neandertaler schlugen sich im Streit um Nahrung oder andere Begehrlichkeiten die Köpfe ein. Was Stefan fest-

stellt, ist, dass die Pandemie die Situation verschlechterte, dass das Zwischenmenschliche schwieriger geworden ist. Er nimmt die Menschen ganz allgemein als selbstbezogener und egoistischer wahr. Einen Grund dafür sieht er in der Unzufriedenheit mit ihren Lebensverhältnissen: Zuerst bremste uns Corona aus, inzwischen ploppen an allen Ecken und Enden ernsthafte Krisen auf, die uns Sorgen bereiten. „Wir alle wurden aus der gewohnten und jahrzehntelang gelebten Infrastruktur (Komfortzone) herausgerissen und in einen Krisen-Dauermodus versetzt. Das stresst.“ Wer gestresst und nicht in seiner Mitte sei, dem falle es schwer, seinem Umfeld mit Verständnis und Entgegenkommen zu begegnen, so Stefan. Der Druck ist groß – und er sorgt für Konflikte.

Möglichkeiten der Konfliktlösung

Nun haben Konflikte, so Stefan, die blöde Eigenschaft, dass sie nicht verschwinden, wenn sie sich erst einmal gebildet haben. Ganz im Gegenteil: Meist schaukelt sich das Problem auf. Was tun? Der Mediator nennt drei Möglichkeiten, einen Konflikt zu lösen:

Die erste: durch Macht. Jemand spricht ein Machtwort und bestimmt, was zu geschehen hat. Die zweite: durch Rechtsprechung – dabei gibt es immer einen Gewinner und einen Verlierer.

Die dritte Möglichkeit ist der Interessensausgleich. Dabei versucht man, die Parteien auf eine Ebene zu heben und ein gemeinsames Interesse zu finden. Wenn sich Eltern beispielsweise nach einer Trennung über Unterhaltszahlungen streiten, ist das Wohl des Kindes das gemeinsame Interesse. Bei Konflikten in Erbschaftsfragen sind es die guten familiären Beziehungen, die erhalten bleiben sollen.



- ✿ Ledermanufaktur
- ✿ Traditionelles Handwerk mit natürlichen Materialien
- ✿ Handgemachtes aus bestem Tiroler Leder
- ✿ individuelle Geschenke zu leistbaren Preisen
- ✿ personalisierbar
- ✿ Gürtel, Flachmann, Ranzten, Geldtaschen, ...

LEDER WILLI Tiroler Kunsthandwerk
Dorf 61, 6306 Söll, M: 0660 3450014, www.lederwilli.at



Foto: adobestock.com



Und wenn Nachbarn über einen Baum streiten, der zu viel Schatten spendet, ist die Harmonie in der Nachbarschaft das gemeinsame Ziel – man will sich wieder mit einem guten Gefühl in die Augen sehen können.

Von allen drei Möglichkeiten der Konfliktlösung sei im Prinzip der Interessensausgleich die einzig wirklich wirksame, so Stefan. Denn wer ein Machtwort oder ein gerichtliches Urteil spricht, beendet zwar den Konflikt, löst ihn aber nicht wirklich. Damit

verbessert sich auch die Beziehung zwischen den Konfliktparteien meistens nicht, oft verschlechtert sie sich sogar. Mediation für einen gelungenen Interessensausgleich ist also gefragt. „Die Schuldfrage ist dabei kein Thema“, weiß Stefan. Es geht darum, eine zukunftsorientierte Lösung zu finden, welche die Interessen aller Beteiligten bestmöglich widerspiegelt.

Am besten lässt man einen entstehenden Konflikt – egal, ob im privaten oder betrieblichen Umfeld – erst gar nicht

größer werden, sondern sucht bald nach einer Lösung. Wann ist der richtige Zeitpunkt, sich dafür eventuell Hilfe zu holen? „Spätestens dann, wenn sich ein ungutes Bauchgefühl einstellt. Das ist ein untrügliches Zeichen dafür, dass sich ein Streit nicht mehr einfach so löst“, so der Mediator.

80 % der Konflikte, die die Mediatoren begleiten, können zur Zufriedenheit beider Parteien aus der Welt geschaffen werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass alle bereit sind, auch einmal die Perspektive zu wechseln und sich in das Gegenüber hineinzuversetzen. Jeder muss willens sein, einen Schritt auf den anderen zuzugehen, „sonst hilft auch keine Mediation“. Nicht nur Private und Unternehmer:innen können die Dienste der Mediator:innen in Anspruch nehmen, auch die Kommunen profitieren von ihrer Erfahrung.

Gemeinsame Interessen sind auch in den großen Konflikten unserer Zeit gegeben – wollen nicht alle Menschen in

Frieden und Sicherheit leben? Bleibt zu hoffen, dass sich diese Einsicht irgendwann durchsetzt.

Doris Martinz



Weitere Infos unter www.mediationloest.at/home



Bitte beachten Sie auch die Beilage von Schmuck Goldschmiede Uhren Wimmer



Wo Tradition
auf zeitlose Eleganz trifft

Entdecken Sie bei uns die faszinierende Welt der einzigartigen Gmundner Keramik, setzen Sie elegante Akzente mit unseren wunderschönen Dekorationsartikeln und stoßen Sie bei uns auf brandneue Highlights für die Küche, die das Herz jeder Hobbyköchin/jeden Hobbykochs höherschlagen lassen.

Jochberger Straße 10, 6370 Kitzbühel, Telefon: 05356 62368, www.eisenwaren-salvenmoser.com

UNSERE MARKEN:

- Gmundner Keramik
- Riess Email
- Spring
- Victorinox
- Microplane
- Peugeot u.v.a.

Orangenschnitten aus meiner Weihnachtsbäckerei

Rezept für den Mürbteig:

250 g Mehl
1 TL Backpulver
70 g Staubzucker
Vanillepaste
1 Ei
120 g kalte Butter

Für die Füllung:

180 g geriebene Mandeln
220 g Zucker
Vanillepaste
Abrieb und Saft von 1–2 Bio-Orangen

Für die Glasur:

300 g Staubzucker
2–3 EL Orangensaft

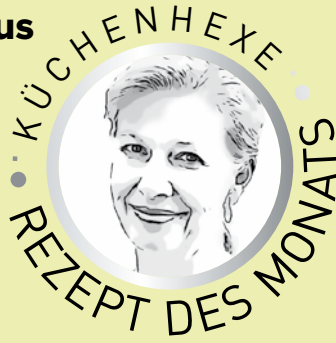


Foto: Küchenhexe

Zubereitung:

Für den Mürbteig alle Zutaten zu einem glatten Teig verkneten, in Frischhaltefolie wickeln und mindestens 2 bis 3 Stunden in den Kühlschrank geben.
Für die Fülle den Orangensaft in einen Topf geben, den Zucker dazugeben und solange erhitzen bis sich der Zucker aufgelöst hat, aber nicht kochen. Mit Vanillepaste und Orangenzesten aromatisieren und die gemahlene Mandeln einrühren. Diese Masse in eine Schüssel geben und vollkommen auskühlen lassen.
Den Mürbteig halbieren, den ersten Teil rechteckig ca. 3 mm dick ausrollen und auf ein Backblech mit Backpapier legen. Nun die ausgekühlte Fülle mit einer Palette darauf gleichmäßig verstreichen. Die zweite Hälfte vom Mürbteig ebenfalls in der selben Größe ausrollen und auf die Fülle legen, leicht andrücken.
Im vorgeheizten Backrohr bei 160°C Heißluft ca. 12–15 min. backen. Nach dem Backen etwas auskühlen lassen und anschließend entweder ausstechen oder in Rauten schneiden.
Für die Glasur den Staubzucker mit dem Orangensaft glatt rühren und die Kekserl damit bestreichen, evtl. mit Schokodeko garnieren.

Ich wünsche euch viel Spaß bei der Weihnachtsbäckerei
Eure Küchenhexe Anni



Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf www.youtube.com

Regionaler Genuss für den guten Zweck

KOCHART ÜBERREICHT SPENDE AN ST. JOHANNER HILFSGEMEINSCHAFT



Die St. Johanner Hilfsgemeinschaft freut sich über die stattliche Summe, die in der Region eingesetzt wird.

Foto: KochArt

Insgesamt acht Mal waren die KochArt-Betriebe im heurigen Jahr am St. Johanner Wochenmarkt vertreten. Die köstlichen Gerichte, aus frischen, heimischen Zutaten begeisterten allmonatlich die Besucher des „KochArt Mobils“. Dabei stand jeder Termin unter einem anderen kulinarischen Motto. Vom heimischen Fisch über Kräuter und Frühgemüse, das Tiroler Almwind, das Brixentaler Almschwein, Lamm und heimisches Wild sowie Gansl & Co reichte die Palette der regionalen Genuss-Gastronomen. „Wir möchten das Bewusstsein für heimische Lebensmittel und ihre Qualität stärken, und zeigen was man alles aus saisonalen Produkten machen kann“, so der Obmann Michael Grafl.

Nun konnte eine Wochenmarkt-Spende von 2.700,- Euro an die St. Johanner Hilfsgemeinschaft, einem Verein, der sich für in Not geratene Familien aus der Region einsetzt, überreicht werden. Bereits in den letzten Jahren wurde die Initiative unterstützt. „Für uns ist die Kooperation mit der Hilfsgemeinschaft eine absolute Herzensangelegenheit“, erläutert Anna-Maria Millinger. „Obmann Klaus Salvenmoser unterstützte uns mit perfektem Equipment und seiner Zeit, wo er nur konnte“, so die KochArt Mobil-Verantwortliche.

Weitere Informationen unter: www.kochart.tirol

Das Team der Apotheke am Weg wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und freut sich, Sie auch im nächsten Jahr wieder beraten und versorgen zu dürfen!

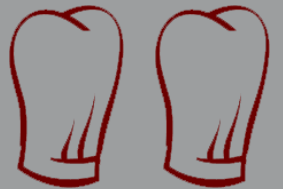


Kennt ihr schon
Jonny & Flo?

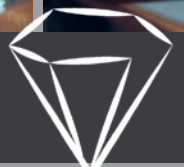


Crystal

Das Alpenrefugium ****



Hornweg 5 | 6380 St. Johann in Tirol | +43 5352 62630
info@hotel-crystal.at | hotel-crystal.at



Zwischen den Welten

ANHELINA TULAINOVA LEBTE IN MARIUPOL UND TRAF SICH MIT IHREN FREUNDEN NACH DER SCHULE AM STRAND. JETZT IST ALLES ANDERS.

Anhelinas Tag an der Tourismusschule war lang, sie ist hungrig und bestellt sich einen Schinken-Käse-Toast. Auf Deutsch. Ich bin beeindruckt. In den gut eineinhalb Jahren, seitdem sie in Österreich lebt, hat Anhelina unsere Sprache sehr gut gelernt. „Jâ, des mäg i gern“, sagt die fast 16-Jährige (sie feiert ihren Geburtstag im Dezember) später sogar im Dialekt. Es klingt ganz natürlich aus ihrem Mund.

Bis zum Februar 2022 lebt Anhelina (man spricht das h als weiches sch oder ch) mit ihrer Mutter in der Ukraine, in Mariupol, der Stadt am Ufer des Asowschen Meeres. Sie ist ein Einzelkind, ihre Eltern haben sich getrennt. Als die Russen den Angriff auf ihre Heimat beginnen, flüchten Anhelina, ihre Mutter, ihre Tante und deren Mann nach Österreich. Warum gerade die Alpenrepublik? Diese Frage kann Anhelina nicht beantworten, sie wurde in die Entscheidung nicht eingebunden. Zuerst wohnt die Familie in Wörgl, Anhelina geht dort zur Schule – die Mittelschule, weil sie ja kaum noch ein Wort Deutsch spricht. Das Gymnasium bleibt ihr verwehrt, obwohl sie daheim in Mariupol ein Gymnasium mit Schwerpunkt Mathematik besucht hat. „Ich liebe Mathe“, sagt sie mit strahlenden Augen. Ihre Mutter habe beruflich auch viel mit Zahlen zu tun gehabt und als Ingenieurin gearbeitet. Sie ist jetzt in einem Supermarkt beschäftigt. Sobald ihr Deutsch besser ist, will sie sich nach einem Arbeitsplatz umsehen, der ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten besser entspricht.

Sprachtalent

In Kufstein besuchte Anhelina einen Deutschkurs bei „AHA! – Die Sprachexperten“, Anhelina zeigte sich talentiert, war fleißig und machte schnell Fortschritte. Geschäftsführerin Anna Haselsberger war es, die



Foto: Privat

sie dazu ermutigte, sich in der Tourismusschule in St. Johann einzuschreiben – zumal die Familie inzwischen in der Marktgemeinde lebt. Anhelina fährt weiterhin nach Kufstein, um bei Anna und ihren Mitarbeiterinnen noch besser Deutsch zu lernen. Viel passiert jetzt aber in der Schule.

Sie hat inzwischen festgestellt, dass ihr nicht nur Mathe gefällt, sondern dass sie sich auch mit Sprachen leicht tut. In den nächsten fünf Jahren – bis zur Matura – wird sie Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch lernen, sie freut sich darauf. Die Sprachen öffnen ihr das Tor zur ganzen Welt. „Vielleicht werde ich einmal Dolmetscherin oder Geschäftsführerin eines Hotels in Spanien“, meint sie mit einem spitzbübischen Lächeln.

Heimweh

Jetzt, nach eineinhalb Jahren, lächelt sie. In den ersten Monaten jedoch war alles furchtbar, sie verstand kein Wort und konnte sich nicht mitteilen. „Ich hatte wirklich schlimmes Heimweh, wollte nur nach Hause“, erzählt sie. Das Heimweh ist inzwischen nicht mehr so stark, völlig ver-

schwinden wird es vielleicht niemals. Anhelina vermisst ihre Großeltern, die jetzt in der Wohnung leben, in der sie und ihre Mutter wohnten – ihre eigene wurde zerbombt. Sie sehnt sich nach ihrem Vater, der in Kiew lebt. Nach ihrer Katze. Und natürlich nach ihren Freunden, nach den unbeschwerteten Stunden und Tagen am Strand, nach den Sonnenuntergängen am Meer. Ihre beste Freundin ist mit ihrer Familie nach Kiew geflüchtet, andere zog es ins Ausland. Anhelinas Heimatstadt Mariupol wurde mittlerweile von den Russen annektiert, das Leben dort hat sich verändert. Den Großeltern geht es körperlich gut, doch ihre Seelen leiden. „Wir sind Ukrainer“, sagt Anhelina, „wir sind nicht russisch.“ Große Teile der Stadt sind zerstört. Jeden Tag telefoniert ihre Mutter mit Anhelinas Großmutter, oft weint sie. Denn ob sich Mutter und Tochter je wiedersehen werden, ob die Großmutter ihre Enkeltochter jemals wieder in die Arme schließen können wird, ist fraglich. Die Menschen in Mariupol dürfen die Stadt nicht verlassen, und ihre geflohenen Angehörigen kön-

nen nicht zurückkehren. Sie können und sie wollen nicht. Sie wollen keine Russen sein. Es ist die fehlende Perspektive, die am meisten schmerzt.

Unterschiede

Unterdessen ist Anhelina in der Schule strebsam und fleißig, sie will etwas erreichen im Leben. Ihr Lieblingsfach ist Betriebswirtschaftslehre – das mochte sie auch am Gymnasium in Mariupol.

Sie mag St. Johann, die Berge, die Natur, die Landschaft. Aber das Meer fehlt ihr. Sie hat in der Tourismusschule eine gute Freundin gefunden, aber am Wochenende telefoniert sie mit ihren ukrainischen Freunden. Sie gewöhnt sich an unsere Kultur, vermisst aber die ukrainischen Bräuche und Traditionen. Es ist ein Leben zwischen zwei Welten, das sie führt, das sie führen muss.

Die Jugendlichen in Österreich seien anders als in der Ukraine, meint sie. In ihrer Heimat würde die Familie einen größeren Stellenwert einnehmen, auch bei den jungen Leuten. Die Bande seien enger. Auch die Freundschaften, so ist ihr Eindruck.

In Mariupol hat Anhelina gerne getanzt, vielleicht wird sie sich demnächst bei der „Austria Tanz Akademie“ in St. Johann anmelden. Und in den Ferien will sie nach Frankreich fahren, sobald es ihre Sprachkenntnisse erlauben. Möglicherweise lässt sich sogar einmal ein Praktikum in diesem Land organisieren? Man wird sehen.

Im Schatten der Ereignisse im Nahen Osten ist es in unserer Wahrnehmung ruhiger geworden um das, was weiterhin täglich in der Ukraine passiert. Und doch geht es auch dort täglich um Schicksale von Menschen wie Anhelina. Unsere Hilfsbereitschaft und unser Mitgefühl dürfen nicht abreißen.

Doris Martinz



Wir bieten Ihnen das ganze Paket.

Ob Kauf oder Verkauf –
in uns steckt eine Menge Profiwissen.
Als erfahrene Immobilienberater von hier kennen wir den Markt, lieben die Region, stehen zu unserem Wort, sind diskret und zuverlässig.
Kurz: Das ganze Paket. Wir freuen uns auf Sie!



AURUM
IMMOBILIEN

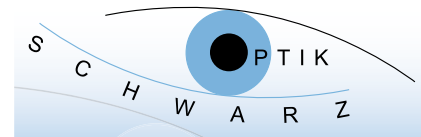


Aurum Immobilien GmbH & Co KG | Kirchberg · St. Johann in Tirol · Maria Alm | +43 5357 500 20 | www.aurum-immobilien.com

Wir sind umgezogen ...

... und zwar zwei Türen weiter.

Wir freuen uns darauf, euch in unserem neuen Geschäft (vormals Street One) begrüßen zu dürfen.



GLEICHE ADRESSE: Poststraße 2 | A-6380 St. Johann in Tirol | Tel.: 05352 63944 | www.optik-schwarz.info

Die Heimatbühne Going probt wieder

ENDE JÄNNER GEHT ES LOS, DIE ERSTEN AUFFÜHRUNGEN GIBTS NACH OSTERN

Um für das nächste Stück bestens vorbereitet zu sein, haben die Mitglieder der Heimatbühne die letzten Monate intensiv genutzt und sich weitergebildet. Zwei Mitglieder durften den Maskenbildnerkurs in Innsbruck mit Visagist Michél Schiwon besuchen. Neben dem klassischen Bühnen Make Up wurde auch das Glatzen Kleben, Bart Machen sowie das Schminken von blauen Augen und Wunden erlernt.

Für die Spielerinnen und Spieler wurde ein Workshop in Going im Dorfsaal organisiert. Hier durften auch andere Spielerkolleg:innen aus dem ganzen Bezirk teilnehmen. Somit freut sich die Heimatbühne über 65 Besucher:innen bei ihrem Workshop. Als Referenten konnten die Organisatoren Doris Plörer (Schauspieler:in), Markus Plattner (Schauspieler und Regisseur),



Foto: Heimatbühne Going

Stefan Bric (Theaterpädagoge, Schauspieler und Regisseur) und Sabine Lechenmayer (Schauspieler:in und Lehrerin) gewinnen.

In den eineinhalb Tagen erfahren die Teilnehmer viele wertvolle Tipps für die Bühne und hatten auch die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und besser kennen zu lernen. Neben den ganzen Fortbildungen durfte

aber natürlich der lang ersehnte Ausflug nicht fehlen. Ende Oktober ging es für die Truppe zuerst nach Oberammergau. Dort konnten die Spieler hinter die Kulissen des Passionstheaters blicken. Anschließend ging es weiter zum Krimdinner nach Adelsried. Am Sonntag wurde noch Augsburg erkundet und eine Brauerei besucht, bevor es wieder zurück nach Going ging.

Die Heimatbühne Going freut sich jetzt aber auf die kommende Theatersaison, die Proben beginnen voraussichtlich Ende Jänner und die Aufführungen nach Ostern. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

In der Zwischenzeit wünscht die Heimatbühne Going allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

Danke!

Wir danken euch, liebe Leserinnen und Leser der St. Johanner Zeitung, für euer Interesse und Wohlwollen sowie für das positive Feedback, das uns immer wieder erreicht.

Wir lieben, was wir tun. Eure ermunternden Rückmeldungen motivieren uns zusätzlich, alles zu geben und Schritt für Schritt auch noch besser werden.

Wir freuen uns auf viele spannende und berührende Hintergrundgeschichten im Jahr 2024!

Ein herzliches DANKESCHÖN auch an euch, liebe Wirtschaftstreibenden, für euer Vertrauen und die überaus angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Wir wünschen euch allen eine schöne Adventzeit, ein gesegnetes Fest und für 2024 vor allem Gesundheit.

EUER TEAM DER

St. Johanner
Zeitung

St. Johanner Adventsingen

AM SONNTAG, 17. DEZEMBER 2023

Das traditionelle St. Johanner Adventsingen findet am Sonntag, 17. Dezember um 17 Uhr in der Dekanatspfarrkirche St. Johann in Tirol statt.

Auch heuer werden wieder verschiedene Gesangs- und Instrumentalgruppen aus St. Johann und Umgebung mit ihren Darbietungen eine besinnliche Einstimmung auf die kommenden Weihnachtsfeiertage geben.

Mitwirkende:

- KirchenChorArt
- Musikklassen 1C und 2D der Mittelschule 1
- Frauentertzett BEL
- Saitenmusik „Die Zoigal“
- Klarinettenquintett
- Bläserensemble der Musikkapelle



Zu dieser adventlichen Gemeinschaftsveranstaltung laden die Pfarre, die Mittelschule 1 sowie der Museums- und Kulturverein herzlich ein. Freiwillige Spenden werden gerne entgegengenommen.

Tirol im Geiste.

Edelbrände • Schnäpse • Liköre
6380 St. Johann in Tirol

www.aggstein.co.at

Aggstein

WEIHNACHTEN WIRD BEZAUBERND

TOTAL AUSVERKAUF
wir schließen. alles ist reduziert.

Geschenkideen finden Sie bei uns!

FOIDL
uhren & schmuck mit stil

Speckbacherstraße 15, 6380 St. Johann

%

Ein Tag in Tshumbe

VOR 11 JAHREN GRÜNDETE MANUELA ERBER EINEN KINDERGARTEN IM KONGO, HEUTE BESCHÄFTIGT SIE 170 MITARBEITER:INNEN.

Die Kommunikation ist nicht ganz einfach. Manuela schickt mir im Sommer Sprachnachrichten über WhatsApp, meist in der Nacht, weil zu dieser Zeit das Internet am besten funktioniert. Sie erzählt mir von ihrem Projekt, das sie vor elf Jahren in Angriff genommen hat. Als 20-Jährige zog sie aus, um in der Demokratischen Republik Kongo einen Kindergarten aufzubauen. Heute gibt es neben dem Kindergarten auch eine Grundschule, eine Krankenstation, ein Landwirtschafts- und Ernährungsprogramm, ein Nähstudio und eine Holzwerkstatt. Derzeit wird am eigenen Krankenhaus und an der Sekundarschule gebaut. Den Sommer verbringen Manuela und ihre zweijährige Tochter Elodie im Kongo, während ihr Mann Kerby in Südafrika in der US-amerikanischen Botschaft arbeitet. Elodie braucht ein wenig, um sich nach der Zeit in Tirol wieder in Afrika einzugewöhnen: Alles ist hier anders, das Essen, das Moskitonetz über dem Bett, in das man abends hineinkriechen muss, die Menschen, die Dunkelheit am Abend. „Wenn die Sonne untergeht, ist es hier dunkel, nirgendwo ist Licht“, erzählt Manuela. Mit einem kleinen Lämpchen sorgt sie im Haus für Beleuchtung. Morgens, wenn es hell ist, läuft Elodie hinaus, ruft „Nyima, Nyima!“ und damit nach

dem Nachbarbuben, er ist der beste Freund der Kleinen. Auch mit den vielen anderen Kindern spielt sie gerne. Wenn sie zwischendurch hungrig wird, gibt es ein Stück Obst, zum Beispiel eine Banane. Die Auswahl an Essbarem ist klein, und Kühlschranks gibt es keinen.

Die Mutterschaft hat Manuela verändert, sie ist jetzt viel vorsichtiger als früher. Abends bleibt sie im Haus, sie meidet große Menschenansammlungen und lässt auch bei Elodie regelmäßig Bluttests machen. Immer wieder taucht Typhus in der Region auf, die Krankheit ist leicht übertragbar. Und doch ist Tshumbe Manuelas zweites Zuhause. „Elodie erfährt hier, dass man nicht immer alles Materielle hat im Leben, sie taucht in zwei Lebenswelten ein, und das finde ich gut“, sagt sie über WhatsApp. Vor allem aber lerne ihre Tochter, dass alle Menschen gleich sind, unabhängig von Hautfarbe oder sozialem Status. „Menschen sind hier Menschen.“

Früher Tagesbeginn

Für gewöhnlich steht Manuela um halb sechs Uhr morgens auf, es ist dann noch dunkel. Um halb sieben trifft sie die ersten Mitarbeiter des Projekts, die dies und das von ihr brauchen.

Die tägliche Morgenbesprechung findet um halb acht mit allen Beteiligten statt.



Seit 11 Jahren arbeitet Manuela an ihrem Projekt in Tshumbe

@zukunftseshumbe

Man klärt, was an jenem Tag zu tun ist, welche Probleme und welche Lösungen es dafür gibt, teilt ein, wer in welcher Abteilung hilft und mehr. Im Prinzip sei das Projekt wie eine Firma zu managen, so Manuela. Sie hat 107 fixe Mitarbeiter:innen und insgesamt oft 120 Leute, die einzuteilen sind. Damit ist ihr Unterfangen, das aus mehreren kleineren Projekten wie der Schule und dem Krankenhaus besteht, der größte Arbeitgeber der Provinz. „Jeder muss wissen, was er zu tun hat.“ Kaum jemand von den Leuten, die sie beschäftigt, hatte jemals zuvor einen fixen Arbeitsplatz, viele haben keine Schule besucht und sind Analphabeten. „Im Um-

gang mit all den Menschen braucht es viel Einfühlungsvermögen, das ist schon eine tägliche Herausforderung.“ Ihre Mitarbeiter:innen haben nie gelernt, wie man mit Lohn umgeht, wie man Ersparnisse anlegt oder Vorräte einkauft. Sie wissen auch nicht, wie man sich vor Typhus schützt. „All das lehren wir sie in persönlichen Gesprächen und Workshops. Die Menschen sind sehr wissbegierig und lernen schnell.“

Glück und Leid

Wenn alles geklärt ist, schaut Manuela in der Schule vorbei, im Kindergarten und in der Krankenstation. Elodie ist mit dabei oder sie bleibt unter der Obhut einer guten



Das Projekt betreut fast 500 Kinder aus der Region.



Manuelas Tochter Elodie hat in Tshumbe viele Freunde.

Freundin. Auf ihrem Rundgang wird Manuela mit unzähligen Schicksalen und Herausforderungen konfrontiert. „Jeden Tag geht es um Leben und Tod, ganz schnell stirbt jemand. Aber man kann auch oft helfen.“ Am belastendsten ist es für sie, wenn ein Kind stirbt. Mit stockender Stimme berichtet sie von einer armen Familie, deren Hütte durch einen Blitzeinschlag in Brand gesetzt wurde. Dabei kamen drei Kinder ums Leben. Beim Erzählen ringt sie um die Worte, sie kämpft hörbar mit den Tränen. „Vieles sind sinnlose Tode, die mich echt fertig machen“, gesteht sie. Sie arbeitet in Tshumbe auch an Blitzschutz für die Hütten. Es gebe so viele traurige Momente, niemand könne sich vorstellen, was die Leute in der Region mitmachen müssen. „Sie sterben aufgrund schlechter medizinischer Versorgung. Ein Zustand, den man sich bei uns nicht mehr vorstellen kann.“ Aber es gibt auch so viele schöne Erlebnisse, die ihr die Kraft

geben zum Weitermachen. Nie werde sie vergessen, so Manuela, wie sie zum ersten Mal Kinder beim Essen einer Mahlzeit zugesehen habe, die im Kindergarten ausgegeben wurde. „Da gibt es kein Herummäkeln oder Beschwerden, diese Kinder sind einfach nur froh um eine Mahlzeit. Den Kindern beim Essen zuzusehen, ist immer noch schön.“ Gegen 15 Uhr gibt's Mittagessen, es wird am Abend noch-



Ziegel werden per Hand hergestellt

mal gegessen. Manuela hat oft keine Zeit und keinen Hunger, aber auf Elodie schaut sie gut. Alles wird am Lagerfeuer zubereitet, das Kochen



Das neue Krankenhaus entsteht.

dauert immer ein paar Stunden. Danach bleiben Manuela und Elodie meist am Gelände; die Kleine spielt, und ihre Mama widmet sich dem Management, sie telefoniert und organisiert. Wenn Elodie abends unter ihrem Moskitonetz in den Schlaf gefallen ist, arbeitet sie oft bis Mitternacht weiter am Computer, macht die Buchhaltung und bereitet den nächsten Tag vor. Da in den Nachtstunden, wie schon erwähnt, das Internet am besten funktioniert, steht

sie oft gegen drei oder vier Uhr morgens auf, um Nachrichten zu posten, E-Mails abzurufen und im Internet so gut es geht zu recherchieren. Dann schläft sie noch ein, zwei Stündchen, bis ein neuer Tag beginnt. Er wird wieder viele Herausforderungen bringen, aber noch viel mehr gute Momente, die Manuela deutlich machen, wofür sie alles auf sich nimmt. Vieles hat sie in Tshumbe erreicht, noch vieles ist zu tun. Helft mit! *Doris Martinz*

Spendenkonto: Sparkasse der Stadt Kitzbühel
Kontowortlaut: Zukunft für Tshumbe
IBAN: AT72 2050 5001 0001 3986
ZVR-Zahl: 937562762, Spenden sind steuerlich absetzbar

Zu Weihnachten
wünschen wir euch
ein Funkeln

in den geputzten Fenstern und im ganzen Haus vor allem aber in den Augen eurer Liebsten.
Schönes Fest, guten Rutsch und für 2024 viel Glück und Gesundheit!
Eure Putzhelden

Vom Mo. 25.12.2023 bis Sa. 6.1.2024 stellen wir Besen und Putzkübel zur Seite und tanken neue Kraft.

Pass-Thurn-Straße 19
6380 St. Johann i.T.
+43 5352 22259
www.putzhelden.at

Mo-Fr von 8-18 Uhr, Sa nach Vereinbarung

Putzhelden

Neuhägger & Sallinger

**UNSER
LAGERHAUS**
Die Kraft fürs Land

**Bis zu
-70%***
auf ausgewählte
Artikel

-15%**
auf
Christbäume

Lagerhaus Kirchdorf

**Wir haben am 8. Dezember
von 10.00 bis 17.00 Uhr für Sie geöffnet.**

* -70% Aktion gültig im Lagerhaus Kirchdorf/Tirol bis 31.12.2023 bzw. solange der Vorrat reicht. Aktionsware ist vom Umtausch ausgeschlossen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen werden können.
** -15% Aktion auf Christbäume im Lagerhaus Kirchdorf/Tirol gültig am 08.12.2023.

Sollte man das Warten abschaffen?

HEINRICH KÜRZEDER ÜBER EINEN UNVERMEIDLICHEN ZUSTAND UND EIN BUCH, FÜR DAS ER EIN KAPITEL BEIGESTEUT HAT.

Ich kenne Heinrich, „Heini“, seitdem ich über ihn und seine Kurse „Mountainbiken 50 plus“ geschrieben habe (Ausgabe April '23). Über Social Media erfuhr ich vom Buch „Schöner warten“, für das er einen Beitrag liefert. Das Thema interessierte mich. Wir alle müssen dann und wann warten: auf den Bus oder Zug, auf eine Bewilligung, eine gute Idee, die große Liebe, auf bessere Zeiten. 71 Jahre wartete Prinz Charles auf die Thronfolge, vier Jahre wartet man derzeit auf einen Tisch sonntags in „The Bank Tavern“, einem kleinen Pub in Großbritannien. Ist das Warten verschwendete



Heini wartet auf die Kursteilnehmer

Fotos: Privat

Zeit, oder kann man sie in irgendeiner Form für sich nutzen? Armin Nagel, Comedian und Autor des Warte-Buchs, sammelt in seinem Werk auf witzige und unterhaltsame Weise Meinungen, Ideen und Vorschläge zum Umgang mit der „Frei-Zeit“, die uns oft völlig überfordert. Er kommt zu dem Schluss, dass „Warten schön sein kann und dumm rumsitzen gar nicht mal so blöd ist.“

Sieht Heini Kürzeder das auch so? „Ja, Warten ist wichtig und kann ja auch sehr erfüllend sein. Zum Beispiel dann, wenn man auf die Geburt ei-

nes Kindes wartet.“ Er selbst sei gerne früh dran und müsse deshalb immer wieder warten, zum Beispiel beim Arzt. Wann immer es möglich sei, nütze er die Zeit zum Schlafen. „Das habe ich bei der Bundeswehr gelernt, da muss man immer irgendwo warten“, erzählt er. „Ich kann zum Glück immer und in allen Lebenslagen schlafen und erhole mich auf diese Weise schnell zwischendurch.“

Das können leider nicht alle Menschen. Schon gar nicht, wenn das Warten stresst. „Man könnte die Zeit ja auch nützen, um kreativ sein oder nachzudenken“, meint Heini. „Wann denkt man denn schon mal nach? Man weiß ja schon gar nicht mehr, worüber man nachdenken soll. Es gibt viele Kleinigkeiten und auch große Sachen, die eine ausgiebige Überlegung wert sind.“ Eigentlich, so Heini, sollte man am besten eine Nachdenkliste erstellen und jene immer bei sich tragen – für den Wartefall. Die Beschäftigung mit dem Thema hat bei ihm auf jeden Fall etwas verändert: „Ich hänge jetzt nicht mehr am Handy, wenn ich warten muss, sondern denke nach oder schlafe.“

Warten ist gut

Manchmal ist es für uns sogar gut, dass wir warten müssen, Wartezeiten sind Zeiten für Besinnung und Erkenntnis. Zum Beispiel bei Geburten: Je schneller ein Kind auf die Welt kommt, desto länger braucht die frischgebackene Mutter, um zu realisieren, dass es wirklich da ist. Nicht alles, was schnell geht, ist von Vorteil für uns.

Das Warten als Kunst, als unerwartetes Geschenk, das uns positiven Freiraum bietet – eine interessante Perspektive. So gesehen ist auch das Warten aufs Christkind eine echte Freude ...

Doris Martinz



Übung:

Schöner Warten in Vollendung

(aus dem Buch „Schöner Warten“ von Armin Nagel):

„Wichtigster Vernichter freier Wartezeit ist (...) das Smartphone (...). Jeder sich im Alltag eröffnende Zeitraum kann durch das Angebot der körpernahen Kleinelektronik mit kurzweiliger Beschäftigung verfüllt werden (...). Der Benutzer wird seiner raumzeitlichen Gegenwart entführt und gerät gleichsam außer sich. Er vermeidet das Risiko innerer Einkehr, indem er die bedrohliche Leere des Wartens durch den reflexhaft gewordenen Blick zum Taschenbildschirm im Entstehen abwehrt.“

Willst du in Vollendung warten?

Schalte dein Handy aus und mach nichts, gar nichts.

SONOS

Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

KOIDL
AVI MULTIMEDIA

www.osp.tirol



DR. OBERRAUCH, SEIWALD & PARTNER
STEUERBERATER

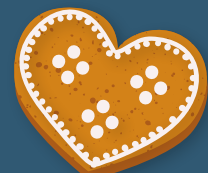
**Wir wünschen all unseren Kunden und
Geschäftspartnern eine geruhsame Vorweihnachtszeit,
ein frohes Fest und viel Glück und Gesundheit
für das Jahr 2024!**

STEUERBERATUNGS-WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

6380	St. Johann i.T.	T +43 5352 628 50
6370	Kitzbühel	T +43 5356 631 32
6345	Kössen	T +43 5375 22 08
6365	Kirchberg i.T.	T +43 5357 38 22
6323	Bad Häring	T +43 5332 228 88
6372	Oberndorf i.T.	T +43 5352 216 99



A Kekserl a day



keeps the Weihnachtsstress

away!



HUTTER
DRUCKMEDIEN
www.hutterdruck.at

Hutter Druck Medien wünscht
schöne Weihnachten und
ein erfolgreiches neues Jahr!



St. Johann in Tirol

Dezember

Öffnungszeiten

Mi. und Do.: 18–21 Uhr:

Fr. und Sa.: 17–22 Uhr:

Offener Treff ab 12 Jahren

Veranstaltung

9.12.: Internationaler Tag der

Menschenrechte: **Quiz**16.12., 9 bis 13 Uhr: **Möztntreff** –

für Mädchen ab 11 Jahre:

Geschenke basteln20.12. und 21.12.: **Kekse backen**bis 18.2. **Fotowettbewerb** Thema

„Action“ ab 12 Jahre

Kindernachmittag

mittwochs, 15:30–18 Uhr,

für Schüler:innen der Volksschule

(3./4. Schulstufe)

06.12. **Mario Party**13.12. **Weihnachtsbasteln**20.12. **Kekse backen**

Jugendtreff

donnerstags, 15:30–18 Uhr

Schüler:innen der Mittelschule und

des Gymnasiums 1. bis 3. Klasse

07.12. **Weihnachtsbasteln**14.12. **Let's sing**21.12. **Kekse backen und****Weihnachtsfeier****mit Wichteln**

Anmeldung, Infos und Kontakt:

Leiterin: Gudrun Krepper

Salzburger Straße 17b

6380 St. Johann in Tirol

Tel. 0676 88690490

www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Beratung im JUZ

- Familienberatung, dienstags, 15–19 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 0660 8282691, fbz@a1.net
- Sozialberatung mit Simone Faller, 1. Montag im Monat, Tel. 0677 64852246, fbz@a1.net
- Mütter-Eltern-Beratung mit Hebamme Sieglinde Koidl, 1. u. 3. Donnerstag, 13:30–15:30 Uhr
- Jugendcoaching mit Lisa Als, Tel. 0676 7216797

Vilnius war eine Reise wert

GOLD UND SILBER BEI DER FACH-„OLYMPIADE“

Mit Gold und Silber belohnt kehrte das Team der Tourismusschulen Am Wilden Kaiser bestehend aus Katharina Lohfeyer 5HTC, Sebastian Lämmerhofer 5HTB, Richard Gugglberger 2AL und Lukas Ferner 5HTB, begleitet von Alexander Mair und FV Marianne Unterrainer, aus Litauen vom AEHT-Wettbewerb heim. Die AEHT ist die Vereinigung der Europäischen Hotel- und Tourismusschulen und organisiert den größten internationalen Wettkampf dieser Art. Bei dieser „Olympiade der Hotelfach- und Tourismusschulen“ trafen sich heuer mehr als 800 Personen aus 24 Nationen in der litauischen Hauptstadt Vilnius. Davon stellten über 600 Schülerinnen und Schüler vieler europäischen Tourismus- und Hotelfachschulen unter sehr realistischen Bedingungen ihr Fachwissen und praktisches Können in Gastronomie und Hotellerie in einem internationalen Team in 12 verschiedenen Disziplinen unter Beweis.

Das Team der Tourismusschulen Am Wilden Kaiser trat in den Competitions: Culinary Art, Wine-Service, Decathlon und Barista an.



Medaillenregen für die Absolvent:innen der Tourismusschulen Am Wilden Kaiser in Vilnius

Fotos: Tourismusschulen Am Wilden Kaiser

Die Medaillen holten Sebastian Lämmerhofer Gold in Decathlon Küche und Katharina Lohfeyer Silber in Wine-Service. Wir sind stolz auf unser Team! Bewertet wurden neben dem Fachwissen und den praktischen Fertigkeiten auch deren professionelles Auftreten, die Sprachkompetenz, die Kreativität, HACCP und besonders die Teamfähigkeit. Die Schülerinnen und Schüler mussten sowohl schriftliche Tests als auch praktische Aufgabenstellungen ausschließlich unter Verwendung der Arbeitssprache Englisch bewältigen.

Besonders hervorzuheben an diesem Wettbewerb ist, dass es dabei den Organisatoren gelingt, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb kürzester Zeit in einen interkulturellen Austausch zu versetzen. Nach dieser Woche kann es durchaus passieren, dass man sich bei der Heimfahrt noch in Englisch unterhält.

In einer Zeit, in der manche Menschen auf Nationalstaaten setzen, ist bei dieser Veranstaltung die Gemeinsamkeit und der Geist von Europa zu spüren.

Das Bio-Hotel und der Reitclub Stanglwirt laden ein zum

Adventreiten

„Eine zauberhafte Weihnachtsgeschichte“ mit unseren Lipizzanern

Samstag, den 9. Dezember 2023 um 17.00 Uhr in der Reithalle des Bio Hotel Stanglwirt in Going.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Am Ende der Vorführung kommt der Nikolaus mit der Kutsche. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, sich ein kleines Geschenk abzuholen und dürfen gratis Ponyreiten.

Verbringen Sie eine angenehme Zeit in unserer Reithalle - für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eintritte: Erwachsene 10,- Kinder 5,-



Erst wenn Weihnachten im Herzen ist, liegt Weihnachten auch in der Luft.

Wir wünschen euch frohe Festtage und ein gesundes neues Jahr!



Zimmermeister - Baumeister
6353 Going am Wilden Kaiser, Innsbrucker Straße 82
T +43 5358 2211, office@holzbau-mitterer.at
www.holzbau-mitterer.at

WIR WISSEN, WAS DAS CHRISTKIND BRINGT

BILDSCHÖNE VERBLECHUNGEN

SUPERDICHTER DACHPAPPE

WOHLIG WARMER WÄRMEDÄMMUNG



Kirchdorf i. T.
T +43 5352 62 870
www.springinsfeld.info

Springinsfeld
Abdichtungen · Dächer · Spenglerei

IMMOBILIEN-HIGHLIGHTS DES MONATS

RaiffeisenBank Going 

www.immo-raiffeisen-going.at

Die RaiffeisenBank Going bietet mit über 20-jähriger Erfahrung ein umfangreiches Portfolio erstklassiger Immobilien aller Preissegmente an.

ST. JOHANN IN TIROL



SONNIGE 4-ZIMMER-MAISONNETTEWOHNUNG

Wohnfläche	120 m ²
Schlafzimmer	3
Badezimmer	2
Garagen-Stellplätze	1
Baujahr	2015

KAUFPREIS € 850.000,-

ST. JOHANN IN TIROL



3-ZIMMER-DACH-GESCHOSSWOHNUNG

Wohnfläche	93 m ²
Schlafzimmer	2
Badezimmer	1
Kellerabteil	1
Dachräume	2

KAUFPREIS € 390.000,-

ST. JOHANN IN TIROL



3-ZIMMER-WOHNUNG MIT BERGBLICK

Wohnfläche	110 m ²
Schlafzimmer	2
Badezimmer	2
Terrasse	1
Garagen-Stellplätze	1

KAUFPREIS € 699.000,-

WIR SUCHEN

In St. Johann i. T. für vorgemerzte Kunden:

- Häuser
- Wohnungen
- Grundstücke



ROSALINDE SCHREDER
rosalinde.schreder@rbgt.raiffeisen.at
05358/2078 44560

Frohe Weihnachten & Guten Ratsch wünscht euch die RB Going.



RaiffeisenBank Going eGen, Dorfstraße 25, 6353 Going am Wilden Kaiser, www.raiffeisen-going.at

Aktuelle Neuigkeiten, die auch den Bezirk betreffen:

Speicher-Förderung

Immer mehr Menschen setzen auch in unserer Region auf Photovoltaik, um selbst Strom zu erzeugen und damit Energie zu sparen. Das Problem dabei: Strom wird tagsüber eingespeist, die Verbrauchsspitzen liegen jedoch in den Abendstunden. Schon bald soll daher eine Förderung für private Stromspeicher kommen.

Digitalisierung

Zurzeit werden 67 Gesetze geändert, um möglichst viele Abläufe in der Tiroler Landesverwaltung digital erledigen zu können. Besonders hervorzuheben: Es wurde die gesetzliche Basis für die digitale Baueinreichung geschaf-

fen. Ein herzlicher Dank gebührt dafür der Bauinnung der Wirtschaftskammer, im Besonderen Vizepräsident Anton Rieder.

Die Einreichung auf elektronischem Weg erspart aufwendige Amtswege, Vorlaufzeiten für Bauprojekte werden verkürzt. Das bedeutet auch einen Abbau bürokratischer Hürden.

Mehr Wohnplätze für junge Menschen mit Pflegebedarf

Junge Menschen mit Pflegebedarf können aufgrund des großen Altersunterschiedes zu den anderen Bewohnern und Bewohnerinnen meist nicht in Senioren- bzw. Pflegeheimen untergebracht wer-

den. Hier soll das Angebot ausgebaut werden.

Mehr Therapiemöglichkeiten für Jugendliche mit Essstörungen

Betroffene müssen derzeit zum Teil für eine Therapie nach Bayern oder Oberösterreich ausweichen. Nun sollen mehr stationäre Plätze für Jugendliche mit Essstörungen geschaffen werden, zusätzlich soll es auch mehr ambulante Therapieplätze in Tirol geben.

Kostengünstige Saisonkarten für Kinder und Jugendliche

Ein Antrag zielte darauf ab, dass es Unterstützungen für Ski-Saisonkarten für Kinder und Jugendliche geben soll.



Im Zuge der Landtagsdiskussion stellte man fest, dass im Bezirk Kitzbühel durch die Kooperation von Gemeinden und Bergbahnen bereits leistbare Saisonkarten und Familiensaisonkarten angeboten werden. Besonders hervorgehoben wurden in den Wortmeldungen die Marktgemeinde St. Johann mit dem „Area-Ticket“ und die Stadtgemeinde Kitzbühel mit dem „Sportpass“.

Penzinghof zeichnet Mitarbeiter:innen aus

CHRISTINE LINDNER JUN. BEDANKTE SICH FÜR LANGJÄHRIGE TREUE

Der 23. Oktober war für zahlreiche Mitarbeiter:innen vom Penzinghof in Oberndorf ein ganz besonderer Tag. In Anwesenheit von Peter Seiwald, Obmann der Wirtschaftskammer Kitzbühel und Landtagsabgeordneter, wurden 14 Mitarbeiter für ihre Loyalität und ihr Engagement geehrt.

Allen voran stehen Christine Lindner sen., die mit ihrem mittlerweile verstorbenen Mann Stefan den Penzinghof aufgebaut hat. Sie wurde für ihre 50-jährige Mitarbeit geehrt. Gleich lang ist ihre Schwägerin Barbara Butter-Lindner am Penzinghof tätig, viele Jahre war sie bei den Gästen als kompetente Restaurantleiterin äußerst beliebt. Sie wurde einerseits ebenfalls für 50 Jahre Mitarbeit geehrt, gleichzeitig tritt die „Godi“, wie sie von allen genannt wird, nun ihren wohlverdienten Ruhestand an. Dass es sich am Penzinghof



Die Geehrten mit LA Peter Seiwald (li) und Arbeitgeberin Christine Lindner jun. der von Seiten der Wirtschaftskammer das Ehrendiplom überreicht wurde.

gut arbeiten lässt, das zeigen weitere Mitarbeiter, die für ihre langjährige Zugehörigkeit, ihr Engagement und ihre Loyalität dem Arbeitgeber gegenüber, geehrt wurden. Es sind dies: Simone Wieser, Rezeptionistin, 12 Jahre, Georg Lindner, Hotelassistent, 20 Jahre, die guten Feen des Hauses Silvia Düregger (23 J.), Zora Stankovic (18 J.), Iza Waliczek (17 J.), Aysel Aslan

(15 J.) und Hanife Yildiz (10 J.). Weiters Katrin Nothdurfter, Patisserie (10 J.), Jozef Karsai, Abwäscher (12 J.), sowie die Kellnerinnen Annett Just (14 J.), Kathrin Aigner (12 J.) und Christine Rudolf (11 J.).

Mit diesen Ehrungen und dem damit verbundenen Ehrenabend bedankte sich die jetzige Gastgeberin Christine Lindner jun. bei ih-

rem Team und ganz besonders bei diesen langjährigen Mitarbeiter:innen. Auch Peter Seiwald sprach im Namen der Wirtschaftskammer seinen Dank aus und betonte dabei, dass eine Wirtschaft nur dann funktionieren kann, wenn es ein gutes Zusammenspiel von Arbeitgeber und Arbeitnehmern gibt, so wie dies offensichtlich im Penzinghof der Fall ist.

–be–

VIELEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN

... im vergangenen Jahr.
Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit,
ein friedvolles Fest im Kreise Ihrer Lieben und

viel Gesundheit für 2024.

Bild: Adobe Stock



JOHANNES APOTHEKE

Mehr Freude am Leben!

Wieshoferstraße 25 • 6380 St. Johann in Tirol
www.apotheke-stjohann.at

D I E K A I S E R S C H A F T P R Ä S E N T I E R T



Alois

KOCH

AM WILDEN KAISER

*#und***STOLZ***drauf*



ZUM VIDEO

wilderkaiser.info/alois

TOURISMUSVERBAND WILDER KAISER PRÄSENTIERT
IN KOOPERATION MIT ALOIS – KOCH IM
DER POSTWIRT IN SÖLL
KONZEPT TOURISMUSVERBAND WILDER KAISER
GRAFISCHE GESTALTUNG STUDIO BOTSCHAFT, MÜNCHEN
VIDEO STEFAN RAINER FOTO MARTIN LIFKA

sich eignen, brauchbar sein	Gebirgsprimel, Schlüsselblume	Rand eines Gewässers	übermenschliches Wesen	Schussgeräusch	Laubbaum mit weißer Rinde	in Kürze, wenig später	türkische Hafenstadt	Oper von Verdi	Schwarzdrossel	handeln	Bürde, Drückendes	Bundesstaat der USA					
→	→	→	→	→	spanische Baleareninsel	→	→	→	Inselstaat im Mittelmeer	↻ 11	→	→					
Kzw.: unbekanntes Flugobjekt	→	→	→	Zeitalter	→	→	dt. TV-Moderatorin (Caren)	→	→	→	↻ 12	norditalienischer Fluss					
echt, ehrlich	→	→	→	→	Teil der Damengarderobe	↻ 14	→	→	Schwermetall	→	→	→					
→	↻ 3	→	→	Gesangsstück	→	→	schweizerisches Käsegericht	→	→	→	→	→					
Gastronom	Hauptstadt von Marokko	→	nach Abzug der Kosten						→	hübsch, flott (ugs.)	Kontenabschluss	→	Stadt im Ruhrgebiet				
poe-tisch: Irland	→	→	→						↻ 7	→	→	→	→	→	→	→	
→	→	↻ 5	→						→	→	→	→	Fluss zum Rhein	→	→	→	
wasser-dichte Schutzdecke	Halbaffe Madagaskars	→	ungebetener Gast; Teufel						→	→	→	→	französischer Bildhauer (Auguste)	aus-schweifendes Gelage	→	Sohn Abrahams im A. T.	
Ton, Geräusch	→	→	→						↻ 9	→	→	→	→	→	→	→	
→	↻ 15	→	→						→	→	→	→	→	→	→	→	
U-Bahn (bes. in Paris, Moskau)	offener Güterwagen	→	Missgunst						→	→	→	→	→	→	→	→	→
früherer Lanzenreiter	→	→	→						→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	↻ 13	→	→						→	→	→	→	→	→	Zimmerwinkel	→	↻ 2
Kopfschmuck des Herrschers	Automesse (Abkürzung)	→	kleines hirschartiges Waldtier						Stadt im Ruhrgebiet	Selbstachtung	→	altrömische Monats-tage	hölzerner Maßstab	Fremd-wort-teil: halb (lat.)	→	Hülsen-frucht	Autor von Spott-schriften
→	→	→	→	→	Frucht-ge-tränk	→	→	→	→	→	→	→	↻ 6				
Schmückendes	→	salopp: kühl und lässig (engl.)	Bewohner einer italienischen Insel	→	→	→	amerik. Autor (Edgar Allan)	→	→	→	veraltet: Schranke	→	→				
→	→	→	↻ 8	→	Netzwerk, zartes Gewebe	→	↻ 10	→	→	→	→	Ausguss-röhrchen	unter-richten				
bei Dunkelheit, im Dunkeln	Hub-schrau-ber-flügel	→	Kunst-stil im Mittel-alter	in der gleichen Weise	→	→	→	Fäden kreuz-zwei-se ver-binden	gefäll-süchtig; ein-gebildet	→	→	→	→				
Fischeier	→	→	→	→	ebenfalls	→	bulgar. Wäh-rungs-einheit	→	↻ 1	Körner-frucht	Stille	→	→				
→	→	→	→	dt. Bundes-präsi-dent (Johannes)	Schul-festsaal	→	→	Figur aus der „Sesam-straße“	→	→	→	→	arabi-scher Männer-name				
Einzel-vortrag in der Musik	→	Anhän-glichkeit, Loyalität	→	→	→	→	Pasten-behälter	→	→	→	deutlich	→	→				
→	→	→	→	→	Kommuni-kations-form im Internet	→	→	weib-licher Keim	→	→	→	→	→				
genue-sischer Seeheld (Andrea)	→	kalt, frisch	→	→	↻ 4	→	eine Zahl	→	→	→	→	→	sauber, un-be-schmutzt				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Viel Spaß beim Rätseln!

SPAR-Geschenksidee: Gutscheinkarten



Die SPAR-Gutscheinkarte ist eine feine Geschenkidee für Weihnachten.

Überraschen Sie Familie, Freunde und Partner:innen mit dieser Eintrittskarte in die SPAR Genusswelt!



SPAR 

Wohnungsschäden – wer haftet?

Thema des letzten Artikels war Schimmel in der Wohnung aus Verschulden des Vermieters. Anknüpfend daran handelt dieser von Mietrecht und Schadenersatzansprüchen vorwiegend zugunsten des Vermieters.

Fraglich ist, wer für Wohnungsschäden, sowohl bei Auszug als auch während eines aufrechten Mietverhältnisses, haftet. Für einige ist der Vermieter verantwortlich, für andere wiederum der Mieter und manchmal handelt es sich nicht um Schäden, denn die gewöhnliche Abnutzung muss nicht vom Mieter ersetzt werden.

Um das zu überprüfen, muss man wissen, welches Gesetz dem Mietvertrag zugrunde liegt – MRG (Mietrechtgesetz) vollumfänglich oder nur teilweise oder keine Anwendung. Im Vollenwendungsbereich des MRG sind die Erhaltungsverpflichtungen durch den Vermieter ganz klar definiert. Fällt der Mietvertrag jedoch in den

Anwendungsbereich des ABGB (Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch) bzw. kommt das MRG nur teilweise zur Anwendung, so können individuelle Regelungen getroffen werden und dann ist für die Antwort auf die Haftungsfrage zusätzlich der Mietvertrag relevant. Ganz klar ist, dass der Mieter für mutmaßliche und selbst verschuldete Schäden alleine verantwortlich ist und diese dem Vermieter ersetzen muss. Hingegen ist der Mieter für eine gewöhnliche Abnutzung, wie abgewetzte Türstöcke, vergilbte Wände, kleine Kratzer im Boden etc. nicht haftbar. Aber der Mieter muss das Mietobjekt natürlich pfleglich und sorgfältig behandeln. Dazu gehören auch einige Erhaltungsverpflichtungen durch den Mieter. Er muss keine kostspieligen Reparaturen und Wartungen übernehmen, aber er hat die Verpflichtung, die Einrichtung und das mitgenommene Mobiliar zu pfle-

gen und ordnungsgemäß zu reinigen (Heizkörper entlüften, Siphon reinigen, Fugen erneuern, Maschinen entkalken etc.). Geht der Mieter nämlich seiner Verpflichtung nicht nach und kommt es deshalb zum Schaden, dann kann die Haftung dafür durchaus auf den Mieter übergehen.

Für den Vermieter ist es wichtig, einen ordentlichen Mietvertrag vorliegen zu haben. Dieser sollte nicht aus einer Vorlage im Internet stammen, sondern von einem Rechtsanwalt aufgesetzt werden, damit alles klar definiert ist. Die Kosten dafür trägt in der Regel der Mieter. Wenn in weiterer Folge



ein Schaden auftritt, empfiehlt die Advocatur Böhler dem Vermieter, sich zuerst rechtlichen Rat einzuholen, bevor es zu einem Streit kommt.

Die Advocatur Böhler erstellt Ihnen gerne einen Mietvertrag und berät Sie rund um das Thema Mietrecht und Schadenersatz.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler
Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl
E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at
Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: © Keija Zanella-Kux - bezahlte Einspeicherung





Alles, was Recht ist.

Wir haben den Überblick.



ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER



Brauweg 14 | Kashaus
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 90448
www.beihammer.com
notariat@beihammer.com



Schischule Wilder Kaiser

St. Johann in Tirol



→ Ein starkes St. Johanner Team

→ Einheimischen-Kinder-Schikurs

... zusammen mit der Skischule St. Johann

- von So. 17. bis Do. 21. Dezember 2023, Preis: € 85,00
- Ausrüstung kann für die Kursdauer kostenlos gemietet werden
- Anfängerkinder starten im neuen Kinder Yappy-Land der beiden Skischulen
- Fortgeschrittene bei der Talstation Harschbichl
- Weitere Infos und Anmeldung im Schischulbüro info@schikaiser.com oder info@ski-johann.at

→ Ski Stars Kindertraining der Schischule Wilder Kaiser

Der Hit für Kids in St. Johann in Tirol: Spezifische Trainingsgruppen für Kinder mit den Profis der Schischule, auf der Piste die Technik verbessern und mit viel Spaß bei den SKI STARS dabeisein!

- von 5. Jänner bis 8. März 2024
- jeden Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr
- Preis für die ganze Saison: € 130.-

→ Buchung und Information

www.schikaiser.com, info@schikaiser.com
05352 64888 oder persönlich
bei uns im Büro – Hornweg 15,
6380 St. Johann in Tirol

→ Wir freuen uns auf
einen spitzen Winter
mit unseren Gästen,
vielen Einheimischen
und unseren Partnern
aus St. Johann!



50. Int. Tiroler Koasalauf – Die Legende kehrt zurück!

AM WOCHENENDE VON 10. BIS 11. FEBRUAR 2024 FEIERT DER LEGENDÄRE KOASALAUF IN DER REGION ST. JOHANN IN TIROL SEIN 50. JUBILÄUM.

Der beliebte Volkslanglauf findet wie gewohnt vor der majestätischen Kulisse des Wilden Kaisers und des Kitzbüheler Horns statt und wird wieder unzählige Langlaufbegeisterte in seinen Bann ziehen. Auch die 4 Legenden – die alle Jahre beim Koasalauf dabei waren, wollen bei der Jubiläumsausgabe mitmachen und zum 50. Mal starten. Zum großen Jubiläum sind alle Langläufer:innen und Fans herzlich eingeladen. Die Finisher:innen dürfen sich über eine Jubiläums-Medaille freuen und auch der beliebte FISCHER Skitest wird wieder stattfinden. In alter Koasalauf-Manier gibt es auch beim Jubiläum wieder unterschiedliche Bewerbe, bei denen sich die Hobbylangläufer:innen und die Langlauf-Elite – egal ob groß oder klein – messen können:

- Super Mini Koasalauf
- Mini Koasalauf
- 7 km (Klassik- und Freistil)
- 22 km (Klassik- und Freistil)
- 45 km (Klassik- und Freistil)

Streckenänderung

Um die Anzahl der Straßenübergänge zu reduzieren, gibt es dieses Jahr eine geänderte Streckenführung. Somit gibt es einen Bewerb über 22 Kilo-

meter im Klassik- und Freistil (1 Runde) und einen Bewerb über 2 Runden, also über 45 Kilometer, ebenso im Klassik- und Freistil. Die genaue Route wird in den nächsten Wochen bekanntgegeben und auf der Website des Koasalaufs veröffentlicht. Der Durchlauf in die 2. Runde wird ebenfalls im Koasastadion stattfinden, somit haben Zuschauer:innen,



Foto: ofp Kommunikation

Fans und Freunde die Gelegenheit die Teilnehmer:innen anzufeuern. Trotz der verkürzten Strecke werden am Koasalauf-Wochenende wieder viele ehrenamtliche Helfer:innen im Einsatz sein – Interessierte sind herzlich eingeladen sich beim OK-Team zu melden.

Neues OK-Team

Rund um die Langlaufprofis Walter Gapp und Markus Kürschner hat sich ein neues Koasalauf-Organisationskomitee gebildet. Das neue OK-Team ist schon mitten in den Vorbereitungen und bringt sehr viel Erfahrung und Know-how mit. Besonders wichtig ist es dem OK-Team, dass der Charakter des

lauf-Jubiläum ist bereits offen – mehr Infos gibt es auf www.koasalauf.at

Koasalauf App Run

Auch der beliebte App Run findet wieder statt. Ab 1. Jänner 2024 00:00 Uhr kann man sich wieder messen. Der App Run findet diesmal nur auf der Loipe rund um den Flugplatz statt: KOASALAUF AIRPORT

„Volkslanglaufs“ wieder in den Fokus rutscht und der Olympische Gedanke beim Koasalauf gelebt wird. Fix sind auch weiterhin die Labestationen, das große Verpflegungszelt im Koasastadion, ein Ausstellerareal und der Materialtest am Koasalauf-Vortag. Die Anmeldung zum Koasa-

APP RUN – Die 7.000 Meter lange Strecke ist bestens geeignet. Auf der Strecke gibt es vier verschiedene Segmente. Durch die technische Unterstützung der Strava-App kann man am Ranking teilnehmen und mit anderen Sportler:innen kommunizieren. Info auf www.app.koasalauf.at

Ein friedvolles und gesundes

★
Weihnachtsfest

und alles Gute für 2024 wünschen wir unseren Kunden und Geschäftspartnern

Ebermayer & Egger GmbH

KFZ und Karosserie-Reparatur-Fachwerkstatt KFZ-Handel, Neu-, Gebrauch- und Jahreswagen

Anstelle von Weihnachtspost spenden wir diesen Betrag wie jedes Jahr einer sozialen Einrichtung im Bezirk.
Kaiserstraße 23a | 6380 St. Johann in Tirol | T +43 5352 63263-0 | www.ebermayer-egger.com

Sonniges Familienskigebiet Steinplatte-Winklmoosalm

KURZE ANREISE, ERSTKLASSIGER FAMILIENSKIPASS – DAS WINTERPARADIES IM DREILÄNDERECK TIROL-SALZBURG-BAYERN

Die Steinplatte-Winklmoosalm ist das perfekte Skigebiet für die ganze Familie und verspricht mit ihrer sonnigen Hochplateau-Lage einen Winterzauber, den Mama, Papa, Oma, Opa und die Kids gemeinsam erleben können.

42 erstklassige Pistenkilometer, gemütliche Hütten und ein atemberaubender Panoramablick warten auf Sie. Für alle die mehr Action suchen ist der täglich geshappte Snowpark Steinplatte ein Muss, während unsere jüngsten Gäste von der Triassic Funline mit ihren dinostarken Elementen sowie abwechslungsreicher Kinderbetreuung begeistert sein werden. Winterwanderer genießen auf dem Rundwan-

derweg zur Aussichtsplattform die unschlagbare Fernsicht und Langläufer kommen auf den weitläufigen Loipen der Winkelmoosalm auf ihre Kosten.

Für Gelegenheitskifahrer gibt es tolle Tagesangebote und preiswerte Verbundtickets. Das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis rundet unser Angebot ab und macht Ihren Skiausflug zu einem leistbaren Vergnügen.

Alle Infos zu Skipässen, Events und Aktionen auf www.steinplatte.tirol

Öffnungszeiten:

8. Dezember '23 bis 1. April '24 täglich von 8:30 bis 16:30 Uhr (bei ausreichender Schneelage)



Foto: Derfrancesco Photography, Bezahlte Einschaltung

Events:

09.01., 16.01., 23.01. & ab 05.03. jeden Dienstag

Super Dienstag – Spezialtarif für alle!

5.+6.01. / 2.+3.03. **Shred Kids Camp** (Snowpark Steinplatte)
16. + 17.03.

BSV Burton Snowboard Tour Final
(Snowpark Steinplatte)

09.03.

Step in the Arena (Snowpark Steinplatte)

laufend Kinderevents: Weihnachtsbaum-Schmücken, Schneemannbauen, Faschingsparty, Frühlingsparty (Triassic Park)

Wintererlebnisse für Familienherzen



STEINPLATTE

winklmoosalm

„Mr. Skiclub“ blickt zurück

FRED STELZHAMMER WAR 40 JAHRE LANG OBMANN DES SKICLUBS ST. JOHANN. ER ERZÄHLT VON ERFOLGEN UND ENTTÄUSCHUNGEN.

Als sich der Fred Stelzhammer 1964 in St. Johann niederließ, meinte sein Vater: „Bist du beklopft, was willst du in dem Schneeloch?“ Dabei war es doch – unter anderem – gerade der Schnee, der ihn in die Marktgemeinde zog. Geboren wurde Fred 1942 in Innsbruck, wo er bei Therese Mölk (heute MPPreis) den Beruf des Kaufmanns erlernte. Dann kam die Einladung eines Freundes zur Silvesterparty in St. Johann. Fred war angetan vom vielen Schnee im Winter 1964/65. Bevor er nach Innsbruck zurückkehrte, sprach ihn Malermeister Radler an, der zu diesem Zeitpunkt in St. Johann ein Farbenfachgeschäft eröffnen wollte, ob er bei ihm nicht gerne als Führungskraft arbeiten wolle. Fred beschloss, die Zelte in der Landeshauptstadt abzubauen und zog nach St. Johann.

Fred wird Obmann des Skiclubs

Viele Jahre lang war Fred Geschäftsführer von „Farben Radler“, bevor er sich in den 80er Jahren mit „Farben Fred“ selbstständig machte und schließlich auch „Freds Malerei“ in Erpfendorf gründete – ein Unternehmen, das 60 Mitarbeiter:innen beschäftigte, bevor er in den Ruhe-

stand ging und den Betrieb an seine ehemaligen Mitarbeiter Sepp Erharter und Robert Steger übergab.

Fred war als Jugendlicher ein begeisterter und talentierter Skifahrer gewesen und hatte oft die Rennstrecken auf dem Patscherkofel, auf der Seegrube und auf dem Hafelekar unsicher gemacht. Mit 17 Jahren verletzte er sich bei einem Sturz aber schwer am Knie, seine Rennkarriere war damit vorbei.

Im Skiclub St. Johann wusste man von Freds sportlichen Vergangenheit und fragte ihn, ob er nicht die Jugendarbeit übernehmen wolle.

Er wurde zum Sportwart gewählt und unterstützte Trainer Albert Trixl viele Jahre lang. Als man dann einen Obmann brauchte, übernahm Fred das Amt – und blieb fast 40 Jahre lang der führende Kopf des Vereins. Damit ist Fred einer der längst dienenden Obmänner Tirols. In den Jahrzehnten, in denen er Obmann war, brachte der Verein einige erfolgreiche Skiläuferinnen und Skirennläufer hervor, die Rennen im FIS-Cup, Europacup und Weltcup führen. Für seinen Einsatz erhielt Fred viele Ehrungen, unter anderem das silberne Ehrenzeichen des Österreichischen Skiverbandes.



Alfred Stelzhammer bei einer Preisverteilung

Fotos: Privat

Karriere-Stopp

Als Fred den Skiclub übernahm, gab es die Sparten Sprunglauf, Langlauf und Alpin. Tonangebend waren damals die Nordischen, die Alpinen waren ein „kleiner, begeisterter Haufen“. Fred setzte sich zum Ziel, auch die Alpinen aufs Podest zu bringen, und es gelang ihm schließlich.

Auch Freds Tochter Claudia sowie die Söhne Armin und René waren große Talente, die für den Skiclub zahlreiche Siege und Top-Platzierungen einfuhren.

Um die Skiclub-Kasse zu füllen, musste natürlich viel gearbeitet werden. Woche für Woche veranstaltete man Skirennen und andere Veranstaltungen wie Bezirks- und Landescup-Rennen, belgische Meisterschaften, Militär- und Polizeimeisterschaften und war natürlich – nicht zu vergessen – auch beim Jaggas'n dabei, wo der Skiclub eines der größten Zelte betrieb.

Das meiste jedoch spielte sich im Schnee ab. Für die vielen Rennen und Trainings brauchte es geeignete Trainings- und Rennstrecken. Fred begründete die „Sportiv“-Abfahrtsstrecke Eichenhof und den „Ruappenhang“, beide wurden verkabelt und adaptiert. Als am besten für schnell-

le Einheiten – hauptsächlich im Slalom – geeignet erwies sich der Ruappenhang, schon bald tummelten sich hier 250 bis 450 Läufer:innen pro Bewerb. Nachdem Fred in privater Initiative den Hang beleuchtete, fand sich der halbe Bezirk zum Nachtraining ein. Auch die Firmen Salomon und Saab entdeckten die Piste, die ersten Skicrossbewerbe wurden nachts durchgeführt. Ein Highlight war der Parallelschlalom zum Hahnekammauftakt, den Ingemar Stenmark für sich entscheiden konnte. „Zu meinem persönlichen Bedauern wurde dem Hang im wahrsten Sinne des Wortes das Licht abgedreht und der Lift abgebaut und damit eine der beliebtesten Publikums- und Profistrecken stillgelegt“, erzählt Fred mit wehmütiger Stimme.

Erfolge und Niederlagen

Jahrzehntelang bedeutete der Skiclub alles für Fred. Beruf und Hobby ließen sich gut vereinbaren: Die Malerei blieb den Winter über geschlossen; in dieser Zeit „tingelte“ Fred mit verschiedenen Rennläufern quer durch Europa zu den verschiedenen FIS- und Qualifikationsrennen. Als man ihn zum Bezirksreferenten in Kitzbühel machte, war er für alle Nachwuchsen-



Skiclubkinder I und II in den 80ern.

im Bezirk verantwortlich und war auch überall dabei, natürlich ehrenamtlich. Er steckte viel Zeit in sein Hobby und als Sponsor auch viel Geld in den Club. „In meinem Büro in St. Johann habe ich eine Sekretärin und eine Halbtagskraft fix für den Club engagiert, denn ich hatte für den Verein mehr Korrespondenz zu erledigen als für die Firma“, erzählt Fred.

Da drängt sich die Frage auf, warum man sich das alles antut: so viel Zeit, Geld und bestimmt auch Nerven zu investieren in etwas, das doch eigentlich keinen offensichtlichen persönlichen Nutzen bringt. Fred überlegt kurz und sagt dann: „Ich war immer mit Leib und Seele dem Skirennlauf verschrieben, mir hat das immer viel gegeben.“

Dass er heute so rüstig und körperlich gut beisammen ist, führt er darauf zurück, dass er sich so viele Jahre mit der Jugend beschäftigte und selbst immer sportlich war. Er teilte Erfolge und Misserfolge mit den jungen Skifahrer:innen,

das habe ihn selbst jung gehalten, so Fred. „Es war eine tolle Zeit!“ Eine, die auch Rückschläge brachte, aus denen man wertvolle Erfahrungen gewann. Zum Beispiel beim Thema Grasskifahren in St. Johann: Fred Stelzhammer organisierte am Hirschberg die erste EM auf Rollen. Er hatte die Sportart forciert, um mit seinen Schützlingen im Herbst nicht immer zum Gletscher fahren zu müssen und versprach sich viel von der neuen Trainingsart. Aber als die jungen Skitalente nach der Grasski-Saison die ersten Tore im Schnee anfuhrten, lagen sie auf der Nase – auf Rollen ist der Bewegungsablauf ein völlig anderer. „Das war die größte Niederlage meines Lebens“, sagt Fred seufzend. „Wir haben den halben Winter gebraucht, um die Läuferinnen und Läufer wieder umzubauen.“

Es bleibt viel Positives

Wenn ihn auch einige Niederlagen schmerzten (unter anderem jene, als Tochter Claudia

Die Grasski-Gruppe



auf dem Höhepunkt ihrer Karriere das Handtuch schmiss), blieb unterm Strich doch viel Positives aus all den Jahren. Würde Fred sein Leben heute anders leben, wenn er noch einmal jung wäre? „Wenn man es rein von der Vernunft her betrachtet, wenn man die Kosten und Zeit summiert, dann müsste ich vieles anders machen“, sagt er. „Aber im Leben zählt nicht nur die Vernunft, sondern auch das Herz. Und mein Herz hat im-

mer für den Skirennsport geschlagen. Er hat mir so viele schöne Momente geschenkt, so viel Freude. Wenn ich noch einmal jung wäre, würde ich wahrscheinlich alles wieder genauso machen.“ Noch immer hält Fred Kontakt zum Skiclub. Auf seine Erfahrung greift auch der aktuelle Obmann Bernhard Schwendter gerne zurück. Die Leidenschaft verbindet.

Doris Martinz



WIR WÜNSCHEN
FROHE FESTTAGE
& EIN
GLÜCKLICHES
NEUES JAHR!

WIR MACHT'S MÖGLICH.

IHRE RAIFFEISENBANKEN IN DER REGION

Foto: stock.adobe.com

WSV-Schwimmer erfolgreich

VIELE STOCKERLPLÄTZE IN RIF, INNSBRUCK UND VÖCKLABRUCK

Den Auftakt machte am 14./15. Oktober das Int. Schwimm-Meeting in Rif. Mit 21 teilnehmenden internationalen Vereinen war die Konkurrenz sehr groß. Der WSV reiste mit 11 Schwimmerinnen an. Um in die Mehrlagenwertung zu kommen, mussten alle 50er- und 100er-Strecken in allen Lagen geschwommen werden. Die WSV-Athleten schwammen zu einer Silbermedaille (Leonie Fuchs) und zu vier Bronzemedailles (3x Sissi Brenner, 1x Amelie Themel). Alle weiteren WSV-Schwimmer:innen schwammen zu persönlichen Bestzeiten. Das sehr beliebte int. Alpenmeeting in Innsbruck am 21./22. Oktober war der nächste Wettkampf, bei dem man sich erneut messen konnte. Hoch motiviert

startete der WSV mit 14 Schwimmer:innen der Leistungsgruppe. Bei sehr starker Konkurrenz und doppelter Jahrgangswertung erreichte der WSV 13 Medaillen und persönliche Bestzeiten. Thomas Tiefenbacher schwamm zu 2x Gold und 1x Bronze, Sissi Brenner gewann 1x Gold und 2x Bronze, Marlies Brenner freute sich über 1x Silber und 1x Bronze ebenso Leonie Fuchs 1x Silber, 1x Bronze. Alexander Tiefenbacher gewann 1x Silber und Amelie Themel erhielt 2x Bronze. Sissi Brenner freute sich außerdem über die erneute Erfüllung der Kaderkriterien für den Tiroler Kader. Zum dritten Wettkampf, dem Raiffeisenmeeting in Vöcklabruck fuhren fünf Schwimmer:innen. Leonie Fuchs schwamm zu 3x Sil-



Foto: WSV St. Johann

ber und 2x Bronze. Felix Aufschneider gewann Bronze. Insgesamt waren Trainer Salvatore Mercuri und Trainerin Carina Gruber zufrieden mit dem diesjährigen Saisonstart. Nun heißt es für die Älteren

hart trainieren, damit sie fit für die Österreichischen Kurzbahnmeisterschaften im Dezember in Graz sind. Außerdem steht Mitte Dezember die Clubmeisterschaft an, auf die sich schon alle sehr freuen.

Zahlreiche Medaillen für die radUNION

NACHWUCHSFAHRER STARTETEN IN FAST ALLEN DISZIPLINEN

Auch im Jahr 2023 fanden in Tirol wieder Landesmeisterschaften in den MTB Kerndisziplinen statt. Die radUNION St. Johann war in fast allen Disziplinen mit Nachwuchsfahrern vertreten.

In den ausdauerlastigen Disziplinen konnte der Kitzbüheler Paul Waldnig bei Crosscountrymeisterschaften, die in Bad Häring ausgetragen wurden, in der U9 Klasse die Silbermedaille gewinnen. In den Gravitydisziplinen Down-

hill und Enduro konnte man seitens des Vereins große Startzahlen verbuchen und dadurch konnten einige Erfolge verzeichnet werden. Unter anderen konnten Luisa Götzendorfer, Paul Mayer, Charlotte Schleicher und Florian Hiebaum sogar in beiden Disziplinen Medaillen ergat-

tern. Einen speziellen Erfolg erreichte die junge U17 Downhillerin Emma Bindhammer. Mit ihren konstanten Leistungen gewann die Nachwuchsfahrerin die U17 Gesamtwertung der Austrian Gravity Series, die größte Downhill-Serie Österreichs.



Foto: Radunion St. Johann

Jubel bei den jungen radUnion-Talenten

Überblick Erfolge radUNION

Christoph Schwaiger	U9 DH Bronze
Paul Waldnig	U9 XC Silber
Leon Gschwendtner	U9 DH Silber, Enduro Gold
Luisa Götzendorfer	U9 Enduro Gold, DH Silber
Lenny Exenberger	U11 Enduro Silber
Paul Mayer	U13 Enduro Gold, DH Gold
Matthias Misslinger	U13 Enduro Bronze
Charlotte Schleicher	U13 Enduro Gold, DH Gold
Florian Hiebaum	U17 DH Gold, Enduro Silber
Emma Bindhammer	Gewinnerin Austrian Gravity Series U17

**HOTLINE:
+43 664 4837758 ODER +43 664 4006106**



**SCHNEESPORTSCHULE
EICHENHOF**
ST. JOHANN IN TIROL



Einheimischen-Kinderskikurs

von 17. bis 21.12.2023

Sonntag, 13.00 – 15.00 Uhr, Montag – Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr

„Mit Spaß und Tempo zur Perfektion“

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr ab dem 29.12.2023

Skitraining für unsere Nachwuchssportler

(Mindestkönnen: sicheres Befahren von blauen Pisten)

„Kids on Snow“ - das Kinder-Schneefest der Region

jeden Mittwoch ab 27.12.2023 bis Anfang März

direkt am Sammelplatz bei den Eichenhofliften

Infos und Uhrzeit findet ihr auf unserer Homepage unter Termine

Top informiert und „up to date“ seid ihr dazu immer auf

- unserer Facebook-Seite (Schneesportschule Eichenhof)
- unserer Instagram-Seite [schneesport_eichenhof](#)
- und auf unserer Homepage unter Termine

Informationen und Anmeldung:

Tel. +43 664 4837758 und +43 664 4006106 oder info@schneesportschule-eichenhof.at

Wir wünschen Euch allen eine schöne Vorweihnachtszeit und freuen uns auf euren Besuch.



Karate Union erfolgreich

SOWOHL IN BURGKIRCHEN ALS AUCH DAHEIM GUTE PLATZIERUNGEN

Am 5.11.2023 fuhr die Karate Union Shotokan Tirol mit 10 Sportlern zum Int. Burgkirchen Open nach Burgkirchen an der Alz in Deutschland. Über 350 Nennungen aus 6 Nationen waren beim Turnier gemeldet. Unsere Sportler erkämpften sich 7 Medaillen, davon 1x Silber und 6x Bronze. Platz 2 ging an Ema Nikoli, Rosalie Harasser und Mia Lasta. Die dritten Plätze erkämpften sich Alicia Anderson, Marcel Jantscher, Noel-Leon Rigaud, Nicolas Gherman sowie die Teams David Brcina, Noel-Leon Rigaud und Nicolas Gherman und Romeo Bicioc, Markus Oberdacher und Nicolas Ruzbacky. Wir möchten uns



Foto: Shotokan Tirol

herzlich bei Petra Weber von der Firma PeS Design in Waidring für das Sponsoring unserer neuen T-Shirts für die Coaches bedanken!

9. Landesliga in St. Johann
Am 11.11.2023 organisierte die Karate Union Shotokan Tirol die 9. Landesliga in

St. Johann. Dieses mal waren über 100 Teilnehmer aus 4 Vereinen aus Tirol und dem Salzburgerland beim Turnier angemeldet. Neben unserem Verein nahmen die Karate Union Shotokan Neumarkt, der Karate Ipon Saalfelden und der Karate Lora Zell am See an der Meisterschaft teil.

Unsere Sportler erkämpften sich insgesamt 46 Medaillen, davon 11x Gold, 15x Silber und 20x Bronze. Wir gratulieren allen Sportlern herzlich zu den Erfolgen und bedanken uns bei allen Mithelfern für die Unterstützung!

Jonas Küstür: Erfolgreiche Tennissaison

Der junge Kirchdorfer Tennisspieler des Tennisclub-Sparkasse Oberndorf startete in der Klasse U 14 in die Tennissaison 2023 und spielte sich im Einzel in der österreichischen Rangliste von Platz 150 auf Rang 21 nach vorne. Viele Erfolge konnte Jonas bei Ranglisten-Turnieren in Tirol, Salzburg, Vorarlberg, Oberösterreich und Kärnten erzielen. Aktuell ist Jonas in der Klasse U14 die Nummer 2 in Tirol. Er freut sich schon riesig



Jonas Küstür spielte sich in der Klasse U 14 österreichweit auf Rang 21.

Foto: privat

auf die neue Herausforderung sich nächstes Jahr in der U18 mit den besten Spielern Österreichs zu messen. Großer Dank gilt folgenden Unterstützern: Kirchmair Alles Wohnen, Fila – Martin Hörl, Head – Florian Sickinger, Trainer Raini Oberhofer, Sparkasse Kitzbühel, Christoph Filzer, Turnierbetreuer Gerhard Kujal und dem Tennisclub Sparkasse Oberndorf.

Pierre Pock ist Österreichischer Meister

Am 4.11. fanden die österreichischen Meisterschaften im Taekwondo Vollkontakt statt. Über 240 Kämpfer traten zu diesem Titelkampf im salzburgischen Oberndorf an. Für den 14-jährigen Kämpfer Pierre Pock war es der perfekte Tag. Nach Top-Platzierungen im Herbst und intensiven Trainingseinheiten konnte sich Pierre den Österreichischen Meistertitel sichern. Herzliche Gratulation.



Meister Pierre Pock mit Kampftainer Patrick Gratt

Foto: Taekwondoverein St. Johann

Erfolge 2023

- Tiroler Vizemeistertitel Halle Stans und Freiluft Westendorf
- Kat 2 Sieg in Bergheim, Mittersill Masters Saalfelden, Bludenz
- Kat 2 Finals in Uderns, Vandans, Imst, Achensee
- Kat 2 Doppel-Finale in Vandans, Uderns, Imst, Achensee
- Tiroler Vizemeister Freiluft Doppel mit Partner Leon Focke
- Bezirksmeister U 15 Einzel und Doppel allgemein mit Partner Alexander Aufschneider



Herzsportgruppen Tirol

BEZIRK KITZBÜHEL – ST. JOHANN I.T.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Aktivitäten:

Das höchste Gut ist die Gesundheit. Wer rechtzeitig handelt, kann länger leben. Darum schenken wir unserem Körper, um fit zu bleiben, mehr Achtsamkeit mit Gymnastik.

Wann: Jeden Montag (außer Feiertag und schulfreie Tage)
Ort: Turnsaal Mittelschule 1, St. Johann in Tirol
Zeit: 18 bis 19 Uhr
Ansprechpartner: Georg Treffer, Kirchdorf i.T.
Tel. 0664 2600756

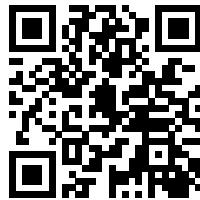


WIR STELLEN EIN:

KFZ-Techniker Geselle / KFZ-Meister (m/w)

€ 3.000 NETTO PRO MONAT

abhängig von Erfahrung und Qualifikation



Bewerbungen unter: + 43 5358 3600 oder info@autopletzer.at

Werden Sie Teil einer vielfältigen Kfz-Werkstätte.
Autohaus Pletzer | A-6353 Going am Wilden Kaiser | www.autopletzer.at



WIR SORGEN FÜR DEIN
RECHT AM ARBEITSPLATZ

SORG DU FÜR EINE STARKE AK TIROL!

Deshalb wählen!

Vom 29.1. bis 8.2.2024



Jetzt zählt #deineStimme



Alpenverein Jahresrückblick 2023

VIELE VERANSTALTUNGEN UND EIN GROSSES DANKE AN ALLE BETEILIGTEN

2023 war ein sehr aktives Jahr für die Sektion. Es konnten fast alle geplanten Aktivitäten durchgeführt werden. Es begann Anfang Jänner mit der Schneeschuh-vollmondwanderung auf den Niederkaiser, am 27. Jänner wurde unsere Jahreshauptversammlung im Kaisersaal abgehalten. Über das ganze Jahr verteilt wurden zahlreiche Skitouren, Wanderungen, Bergtouren von den Erwachsenen durchgeführt. Die Kids, die Jugendlichen bzw. die Familiengruppe absolvierte eine Reihe von Veranstaltungen. Besonders herauszuheben war das Zeltlager Heiligenblut Ende Juli, wo über sechzig Teilnehmer mit dabei waren. Das ganze Programm ist nachzulesen auf



Starke Abordnung beim Schützenfest St. Johann

Fotos: Alpenverein St. Johann

unsere Homepage bzw. unserem „AUFFI“ Heft 2024, das Anfang Jänner ausgesendet wird. Einen großen „DANK“ an alle die immer dabei waren bzw. sind, wenn unsere Tou-

renführer eine Tour planen, ausschreiben und durchführen. Das gilt für Groß, Klein, Jung und Älter. Danke an alle Tourenführer und Jugendgruppenbetreuer die dafür ihre Freizeit zur Verfügung stellen. Dem Ausschuss einen großen „Dank“ für ihren Einsatz und die Unterstützung über das ganze Jahr. Unsere Koasa Boulderhalle erfreut sich weit über die Grenzen hinaus großer Beliebtheit. Da so viele Kids von unseren Klettertrainern in der Halle trainiert werden, wurden im Vorstiegsbereich zwei Holzdecken eingezogen. Somit haben wir einen eigenen Kinderbereich geschaffen, wo sie die Kunst der Kletterei ungestört

erlernen können. Dieser Umbau wurde mit vielen freiwilligen Stunden von unseren Mitstreitern absolviert, natürlich unter der Anleitung von einheimischen professionellen Firmen. Einen großen „Dank“ an alle die mitgeholfen haben und an die Marktgemeinde St. Johann in Tirol für die Unterstützung.

Zu erwähnen ist auch unser Naturjuwel „Wildangerhütte“ im Naturschutzgebiet Kaiserbachtal. Es war wieder eine tolle Saison, jeder der oben übernachtet schwärmt von der Ruhe und der Natur und freut sich wieder kommen zu dürfen.

Der Ausschuss der Sektion Wilder Kaiser, wünscht „allen“ noch eine friedvolle Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes, friedliches Jahr 2024. Wir hoffen, dass wir wieder auf euch zählen können und freuen uns schon auf neue Touren im nächsten Jahr, die Wir mit Euch durchführen können.

Jahreshauptversammlung 2024 findet unsere Jahreshauptversammlung am Freitag den 26. Jänner im Kaisersaal statt, Beginn 19.30 Uhr.



Beim Zeltlager in Heiligenblut

Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese Welt.



Foto: Martin Raifner

BM Sebastian Resch
Bau- und Planungsbüro GesmbH

6353 Going · Kaiserweg 30 · Tel. +43 5358 2200
info@bm-resch-kitz.at · www.bm-resch.kitz.at

PORSCHE



Platz für fünf. Und unzählige Abenteuer.

DER NEUE CAYENNE.
JETZT IN IHREM PORSCHE ZENTRUM.

Porsche Zentrum Tirol

Mitterweg 27

6020 Innsbruck

Frau Melanie Grüll

Telefon +43 505 911 74 805

melanie.gruell@porsche.co.at

www.porsche.at/tirol

Cayenne Turbo E-Hybrid Coupé – Kraftstoffverbrauch kombiniert: 1,7 – 2 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 40 – 46 g/km; Stromverbrauch kombiniert: 30,1 – 31,8 kWh/km. Stand 11/2023. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007 (in der jeweils gültigen Fassung) im Rahmen der Typengenehmigung des Fahrzeugs auf Basis des neuen WLTP-Prüfverfahrens ermittelt.

FORD
ABENTEUER
WOCHEN

FIX WIE NIX INS ABENTEUER!



FIXZINSLEASING
OHNE ANZAHLUNG!

FORD KUGA: JETZT AB € 389,- mtl. bei Leasing¹



Ford Kuga: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,4 – 7,0 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 123 – 170 g/km |

Ford Kuga PHEV: Kraftstoffverbrauch gewichtet kombiniert 1,0 l/100 km | CO₂-Emission gewichtet kombiniert 22 – 24 g/km |
Stromverbrauch: 14,6 – 15,9 kWh/100 km | Elektrische Reichweite: 64 – 67 km* (Prüfverfahren: WLTP)

Autopark

KIRCHDORF
Feldweg 3
Tel. 0 53 52 - 645 50
WWW.AUTOPARK.AT



Ihr Verkaufsberater:
Wolfgang Schmuck
Tel. 05352 - 64550-813
wschmuck@autopark.at

Symbolfoto | *Bei voller Aufladung. Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP). Es können bis zu 64 – 67 km Reichweite (beabsichtigter Zielwert nach WLTP) bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kuga Cool & Connect 5-Türer 1.5 EcoBoost 150PS FWD: Barzahlungspreis € 27.982,30; Leasingentgeltvorauszahlung € 0,00; Laufzeit 36 Monate; 10.000 Kilometer / Jahr; Restwert € 18.286,68; monatliche Rate € 389,00; Sollzinssatz 5,99%; Effektivzinssatz 6,65%; Bearbeitungsgebühr (in monatlicher Rate enthalten) € 156,00; gesetz. Vertragsgebühr € 140,04; zu zahlender Gesamtbetrag € 32.430,72; Gesamtkosten € 4.448,42. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, einem Angebot der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, gültig bis auf Widerruf, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.